



## NOTA BENE

### 100 Jahre an der Seite der Walliser Bevölkerung 2017 – ein Jubiläumsjahr für die Walliser Kantonalbank

Am 2. Juli 1916 nahmen die Walliser das Dekret des Grossen Rates an, das die damalige Hypothekarkasse (Caisse Hypothécaire et d'Epargne) zum 1. Januar 1917 in die Kantonalbank umwandelte. Dies war die Geburtsstunde der Walliser Kantonalbank. Nach der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft 1993 feierte sie 2017 ihr 100-jähriges Bestehen.

Zu dieser Gelegenheit hat die Walliser Kantonalbank, die zu den grössten, reinen Walliser Unternehmen gehört, während des ganzen Jahres 2017 ihr Festgewand angelegt. Das Jubiläum beging sie gemeinsam mit den Walliserinnen und Wallisern im ganzen Kanton.

Das Jubiläum bot der WKB Gelegenheit, der Bevölkerung im festlichen Rahmen zu danken und mit ihr grosse Emotionen zu teilen. Der Geschäftsbericht enthält zehn Fotos – zehn Momentaufnahmen, die von der Vielfalt und dem Reichtum dieser Begegnungen und den Werten der Walliser Kantonalbank zeugen: kundennah, nachhaltig, kompetent, solide und verantwortungsbewusst.





Grand Raid BCVs  
Kinderlauf  
18. August 2017, Sitten



## JAHRES- BERICHT

6

Botschaft der Präsidenten

8

Die Walliser Kantonalbank in Kürze

12

Porträt und Strategie

16

Chronologie und wichtige Fakten 2017

19

Informationen an die Anlagekunden

21

Konjunkturspiegel

24

Das Vertriebsnetz

36

Retail Banking

39

Die Bank der Unternehmen

48

Vermögensverwaltung



## UNTERNEHMENS- VERANTWORTUNG

58

Qualität, Umwelt  
und soziale Verantwortung

64

Human Resources

70

Die Engagements der Bank  
für das Wallis



## CORPORATE GOVERNANCE

82

Bankstruktur und Aktionariat

83

Kapitalstruktur

84

Operative Struktur

86

Verwaltungsrat

97

Geschäftsleitung

98

Komitees des Verwaltungsrats

104

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

106

Mitwirkungsrechte der Aktionäre  
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

107

Externe Revision  
Informationspolitik

110

Direktion

113

Internes Audit



## FINANZ- BERICHT

118

Bilanz

119

Erfolgsrechnung

120

Darstellung der Geldflussrechnung

121

Darstellung des Eigen-  
kapitalnachweises

122

Anhang zur Jahresrechnung 2017

147

Vorschläge des Verwaltungsrats

148

Bericht der Revisionsstelle

153

Offenlegung der Eigenmittel  
und der Liquidität





# JAHRES- BERICHT

6

Botschaft der Präsidenten

8

Die Walliser Kantonalbank in Kürze

12

Porträt und Strategie

16

Chronologie und wichtige Fakten 2017

19

Informationen an die Anlagekunden

21

Konjunkturspiegel

24

Das Vertriebsnetz

36

Retail Banking

39

Die Bank der Unternehmen

48

Vermögensverwaltung



«Die WKB gehört zu den effizientesten Banken der Schweiz. Sie ist solide, rentabel und leistungsstark und bietet eine äusserst interessante Anlagemöglichkeit.»



**Pascal Perruchoud**  
Präsident  
der Generaldirektion



**Jean-Daniel Papilloud**  
Präsident  
des Verwaltungsrats



## Hundert Jahre und tausend Dank

Tausend Dankeschön reichen natürlich nicht aus, um unsere Dankbarkeit für all jene auszudrücken, die im Jahr 2017 an den Feierlichkeiten zum Jubiläum der Walliser Kantonalbank teilgenommen haben. Dieses besondere Jahr war wie ein grosses Fest, voller Emotionen, Begegnungen, Lachen, Austausch und Überraschungen. Wir wollten diesen Anlass zu einem Fest der Öffnung und der Gemeinsamkeiten machen, bei dem jeder und jede willkommen ist. Die zahlreichen Veranstaltungen, die wir unserer treuen Kundschaft, unseren Aktionären und Mitarbeitern, den Walliserinnen und Wallisern und deren Gästen angeboten haben, standen im Zeichen der Geselligkeit und Nähe.

Mit diesem Jubiläum wollten wir das Jahr 2017 als Ausgangspunkt nehmen, um in die Zukunft zu blicken. Sein Thema «heute und morgen» spiegelt perfekt die Stärke unserer Werte von heute, als Stütze der Erfolge von morgen. Solide, nahe und verantwortlich: in diese klaren Werte bindet Ihre Bank Tag für Tag ihre Vision einer gesunden, respektvollen und harmonischen Entwicklung ein. Indem sie diese Werte in die Praxis umsetzt, wird sie die wahre Bank der Walliserinnen und Walliser sowie eines der grössten Walliser Unternehmen.

2017 war in jeder Hinsicht ein Erfolg, da das Geschäftsjahr auf sehr erfreuliche Weise zu Ende geht. Geschäftsergebnisse und Gewinn steigen erneut. Nach den in diesem Geschäftsbericht aufgeführten detaillierten Referenzindikatoren – insbesondere im Hinblick auf ein Cost Income Ratio (Aufwands-Ertrags-Verhältnis) von 48,2% – gehört die WKB zu den effizientesten Banken der Schweiz. Sie ist solide, rentabel und leistungsstark und bietet den Investoren eine äusserst interessante Anlagemöglichkeit. Die Ergebnisse unterstreichen, mit welcher strengen Kriterien und welcher Professionalität Ihre Bank geführt wird.

Aufgrund des guten Ergebnisses des Geschäftsjahres 2017 kann die WKB erneut insgesamt 59,1 Millionen Franken zur Stärkung ihrer Eigenmittel zuweisen. Das CET1-Ratio (Common Equity Tier 1 oder hartes Basiskernkapital) steigt mit 17.8% am 31.12.2017 deutlich an. Damit nähert

sich die WKB dem strategischen Ziel, das zum Jahresanfang beim Übergang der WKB in die FINMA-Aufsichtskategorie 3 «Grosse und komplexe Marktteilnehmer» auf 18% festgelegt wurde, und liegt deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Solide Eigenmittel sind in der Tat erforderlich, um die Entwicklung der Kundenausleihungen zu fördern und die Kreditpolitik zu unterstützen. Die Politik zur Eigenmittelstärkung, die vor mehreren Jahren begonnen wurde und weitergeführt wird, ermöglicht, ein gesundes Geschäftsmodell zu entwickeln und den Aktionären interessante Perspektiven für das Wertpotenzial ihrer WKB-Aktien zu bieten, wobei gleichzeitig etwaigen zusätzlichen regulatorischen Anforderungen vorgegriffen wird.

Die Walliser Kantonalbank stellt sich den zahlreichen sich bietenden Herausforderungen, indem sie in die Kompetenzen, in die ständige Verbesserung der Informatiksysteme und der Managementinstrumente sowie in die Digitalisierung ihrer Dienstleistungen investiert. Dank ihres sehr guten Finanzfundaments und ihrer grossen Anpassungsfähigkeit kann die WKB ihr Geschäftsmodell weiterentwickeln und ihren Auftrag zur Unterstützung der Walliser Wirtschaft und Unternehmen weiterhin wahrnehmen.

Diese Leistungen sind Ausdruck des vorbildlichen Engagements der Mitarbeitenden der WKB. Es gebührt sich, ihnen im Namen des Verwaltungsrats und der Generaldirektion unsere Anerkennung und unseren Dank auszusprechen.

«Das Leben muss rückwärts verstanden, aber vorwärts gelebt werden.» Diese Maxime des berühmten dänischen Philosophen Sören Kierkegaard beleuchtet hervorragend den Geist dieses Jubiläums. Wo tausend Dankeschön nicht ausreichen, liegt es uns am Herzen, noch eines hinzuzufügen, das sich persönlich an den Leser dieser Zeilen, an unsere Kundin und unseren Kunden wendet, an die sich unsere Dankbarkeit richtet und deren Vertrauen uns unentbehrlich ist.

Heute und morgen.



Jean-Daniel Papilloud



Pascal Perruchoud

## SCHLÜSSELZAHLEN - in tausend Franken

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>%</b>
• Bilanzsumme	15'566'415	14'633'172	6,38%
• Kundenausleihungen	11'646'392	11'319'098	2,89%
• Kundeneinlagen	9'543'905	9'348'501	2,09%
• Eigenkapital (vor Ausschüttungen)	1'323'306	1'261'828	4,87%
<b>Höhe der Wertschriftendepots</b>	8'906'333	8'063'030	10,46%
<b>Ergebnisse</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>%</b>
• Erfolg aus dem Zinsengeschäft	160'307	165'448	-3,11%
• Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	39'433	34'663	13,76%
• Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	28'706	23'772	20,76%
• Übriger ordentlicher Erfolg	8'757	5'060	73,07%
• Erfolg	237'204	228'942	3,61%
• Geschäftsaufwand <sup>1</sup>	-114'288	-118'405	-3,48%
• Geschäftserfolg	112'552	100'278	12,24%
• Bereinigter Unternehmungserfolg <sup>2</sup>	99'049	88'531	11,88%
• Jahresgewinn	64'049	57'531	11,33%
• Cost Income Ratio (vor Abschreibungen)	48,2%	51,7%	
• Cost Income Ratio (ohne Abschreibungen)	52,8%	56,3%	
<b>Eigenmittel</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	
• Kernkapital (CET1)	1'273'536	1'214'428	
• Kernkapital (Tier 1)	1'273'536	1'214'428	
• Anrechenbare Eigenmittel gesamt (Tier 1 und Tier 2)	1'273'536	1'229'428	
• Quote bezüglich des harten Kernkapitals (CET1)	17,8%	16,8%	
• Kernkapitalquote (Tier 1)	17,8%	16,8%	
• Anrechenbare Eigenkapitalquote gesamt (Tier 1 und Tier 2)	17,8%	17,0%	
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>			
• Kreditrisiko	508'645	512'637	
• Nicht gegenparteibezogene Risiken	30'855	30'616	
• Marktrisiko	91	275	
• Operationelles Risiko	33'909	33'686	
• Erforderliches Mindesteigenkapital / Risikogewichtete Positionen	573'500	577'214	
Leverage Ratios	7,9%	8,0%	
Liquidity Coverage Ratios (LCR)	132,20%	115,60%	
<b>Personalbestand per 31 Dezember</b>			
In Vollzeitstellen	464,1	456,9	

<sup>1</sup>Einschliesslich die Einmalzahlung in 2016 von CHF 11 Millionen an die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB.

<sup>2</sup>Jahresgewinn +/- Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken (Zuweisung).

**VISITENKARTE DER WKB**

FILIALE	ADRESSE	VERANTWORTLICHE(R)	TELEFON	FAX
MONTHÉY	Place Centrale 6, 1870 Monthey	Thierry Cornut	0848 765 765	058 324 77 01
BOUVERET	Route Cantonale 39, 1897 Bouveret	Thierry Cornut	0848 765 765	058 324 77 75
CHAMPÉRY	Rue du Village 110, 1874 Champéry	Thierry Cornut	0848 765 765	058 324 58 01
PONT-DU-RHÔNE	Route des Iles 1, 1870 Monthey	Patrick-Alexandre Braem	0848 765 765	058 324 77 69
MARTIGNY	Av. de la Gare 20, 1920 Martigny	Claude Moret	0848 765 765	058 324 51 10
ARDÉVAZ-LEYTRON	Route de Riddes 12, 1912 Leytron	Catherine Cheseaux	0848 765 765	058 324 51 69
LE CHÂBLE/BAGNES	Route de Verbier 13, 1934 Villette	Xavier Saudan	0848 765 765	058 324 56 29
FULLY	Rue Maison-de-Commune 21, 1926 Fully	Diego Squillaci	0848 765 765	058 324 51 12
ST-MAURICE	Av. de la Gare 2, 1890 St-Maurice	Vincent Bressoud	0848 765 765	058 324 51 29
VERBIER/BAGNES	Place centrale, 1936 Verbier	Xavier Saudan	0848 765 765	058 324 56 01
SION	Place des Cèdres 8, 1950 Sion	Jean-Yves Pannatier	0848 765 765	058 324 67 09
CONTHEY-VETROZ-ARDON	Av. de la Gare 39, 1964 Conthey	Dominique Fournier	0848 765 765	058 324 68 41
HAUTE-NENDAZ	Route de la Télécabine 2, 1997 Haute-Nendaz	Jacques Pitteloud	0848 765 765	058 324 59 01
VEX-HERENS	Route de Sion 6, 1981 Vex	Yannick Rudaz	0848 765 765	058 324 67 79
SIERRE	Av. Général-Guisan 29, 3960 Sierre	Philippe de Preux	0848 765 765	058 324 44 01
ANNIVIERS	Place de la Poste, 3961 Vissoie	Alexandre Monnet	0848 765 765	058 324 44 19
CRANS	Rue Centrale 33, 3963 Crans-Montana 2	Christian Emery	0848 765 765	058 324 12 01
MONTANA	Av. de la Gare, 3963 Crans-Montana 1	Christian Emery	0848 765 765	058 324 10 01
BRIG	Bahnhofstrasse 3, 3900 Brig	Arsène Jossen	0848 952 952	058 324 28 10
VISP	Kantonsstrasse 6, 3930 Visp	Mario Kalbermatter	0848 952 952	058 324 80 01
FIESCH	Furkastrasse 20, 3984 Fiesch	Arlette Blatter	0848 952 952	058 324 19 01
GAMPEL	Bahnhofstrasse 23, 3945 Gampel	Fabio Cuna	0848 952 952	058 324 98 01
GRAECHEN	Haus WKB, 3925 Grächen	Paul Anthamatten	0848 952 952	027 956 36 40
LEUKERBAD	Dorfplatz 1, 3954 Leukerbad	Fabio Cuna	0848 952 952	058 324 97 51
MÜNSTER	Gommermarkt, Furkastrasse 145, 3985 Münster	Arlette Blatter	0848 952 952	058 324 19 21
NATERS	Bahnhofstrasse 8, 3904 Naters	Fabian Mutter	0848 952 952	058 324 28 80
RARON	Bahnhofstrasse 22, 3942 Raron	Jens Theler	0848 952 952	058 324 18 21
SAAS-FEE	Dorfplatz 9, 3906 Saas-Fee	Simon Bumann	0848 952 952	058 324 97 31
SAAS-GRUND	Talstrasse, 3910 Saas-Grund	Simon Bumann	0848 952 952	058 324 33 16
SUSTEN	Sustenstrasse 14, 3952 Susten	Fabio Cuna	0848 952 952	058 324 97 71
ZERMATT	Bahnhofstrasse 52, 3920 Zermatt	Roger Petrig	0848 952 952	058 324 97 01

In Rot: Regionalfilialen

**WKB-KOORDINATEN**

CCP N° 19-81-6  
 Clearing N° 765  
 SWIFT BCVSCH2LXXX

**HAUPTSITZ**

Rue des Cèdres 8  
 1950 Sitten  
 Tél. +41 848 765 765 (F)  
 Tél. +41 848 952 952 (D)  
 Fax + 41 58 324 66 66  
 E-mail: info@wkb.ch (D) / info@bcvs.ch (F)

**INTERNETSEITE**

www.wkb.ch (D) – www.bcvs.ch (F)

**Werte :** Beständigkeit, Kompetenz,  
Solidität, Nähe, Verantwortung

**Grundsätze :** Reputation, Ethik,  
Ehrlichkeit, Erreichbarkeit,  
Flexibilität, Service



## STECKBRIEF DER WKB



**NAME UND KURZFORM** Walliser Kantonalbank (WKB)



**GRÜNDUNG** 1917: Gründung  
1993: Umwandlung in eine Aktiengesellschaft



**RECHTSFORM** Öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 763, Absatz 1 des Obligationenrechts, errichtet durch das Gesetz über die Walliser Kantonalbank vom 1. Oktober 1991



**AKTIENKAPITAL** 158 Millionen Franken  
15 800 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10.-



**AKTIONARIAT** 13'725 Aktionäre im Aktienbuch  
am 31.12.2017 eingetragen



**KOTIERUNG** SIX Swiss Exchange



**AUSSENSTELLEN** 48 Verkaufsstellen  

- 31 Filialen
- 17 Vertretungen

 78 Geldautomaten (Bancomaten)  
 13 Einzahlungsautomaten (Versomaten)  
 5 Multifunktionsautomaten (Ein- und Auszahlungen)



**PERSONALBESTAND** 536 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einschliesslich Lehrlinge  
 464,1 Vollzeitstellen  
 460,4 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt  
 Durchschnittsalter: 42,4 Jahre (ohne Lehrlinge)



**ZERTIFIZIERUNG**

- ISO 9001:2015 – Qualitätsmanagementsystem
- ISO 14001:2015 – Umweltmanagementsystem
- Label Valais Excellence
- Swiss Climate CO<sub>2</sub>e – optimiert, Silber

## Porträt

Als öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft ist die Walliser Kantonalbank (WKB) an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) kotiert. Sie bietet die Dienstleistungen einer Universalbank im Interesse des gesamten Kantons an und trägt zur ausgewogenen Entwicklung der Walliser Wirtschaft in den Grenzen der Vorsichtsregeln der Branche bei.

Die Walliser Kantonalbank wurde im Jahr 1917 gegründet. Zunächst eine selbstständige öffentliche Anstalt, wurde die WKB im Jahr 1993 zu einer öffentlich-rechtlichen Aktiengesellschaft umgewandelt und öffnete somit einen Teil ihres Aktienkapitals dem Publikum. Sie war die erste schweizerische Kantonalbank, die ihre Rechtsform auf diese Weise modernisierte.

Seit der Aktienkapitalrestrukturierung sind die gesamten Namenaktien der WKB seit dem 12. Mai 2016 börsenkotiert.

Die WKB bekam vom Gesetzgeber unter anderem den Auftrag, zur ausgewogenen Entwicklung der Walliser Wirtschaft beizutragen. Die WKB stand den Walliserinnen und Wallisern stets zur Seite, als es darum ging, die hauptsächlich landwirtschaftliche und topographisch eingeschränkte Heimat von gestern in den wirtschaftlich diversifizierten und innovativen Kanton von heute im Zentrum des europäischen und globalen Kompetenznetzwerks zu verwandeln.

Die Identität und die Positionierung der WKB werden sowohl von ihrer Verankerung in einem klar umrissenen kantonalen Territorium, als auch von ihren an Kundennähe orientierten Dienstleistungsangeboten geprägt. Die WKB stellt als eines der grössten zu 100% Walliser Unternehmen, Kompetenz und Beständigkeit ins Zentrum ihrer Verpflichtungen.

Die Bank strebt ein qualitatives Wachstum und eine optimale Rentabilität an, um nachhaltige Gewinne zu erzielen.

Die WKB, welche zu den wenigen an der Schweizer Börse kotierten (SIX Swiss Exchange) Walliser Aktiengesellschaften zählt, ist mit einer Corporate Governance ausgestattet, die den anspruchsvollen Standards der Branche vollumfänglich gerecht werden. Dank namentlich ihres Aktienkapitals, welches im Besitz sowohl von zahlreichen Walliserinnen und Wallisern, lokalen Unternehmen, Institutionen und Körperschaften als auch des Staates Wallis ist, profitiert sie zugleich von einer starken Einbindung in das Wallis. Die Walliser Kantonalbank geniesst die Garantie des Staates. Diese vollständige und uneingeschränkte Garantie gilt - mit Ausnahme der nachrangigen Verbindlichkeiten - für sämtliche Kundenguthaben bei der WKB (Privat-, Spar-, 3. Säule-Konten und von der WKB ausgegebene Kassenobligationen).

Mit einer Bilanzsumme von 15,566 Milliarden Franken nimmt die WKB einen wichtigen Platz auf dem Walliser Bankenmarkt ein, wo sie einen Marktanteil von etwa 30% besitzt. Per 31. Dezember 2017 beschäftigte sie 536 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Voll- und Teilzeitstellen), womit sie zu den Referenzarbeitgebern des Wallis gehört. Die WKB übt die Tätigkeiten einer Retailbank, einer Vermögensverwaltung (private und institutionelle Kunden) und einer Unternehmensbank aus und verfügt über ein weites Verkaufstellennetz, welches sich über das gesamte Walliser Territorium erstreckt. In funktionaler Hinsicht ist ihr Tätigkeitsbereich in fünf Regionen aufgeteilt: Oberwallis, Siders, Sitten, Martinach und Monthey.

## Die Strategie

Die Qualität der Aktiven, die Kostenkontrolle, die Konsolidierung und Diversifizierung der Ertragsquellen, das Risikomanagement, die Stärkung der Eigenmittel bildet den strategischen Rahmen der WKB. Auf operativer Ebene hat sich die Bank zum Ziel gesetzt, ihre Rentabilität nicht nur zu halten, sondern sogar noch zu steigern und ihr Geschäftsvolumen qualitativ zu erhöhen sowie ihren Übergang in das digitale Zeitalter effizient zu bewältigen.

Die Strategie des Verwaltungsrats wird durch die positiven Ergebnisse bestätigt. Ihre Ziele beziehen die Entwicklung des reglementarischen Kontexts und die Veränderungen der Bankberufe mit ein.

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Dank ihrem bewährten Geschäftsmodell und klaren strategischen Zielen stellt sich die WKB den Herausforderungen eines immer schwierigeren Umfelds gelassen.

### DER MENSCH – DIE WERTVOLLSTE RESSOURCE

Die WKB weiss ihre Talente zu fördern, verstärkt die Weiterbildung und unterstützt ihre Mitarbeiter bei deren persönlicher Entwicklung und beruflicher Entfaltung. Auch die Einbindung externer Kompetenzen gehört zu dieser Vorgehensweise. Das Streben nach Höchstleistungen erzielt bei Aktionären und Kunden der WKB positive Resultate.

### WACHSTUM

Die traditionellen Bereiche (Kredite, Hypothekengeschäfte, Spargelder usw.) setzen ihr qualitatives Wachstum fort und bleiben dank ihres mehrheitlichen Gewinnbeitrags das Kerngeschäft der WKB, wobei jedoch der Druck auf die Margen zunimmt. Als Bank der Walliser Unternehmen, der die wirtschaftliche Entwicklung ihres Kantons am Herzen liegt, steht die WKB ihrem grossen Bestand an Firmenkunden und Selbstständigerwerbenden Tag für Tag zur Seite.

In der Vermögensverwaltung hat die Bank die Weissgeldstrategie für Kunden mit Wohnsitz im Ausland verabschiedet. Die Entwicklung der gesetzlichen Vorschriften haben die WKW veranlasst, auf eine *Onshore*-Strategie zu setzen, die hauptsächlich auf in der Schweiz und insbesondere im Wallis ansässige Kunden abzielt. Das Ziel besteht in der Erhaltung und Erweiterung dieser Kundschaft. Besonders im Vordergrund stehen organisches Wachstum, Besitzstandswahrung, Kundenbindung und Entwicklung neuer Geschäftsbeziehungen.

### EFFIZIENZ DER PROZESSE

Die Umsetzung der Aufgaben und der erbrachten Leistungen sollen der bestmöglichen Effizienz (Preis- Leistungs- Ef-

fizienzverhältnis) entsprechen. Die Qualitätssicherung erfordert die Bewertung jedes Betätigungsfelds. Die WKB setzt die Zusammenarbeit mit den anderen Kantonalbanken fort, um in den immer anspruchsvolleren Bereichen des Bankgeschäfts über gemeinsame Kompetenzzentren zu verfügen.

### GEPLANTER ÜBERGANG INS DIGITALE ZEITALTER

Die WKB stimmt ihre Governance und ihre Organisation auf den Übergang ins digitale Zeitalter ab. Damit verbundene wesentliche Herausforderungen betreffen die Interoperabilität, das zunehmende Gewicht von Kundendienstleistungen und -erlebnissen sowie die Unmittelbarkeit und zentrale Bedeutung von Daten- und Austauschplattformen. Von der Digitalisierung sind sämtliche Geschäftsbereiche betroffen. Die WKB bereitet sich hierauf mit neuen Geschäftsmodellen, der Verbesserung ihrer digitalen Geschäftsprozesse, neuen Arbeitsformen sowie der Implementierung neuer Technologien und Partnerschaften mit Fintech-Akteuren vor.

Die WKB verleiht Innovation im Rahmen ihrer digitalen Strategie einen zentralen Stellenwert und überträgt diese prioritär auf ihre Kerngeschäftsfelder, in denen die Entwicklung von Komplementaritäten die Schaffung von Mehrwert ermöglicht. Beratung und physische Nähe sind die Markenzeichen der Geschäftstätigkeit der WKB. Mit ihnen gehen entmaterialisierte und kanalübergreifende Leistungen und Dienstleistungen einher, die auf dem Verhalten und der Erfüllung aktueller Bedürfnisse der Kunden fussen.

### RISIKEN

Das Risikomanagement ist eine zentrale Aktivität der Bank und ein Erfolgsfaktor des Unternehmens. Die Bank formuliert und praktiziert ihre allgemeine Risikopolitik und überprüft jedes Jahr ihre Risikolimiten. Diese Politik ermöglicht es, das präventive Risikomanagement als fester Bestandteil der Strategie der Bank zu integrieren. Sie drückt den Willen und die Philosophie der Bank in Bezug auf Risikonahmen aus und legt für jeden Risikotyp die Organisation, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten fest. Sie setzt die qualitativen und quantitativen Standards, die eine Identifizierung, Messung, Verwaltung, Kontrolle und Überwachung der Risiken ermöglicht fest.







*Spiel BBC Monthey - BC Boncourt  
Gefolgt von einer Darbietung  
der Crazy Dunkers  
30. September 2017,  
Collège du Reposieux, Monthey*

## Das Jahr 2017 - 100 Jahre Seite an Seite mit den Wallisern

Am 2. Juli 1916 haben die Walliser ein Dekret des Grossen Rates angenommen, das die damalige Hypothekarkasse (Caisse Hypothécaire et d'Epargne) in die Kantonalbank umwandelte. Demgemäss war der 1. Januar 1917 die Geburtsstunde der Walliser Kantonalbank. Nachdem sie 1993 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, feierte sie ihr 100-jähriges Bestehen gemeinsam mit den Walliserinnen und Wallisern im ganzen Kanton.

Die Kantonalbank hat ein Jahrhundert im Dienste der Einwohner und der Unternehmen unseres Kantons gestanden, hat deren Vertrauen erworben und darauf ihren Erfolg aufgebaut. Ihre Orientierung ist langfristig, visionär, kompetent und solide; mit diesen Grundwerten wird die Walliser Kantonalbank Tag für Tag zur wahren Bank der Walliser. Sie wurde gezielt so geschaffen, dass sie mehr ist als ein einfaches Unternehmen – sie steht im Dienste der Wirtschaft unseres Kantons, seiner Entwicklung und des Wohls und Strebens seiner Einwohner. Dieses Jubiläum bot ihr die Gelegenheit, der Bevölkerung zu danken und mit ihr das ganze Jahr lang grosse Emotionen zu teilen.

### EXKLUSIVE JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN

Wie um dem Lauf der Rhone zu folgen, hat die WKB mit ihrem Festprogramm zum Jubiläum ihrer Kundschaft ein ganzes Jahr lang verschiedenste Veranstaltungen geboten. Mehr als 20'000 Personen haben sich an einer der zwanzig angebotenen Aktivitäten beteiligt. Es war wirklich für jeden etwas dabei. FC Sitten, EHC Visp, Basketballclub Monthey, Grand Raid BCVs und Skitage für Sportfreunde, Jodlerfest und Nationales Finale der Eringer Ringkampfkühe für Traditionsbewusste, Sion Festival für Musikliebhaber, die Fondation Barry für Familien, die Fondation Gianadda um Cézanne (wieder) zu entdecken und das Maxi-Rires Festival für den Humor.

Insgesamt sechsmal wurde ein speziell für die WKB-Kunden konzipierter humoristischer Abend mit dem Titel «Ce sont les Valaisans que j'aime» veranstaltet. Zwei der Vorstellungen fanden im Rahmen der Foire du Valais in Martigny statt. Yann Lambiel, Marc Donnet-Monay, Frédéric Recrosio, Sandrine Viglino, Jean-Louis Droz, Rebecca Bonvin und Jessie Kobel gaben ihr Bestes und wurden dabei von berühmten Zeremonienmeistern geführt: Cuche und Barbezat.

### EHRUNG DER HUNDERTJÄHRIGEN

Der Bank lag dabei am Herzen, ihre hundertjährigen Kunden, in besonderem Masse zu ehren und ihnen aufrichtig zu danken. Diese Geste der Dankbarkeit unter Altersgenossen zeigt symbolisch die Bedeutung des Zurückblickens und der wohlverdienten Anerkennung gegenüber denjenigen, die mit Kraft und Mut vorangehen und somit unseren grössten

Respekt verdienen. Die WKB möchte die Unermüdllichkeit und die Beharrlichkeit dieser Jubilare hervorheben und feiert deren Lebensfreude und deren ansteckenden Optimismus. Mit grossen Emotionen gratuliert die WKB den Jubilaren zu ihrem hundertsten Geburtstag, verbunden mit ihren herzlichsten Glückwünschen.

### VORTEILHAFTE ANGEBOTE

Die Kunden und Neukunden der WKB bekamen zur Feier des 100. Geburtstages der Bank mehrere Vorteile angeboten. Die im Jahr 2017 geborenen Kinder erhielten von der Walliser Kantonalbank bei der Eröffnung eines *WKB-Start-Kontos* («Sackgeldkonto») einen Geschenkgutschein im Wert von maximal CHF 200.–. Die ersten CHF 100.– bei der Kontoeröffnung werden im Rahmen des 100. Geburtstags der Bank unabhängig von der Einlage gutgeschrieben.

Ein weiteres Beispiel waren die Courtagengebühren, die im Jubiläumsjahr für jede Zeichnung eines Anlagefonds *WKB Flex Pension 35*, der im Januar 2017 aufgelegt wurde, wegfielen.

### DIE KUNST AN VORDERSTER STELLE

Die Walliser Kantonalbank hat 2017 ihre Kunstwerke ausserhalb der eigenen Mauern ausgestellt. Drei herausragende Ausstellungen wurden organisiert, um mit einer originellen Thematik, einer professionellen Szenographie und in einem aussergewöhnlichen Rahmen die bedeutendsten Elemente ihrer Kunstsammlung, die über 500 Werke Walliser Künstler umfasst, hervorzuheben.

Die Sammlung der WKB wurde dank der freundlichen Einladung der Stadtverwaltung vom 8. April bis 18. Juni in der Galerie de la Grenette in Sitten ausgestellt. Im Verlauf des Sommers, vom 1. Juli bis 3. September, konnten die Besucher weitere Teile der Sammlung in den glanzvollen Räumlichkeiten des Stockalperschlosses in Brig, in der Galerie Zur Matze entdecken. Und schliesslich gab es vom 8. September bis 19. November die hervorragende Ausstellung «Walliser Künstler» bei der Fondation Pierre Gianadda in Martinach. (siehe hierzu den Abschnitt «Die Engagements der Bank für das Wallis», Seite 70).

Die WKB wollte ihre Verbundenheit mit ihrem Kanton ausdrücken, indem sie ein Referenzwerk erstellen liess, das die originellen und manchmal unbekannteren Aspekte unseres reichen Kultur- und Kunstbesitzes präsentiert. Das Werk «Kunstlandschaft Wallis» von Bernard Wyder (Kunsthistoriker) und Robert Hofer (Fotograf) umfasst fünf Jahrtausende künstlerischen Ausdrucks in so unterschiedlichen Bereichen wie Architektur, Malerei, Glasmalerei und Goldschmiedekunst. Es offenbart ein staunenswertes Wallis, eine authentische Kunstlandschaft.

#### **HINTER DEN BERGEN VERSTECKT SICH DER ERFOLG**

Im Jahr 2017 feierten die Walliser Industrie- und Handelskammer und die Walliser Kantonalbank ihren 100. Geburtstag. Zu diesem Anlass haben sie beim unabhängigen Forschungsinstitut BAK Economics AG eine regionale Studie in Auftrag gegeben, um die Walliser Agglomerationen untereinander, aber auch das Wallis mit ähnlichen Alpenregionen in der Schweiz und in Europa, zu vergleichen. Die Ergebnisse dieser Studie «Wallis 2017 – Hinter den Bergen versteckt sich der Erfolg» wurden am 5. Oktober 2017 vorgestellt. (siehe hierzu den Abschnitt «Die Bank der Unternehmen», Seite 39).

#### **EHRENGAST AN DER 58. FOIRE DU VALAIS**

Die Walliser Kantonalbank (WKB) gehörte zu den Ehrengästen der Herbstmesse, die vom 29. September bis 8. Oktober in Martinach stattfand. An ihrem Stand bot sie zahlreiche Animationen und lud jeden Tag einen Walliser Komiker zum Interview ein. Im Zusammenhang mit den täglichen Themen der Herbstmesse wurden am WKB-Stand Konferenzen veranstaltet, insbesondere die Vernissage des Buchs «Kunstlandschaft Wallis» und die gemeinsame Vorstellung der Wirtschaftsstudie «Hinter den Bergen versteckt sich der Erfolg» mit der Walliser IHK.

Die Anwesenheit der WKB an der Foire du Valais hat den zahlreichen Besuchern Momente der Begegnungen und der Geselligkeit ermöglicht.

#### **BELEUCHTUNG VON GEBÄUDEN**

2017 wurde die Nordfassade des Hauptsitzes der Walliser Kantonalbank in Sitten beleuchtet. Diese Animation verlieh dem beeindruckenden, bei den Sittener Einwohnern wohlbekanntesten Gebäude, eine besondere und einladende Ausstrahlung.

Im Dezember 2017 wurde der Hauptsitz erneut Schauplatz origineller Lichtanimationen mit dynamischen Lichtspielen

und künstlerischer Szenographie. Doch auch die Regionalfilialen wurden nicht vergessen und wurden in Farben gehüllt.

#### **WUNSCHLOS GLÜCKLICH**

Gemeinsam mit ihren Medienpartnern *Radio Rottu Oberwallis* (RRO) und *Rhône FM* liess die Walliser Kantonalbank die Wünsche von Radiohörern wahr werden! Vom 16. August bis zum 15. Dezember hatte die Öffentlichkeit die Möglichkeit, ihre Wünsche zu äussern, von denen jeweils monatlich mehrere erfüllt wurden. Im Mittelpunkt dabei standen die Schlagwörter Emotionen, Teilen und Überraschung.

#### **GENERALVERSAMMLUNG – 26. APRIL 2017 IN DER MEHRZWECKHALLE VON CONTHEY**

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Walliser Kantonalbank (WKB) wurde am 26. April 2017 in der Mehrzweckhalle in Conthey abgehalten. Es nahmen 822 Aktionäre daran teil, die 74,24% des Kapitals halten. Diese nahmen sämtliche durch die Tagesordnung vorgesehenen Anträge an. Die Aktionäre genehmigten dabei den Jahresbericht und den Jahresabschluss, entlasteten die Leitungsorgane und designierten die Firma PricewaterhouseCoopers zum Revisionsorgan.

Die Generalversammlung genehmigte den Antrag des Verwaltungsrates, einen Betrag in Höhe von CHF 58 Millionen aus dem Bilanzgewinn in die gesetzliche Gewinnreserve zu übertragen. Die Aktionäre genehmigten ebenfalls den Antrag, aus der gesetzlichen Kapitalreserve einen Betrag von CHF 3,00 pro Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Erhöhung um 11,1% gegenüber der Vorjahresdividende. Anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Walliser Kantonalbank erfolgt die Ausschüttung für private Wertschriftvermögen verrechnungssteuerfrei.

Die Generalversammlung nahm Abschied vom Vizepräsidenten des Verwaltungsrates Jean-Pierre Bringham sowie vom Sekretär Olivier Dumas, die beide die maximale Amtsdauer von zwölf Jahren erreicht haben. Für die Amtsperiode 2017–2021 wählten die Aktionäre folgende Personen in den Verwaltungsrat: Chantal Balet Emery, Pascal Indermitte, Fernand Mariétan, Jean-Daniel Papilloud und Ivan Rouvinet, allesamt Amtsträger und den Kanton Wallis vertretende Mitglieder, sowie die Amtsträger und Minderheitsaktionäre vertretenden Mitglieder, Gabriel Décaillet und Stephan Imboden. Gewählt wurden zudem zwei neue Mitglieder, die den Staat Wallis vertreten, d. h. Jean-Albert Ferrez und Pierre-Alain Griching. Darüber hinaus wurde Jean-Daniel Papilloud auf Vorschlag





Aktionärstreffen im französischsprachigen Wallis, 8. November 2017, CERM in Martigny

des Staatsrats als Präsident bestätigt und Stephan Imboden zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrats berufen.

Zudem kamen die Aktionäre in den Genuss eines Gala-Büfetts nebst entsprechender Dekoration, umrahmt von einem gemeinsamen Auftritt zweier der berühmtesten Blasmusikgruppen des Wallis, Cécilia und Ancienne Cécilia de Chermignon, die 2017 ebenfalls ihr 100-jähriges Bestehen feierten und erstmals gemeinsam spielten.

### **DIE WKB: EIN «GROSSER UND KOMPLEXER MARKTTEILNEHMER»**

Bei der Bekanntgabe der Halbjahresergebnisse am 26. Juli belief sich die Bilanzsumme auf 15,348 Milliarden Franken. Mit der Überschreitung der Schwelle von 15 Milliarden Franken ist die WKB von der FINMA-Aufsichtskategorie 4 «Marktteilnehmer mittlerer Grösse» in die Kategorie 3 «Grosse und komplexe Marktteilnehmer» aufgestiegen.

### **HERBSTTREFFEN DER AKTIONÄRE**

Geselligkeit und Freude standen einmal mehr auf dem Programm der beiden Aktionärstreffen der Walliser Kantonalbank. Mehr als 1 200 Personen fanden sich am 11. Oktober 2017 in der Simplonhalle in Brig ein, während am 8. November 2017 am Abend der Aktionäre aus dem französischsprachigen Wallis 2 200 Gäste die Sitzreihen des CERM in Martigny füllten. Diese traditionellen und ungezwungenen Herbstversammlungen ermöglichen es den Führungsorganen der Bank, die Aktionäre und ihre Angehörigen über die Strategie, aktuelle Themen und den Geschäftsgang zu informieren. Bei der galaartigen Veranstaltung in Brig gaben –

zur grossen Freude der vielen Teilnehmer – das Comedy-Duo Edelmaïs und in Martigny der Stimmenimitator Yann Lambiel ihr Können zum Besten.

### **PASCAL PERRUCHOU IST DER NEUE PRÄSIDENT DER WBV**

Pascal Perruchoud, Präsident der Generaldirektion der Walliser Kantonalbank, ist der neue Präsident der Walliser Bankenvereinigung (WBV). Der Vorstand der Vereinigung hat ihn bei seiner Sitzung am 3. November 2017 in Saillon gewählt. Er folgt auf Jean-Michel Revaz, Direktionspräsident der Raiffeisenbank Sitten und Region, welcher die WBV mehr als vier Jahre leitete.

Carmen Zenklusen, Direktionsmitglied der Raiffeisenbank Belalp-Simplon, vertritt neu im WBV-Vorstand Jean-Michel Revaz. Iwan Willisch, Regionaldirektor UBS Wallis und Christophe Bonjour, Leiter der Region Wallis bei Credit Suisse, vervollständigen den Vorstand.

Zu den Herausforderungen, die Pascal Perruchoud in seinem neuen Amt vorrangig annehmen möchte, gehören die Aufwertung der Ausbildungen in der Bankbranche sowie der Kontakt mit den Walliserinnen und Wallisern im Rahmen des Jubiläums 2018.

Der WBV wurde im Jahr 1918 gegründet und vereinigt sechs Banken, die im Wallis ansässig sind. Seine Präsidentschaft wird nach einem gegebenen Turnus den verschiedenen Mitgliedern der Vereinigung übertragen



## Bemerkenswerte Performance in 2017

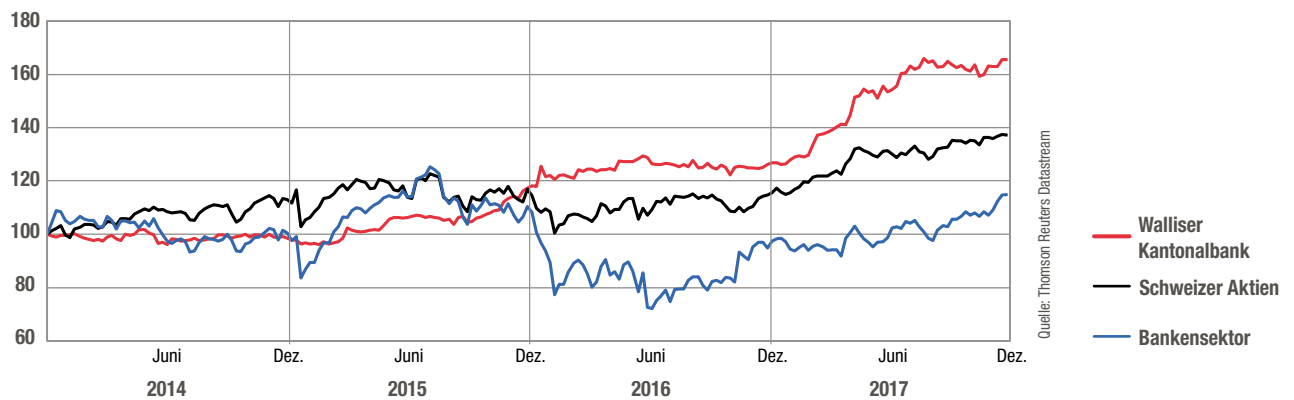
Die WKB-Aktie verbuchte im Geschäftsjahr 2017 eine bemerkenswerte Performance. Mit einem Sprung von 76,45 auf 96,20 Franken betrug ihr Zuwachs insgesamt +25,8%. Unter Berücksichtigung der im Mai ausgeschütteten ordentlichen Dividende von CHF 3,00 pro Aktie verzeichnete die Aktie 2017 ein Plus von +29,8%. In den vergangenen fünf Jahren war die Wertentwicklung der WKB-Aktie höher als der Durchschnitt der Bankaktien.

### 13'725 AKTIONÄRE

Am 31. Dezember 2017 waren 13'725 Aktionäre in den Büchern der Walliser Kantonalbank verzeichnet. 11'635 Aktionäre waren im Aktienbuch eingetragen.

Der Staat Wallis hält 70% des Aktienkapitals, natürliche Personen 18,0%, juristische Personen 1,4% und der Rest verteilt sich auf Pensionskassen, institutionelle Anleger oder andere öffentlich-rechtliche Körperschaften, usw.

Relative Entwicklung der WKB Aktie



Kotierung	SIX
Nominalwert der Aktie	CHF 10.-
Valorennummer	30595120
ISIN-Nummer	CH0305951201
Kotierungs-Symbol	Telekurs WKBN    Bloomberg WKBN    Reuters WKB.S

## WKB-Index am 31.12.2017

**Aktienkurs**

in CHF

**96,20**

**Buchwert je Aktie**

in CHF vor Dividendenausschüttung

**83,75**

**Price to book ratio (P/B)**

(Kurs/Buchwert je Aktie)

**1,15**

**Earning per share (EPS)**

(Bereinigter Unternehmungserfolg je Aktie)

**6,27**

**Price Earning ratio (P/E)**

(Kurs/Bereinigter Unternehmungserfolg je Aktie)

**15,35**

## Wirtschaftslage

Die Weltwirtschaft erholt sich allmählich. Im 2. Quartal 2017 konnte das Wachstum wieder an den Stand 2010 anknüpfen. Die Eurozone ist nun wieder auf Erfolgskurs zurück, ebenso die Vereinigten Staaten. Sämtliche Konjunkturindikatoren deuten auf einen Aufwärtstrend für die kommenden Quartale hin.

Der Gesamtindex der Einkaufsmanager hat einen Höhepunkt erreicht, während die Arbeitslosigkeit in vielen Industrieländern rückläufig ist. Zudem gehen von den Entwicklungsländern vermehrt positive Impulse aus. Brasilien und Russland haben ihre Rezession überwunden. Die Dynamik in China sollte sich auf eine moderate Abflachung begrenzen.

BAK Economics geht für 2018 von einer Beschleunigung des globalen Wachstums um 3,0 % aus.

### KONJUNKTURLAGE IN DER SCHWEIZ

Die Schweizer Wirtschaftsrythmus erwies sich im ersten Halbjahr 2017 alles andere als hoch. Trotzdem winken bedingt durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen positive Aussichten. Aus der guten Laune der Wirtschaftsteilnehmer und den positiven Trends der Industrie zu schliessen, sollte das zweite Halbjahr 2017 sowie das Jahr 2018 unter einem guten Stern stehen. Der Aufschwung der Weltwirtschaft, insbesondere im Euroraum – dem wichtigsten Handelspartner der Schweiz – wird den Trend weiter stärken. Die allmähliche Abwertung des Frankens sollte sich positiv auf die Exportwirtschaft sowie die Investitionen der Schweizer Unternehmen auswirken.

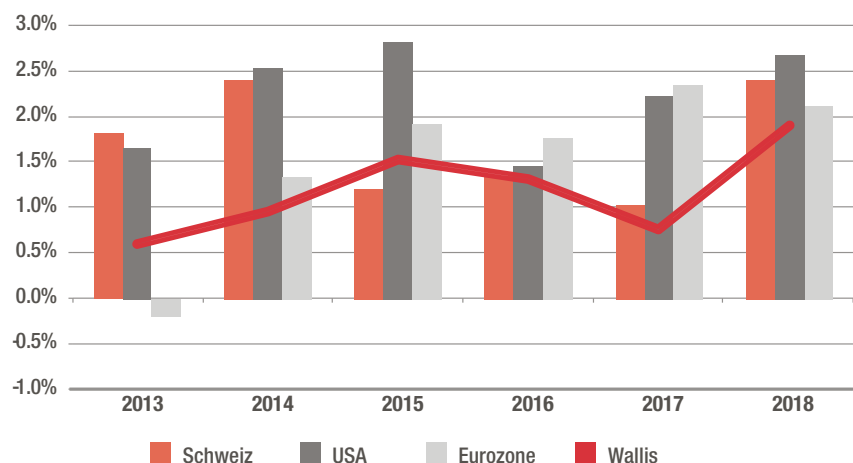
BAK Economics geht davon aus, dass die Schweizer Wirtschaft 2018 mit einem Wachstum von 2,4% deutlich beschleunigen wird.

### KONJUNKTURLAGE IM WALLIS

Das Walliser Wachstum erfuhr 2017 eine leichte Entschleunigung und pendelte sich bei 0,8% ein (2016: +1,4%). Dieses Ergebnis liegt einmal mehr im Schweizer Durchschnitt (CH: + 1,0%). Die Indikatoren für die Baubranche deuten für 2017 auf eine erneute Schrumpfung (- 4,7%) des Sektors hin. Dank des internationalen Konjunkturaufschwungs, werden die Wachstumsimpulse verstärkt von der Exportindustrie, –also der Chemie und der Metallurgie – ausgehen. Die vermehrten Investitionen in der Schweiz und im Ausland sollten sich für die Hersteller von Investitionsgütern als wahrer Segen erweisen.

Für das Jahr 2018 prognostiziert BAK Economics dem Wallis ein Wachstum von 2,4% im sekundären und von 1,3% im Dienstleistungssektor. Insgesamt sollte die Wirtschaft im Kanton um 1,9% und die Arbeitsplätze um 1,0% steigen.

Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts









*Das nationale Fest  
der Eringer Rasse  
7. Mai 2017, Pra Bardy Arena, Aproz*

## Die Bank im Dienste der Walliser Bevölkerung

Die Walliser Kantonalbank ist eine kundennahe Bank im Dienste der Walliser Bevölkerung. Der Kundenservice und die Kundenberatung sind zentrale Elemente dieses Vertrauensverhältnisses. Dank einer physischen Präsenz in Form von 31 Filialen bzw. 17 WKB-Vertretungen und moderner Digitaltechnologie ermöglichen beide Komponenten den Zugang zu Produkten und Dienstleistungen.

Die 31 Filialen bilden zusammen mit den Vertretungen das Rückgrat der Kundenbeziehungen. Um diesen physischen Kanal herum stellt die WKB eine Dienstleistung unter Einsatz modernster Technologien bereit, darunter die Telefonberatung und das Call Center der Direktbank oder das *E-Banking* mit seinen zahlreichen sicheren Funktionalitäten, die sämtliche Aspekte der täglichen Finanzverwaltung abdecken.

Die Vertriebsstrategie der WKB wird durch zwei komplementäre Ziele bestimmt: den Ausbau digitaler Mittel sowie die Optimierung des physischen Vertriebsnetzes (Filialen und Vertreter). Gegenstand der Analyse waren die veränderten Gewohnheiten bei der Nutzung der Bankdienstleistungen, die immer stärkere Inanspruchnahme der elektronischen Kanäle sowie die Sicherheitsaspekte. Gleiches gilt für das Bedürfnis nach einem individuellen Ansprechpartner in Filialen und Vertretungen bei Aufnahme einer Geschäftsbeziehung sowie für Produkte, die einer persönlichen Beratung bedürfen.

Die Filialen, welche die gesamte Dienstleistungs- und Beratungspalette der WKB anbieten, befinden sich in dicht bevölkerten Regionen, sei es im Flachland oder in Ferienorten. Die Vertretungen ihrerseits ermöglichen es der WKB, in den kleineren Ortschaften oder in den Tälern physisch präsent zu sein.

### GELDAUTOMATEN ÜBERALL IM WALLIS

Die Zahl der von der WKB bereitgestellten Geldautomaten wurde 2017 nochmals erhöht: Inzwischen sind 96 Automaten über das Walliser Territorium verteilt. Hierzu gehören 78 Bancomaten (Auszahlungsautomaten), darunter ein neuer in der Pont-du-Rhône-Filiale in Monthey, 13 Versomaten (Einzahlungsautomaten) und 5 Multifunktionsgeräte (Ein- und Auszahlungen), von denen eines kürzlich in der neuen Filiale in Saint-Maurice installiert wurde.

### DIE WKB VERSTÄRKT IHRE PRÄSENZ IM UNTERWALLIS

Im Mai wurde an der Pont-du-Rhône in Monthey nahe der Geschäftszone und Collombey eine neue Filiale mit innovativen Dienstleistungen eröffnet. Die Filiale ist über die Pont-du-Rhône-Transversale oder die Autobahnausfahrt Monthey-Nord bequem erreichbar und mit zwei Bancomaten (CHF/EUR) und einem Versomaten ausgestattet. Beide sind an sieben Wochentagen rund um die Uhr für Ein- und Auszahlungen verfügbar. Durch benutzergerechte Bereiche und zwei Beratungsräume ist eine optimale Betreuung der Kunden gewährleistet.

Die demografische und touristische Entwicklung der Region, ihre strategische Position und der Pendlerverkehr mit dem benachbarten Frankreich hatten die WKB dazu veranlasst, ihre Präsenz in Le Bouveret zu verstärken und ihre Vertretung in eine Filiale umzuwandeln. Seit Dezember 2015 bieten WKB-Mitarbeiter ihren Kunden eine Beratung zur gesamten Produktpalette der Bank. Im ersten Halbjahr 2017 unterlagen die Räumlichkeiten in Le Bouveret einer umfassenden Renovierung. Während dieser Arbeiten wurden die Kunden in den Räumlichkeiten der Vertretung in Vouvry bedient, die ihren Geschäftsbetrieb Ende Januar 2017 eingestellt hatte.

Auch die Filiale in Saint-Maurice wurde vollständig saniert. Nach 17 Monaten intensiver Renovierungsarbeiten ist diese moderne Verkaufsstelle ab sofort mit lichtdurchfluteten und funktionsgerechten Bereichen ausgestattet. Mit zwei Bancomaten (CHF/EUR) und einem Versomaten (Scheine und Münzen) für Ein- und Auszahlungen, die an sieben Wochentagen rund um die Uhr bereitstehen, wird diese vollständig umgestaltete Verkaufsstelle vollumfänglich den Anforderungen moderner Bankdienstleistungen gerecht.

### SCHLISSUNG DER VERTRETUNGEN IN KIPPEL UND RANDA

Nach mehr als 16-jähriger Leitungstätigkeit in der Vertretung Kippel hat Leander Jaggi seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Der Geschäftsbetrieb der Vertretung wurde ab 24. Mai – dem Tag der Schliessung der Räumlichkeiten in Kippel – von den Mitarbeitern der Filiale Gampel übernommen. Die Vertretung in Randa wurde am 30. November geschlossen, nachdem sie mehr als 27 Jahre unter der Leitung von Albin Brantschen gestanden hatte. Der Bankbetrieb wird künftig vollständig vom Team der Zermatter Filiale weitergeführt.

Die WKB misst dem Ausbau ihres Filialnetzes hohe Bedeutung bei. Die Kunden erhalten hierdurch die gesamte Bandbreite an Bankprodukten in einem hochsicheren Rahmen.

### DIGITALE STRATEGIE

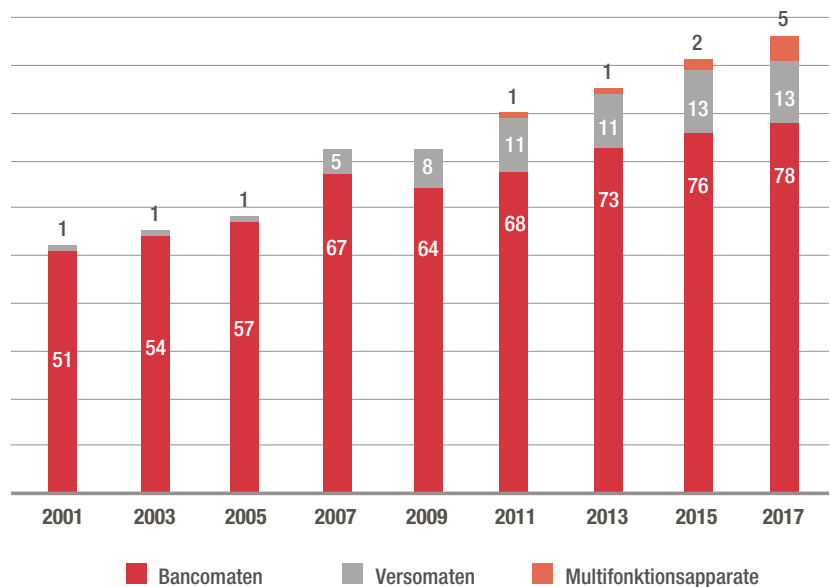
Die Walliser Kantonalbank verfolgt aufmerksam die im *Digital Banking* vorgeschlagenen Lösungen und die Änderung des Kundenverhaltens in diesem Bereich. In Anbetracht ihrer Grösse verfolgt sie eine «Fast Follower»-Strategie. Deshalb kann sie schnell reagieren. Sie zeichnet sich durch eine grosse Anpassungsfähigkeit aus und sie nutzt die Erfahrungen der anderen Akteure und die besten Praktiken der Branche, wobei sie Risiken minimiert.

### Entwicklung der Applikation WKB Mobile

Die Applikation *WKB Mobile* entspricht den heutigen Kundengewohnheiten und einer grossen Kundennachfrage. So hat die WKB die kostenlose und intuitive Benutzeroberfläche *WKB Mobile* entwickelt, die künftig den sicheren orts- und zeitunabhängigen Zugriff auf das Online-Banking vereinfacht. 2015, d. h. im Jahr der Lancierung, aktivierten 5083 Kunden *WKB Mobile*. 2017 waren es bereits 11'370.

In einer Zeit, in der Informationen unabhängig von Ort und Zeit verfügbar sind, muss auch eine papierlose Verwaltung der eigenen Bankdaten angeboten werden.

Entwicklung der Anzahl von der  
WKB zur Verfügung gestellten  
Geldautomaten





78 Bancomaten  
13 Versomaten  
5 Multifunktionsapparate  
per 31. Dezember 2017



Wie auf der Internetseite der WKB, bietet sich auch ein Zugriff auf öffentliche Daten mit den neuesten Informationen über Wechsel- oder Börsenkurse, Produkte, Angebote oder die aktuellen Ereignisse der Walliser Kantonalbank. Ein Geolokalisierungsservice zeigt den nächsten WKB-Bancomat oder die nächste WKB-Verkaufsstelle an.

Für die Benutzer stehen regelmässig neue Versionen der Applikation *WKB Mobile* zur Verfügung, die ergänzende Funktionalitäten bieten (z.B. «Touch-ID»-Identifikation). Die Weiterentwicklungen der *WKB Mobile* Applikation tendieren dahin, immer mehr Funktionen des *E-Banking* (Daueraufträge, Ausführung von Zahlungen, Erfassung von Einzahlungsscheinen, Kontenverwaltung usw.) einzuführen und die Funktionen der verschiedenen Benutzerplattformen zu vereinheitlichen.

### Online-Bank – eine virtuelle Filiale

Über ihre physischen Verkaufsstellen hinaus verfügt die WKB auch über eine Direktbank, welche die Vorteile einer virtuellen Filiale aufweist. Sie ist für alle Kunden gedacht, die eine Fernbeziehung mit ihrer Bank vorziehen. Die Kunden profitieren dabei von sämtlichen Dienstleistungen und vom Komfort des Home Bankings. Die Direktbank der WKB bietet selbstverständlich die gesamte Produktpalette auf ihrer Internetseite [www.wkb.ch](http://www.wkb.ch) an: *E-Banking* für den Zahlungsverkehr, die Verwaltung und den Abruf von Konten, *E-Trade* für Börsengeschäfte und *E-Link* für die Verwaltung der Zahlungen und Liquiditäten mittelgrosser und grosser Unternehmen.

Weitere Funktionalitäten vervollständigen das Angebot, wie beispielsweise *PayNet E-Rechnung* für elektronische Rechnungen, *E-Dokument* für die Bereitstellung von Bankbelegen in elektronischer Form oder ein gesicherter *E-Mail*-Verkehr. Daneben stellt die Direktbank der WKB ihren Kunden ein *Call Center* zur Verfügung, um ihre Bankbeziehung zu betreuen. Die «virtuelle Filiale» der WKB ist unter 0848 952 952 (0848 765 765 in französischer Sprache) erreichbar. Diese Struktur entspricht vollkommen den Wünschen der immer zahlreicheren

Kunden, die zur Abwicklung ihrer Bankgeschäfte die alternativen Mittel und Automaten vorziehen.

### Ein sicheres und robustes Identifikationssystem

Die WKB bietet die Lösung *CrontoSignSwiss* als Authentifizierungssystem ihrer *Online-Bank* (*WKB-E-Banking*) an. Sie war eine der ersten Banken in der Schweiz, die dieses neue Identifikationstool, eines der sichersten auf dem Markt, anbieten. Das neue Identifikationstool, welches in Form einer kostenlosen Applikation für *iPhones* oder andere *Android-Smartphones* erhältlich ist, bringt einen echten Mehrwert und erfüllt vollends die Ziele der Bank: einfach, schnell und sicher.

*Cronto* basiert auf dem Einscannen eines Kryptogramms (Mosaik). Die mit der *Cronto*-Applikation verbundene Handykamera analysiert das auf dem Computerbildschirm angezeigte Bild. Der generierte Code ermöglicht eine Identifikation im *E-Banking*. Die systematische Signierung aussergewöhnlicher Zahlungen macht den Zahlungsverkehr noch sicherer.

2017 hat die WKB alle alten Sicherheitskarten (Grid-Karten) durch die *Cronto*-Technologie ersetzt, die sich durch höhere Sicherheitseffizienz auszeichnet. Künftig greifen 97% der *E-Banking*-Nutzer auf die Authentifizierung durch *CrontoSign Swiss* zurück. Für Kunden, die kein Tablet oder Smartphone besitzen, steht eine entsprechende Sicherheitsvorrichtung in Form eines kleinen, käuflich zu erwerbenden Gehäuses zur Verfügung. Diese technologischen Anpassungen und ein sinnvolles Benutzerverhalten (Updates des Betriebssystems und der Applikationen, Virenschutzsoftware, Sorgfaltspflicht) garantieren einen hohen Sicherheitsstandard.

### Starke Präsenz der WKB in sozialen Netzwerken

Die digitale Strategie der Walliser Kantonalbank mündete in die Entwicklung einer auf digitale Medien zugeschnittenen «Branded Content»-Strategie. Diese sieht vor, produzierte Inhalte anzupassen und attraktiver zu gestalten, die Strategie zur Verteilung von Newslettern zu überarbeiten, mehrere auf verschiedene Nutzerprofile abgestimmte digitale Werbekampagnen zu starten (über





Filiale Pont-du-Rhône, Monthey

YouTube, Facebook, Google usw.) und die Präsenz in den wichtigsten sozialen Medien zu verstärken. Während die WKB früher über die Nebenkanäle «Prix Créateurs BCVs/WKB», «BusinetVS» und «MyBCVs/MyWKB» regelmässig über Facebook kommunizierte, ist sie künftig auf Facebook, Twitter, LinkedIn, Google+, YouTube oder Instagram mit ihrer eigenen Marke «BCVs/WKB» vertreten. Derzeit wird geprüft, die Aktivitäten auf weitere Plattformen wie Snapchat, Xing usw. auszudehnen.

Diese Netzwerke helfen der WKB im Besonderen für sich als Einrichtung dank ihrer Fachkompetenz und des Einbezogen seins in die Lebenssituationen der Walliserinnen und Walliser (Veranstaltungen, Projektunterstützung, soziale Verantwortung usw.) zu werben. Die neuen Medien haben Zehntausenden von Internetnutzern ermöglicht, die Aktivitäten der WKB kennenzulernen, und das insbesondere in diesem äusserst ereignisreichen Jubiläumsjahr!

#### **Die WKB schliesst sich dem Online Portal *e-hypo.ch* an**

Die Walliser Kantonalbank hat sich entschieden, sich dem Online-Portal *e-hypo.ch* der Schwyzer Kantonalbank (SZKB) anzuschliessen und damit ihre Produktpalette zu erweitern. Die beiden Banken haben beschlossen, das digitale Angebot gemeinsam auszubauen und zu einem führenden Onlineanbieter für Finanzdienstleistungen weiterzuentwickeln. Das Marketing und die Weiterentwicklung des Onlineportals *e-hypo.ch* erfolgt gemeinsam, um Synergien zu nutzen. Die akquirierten

Kreditgeschäfte werden von jeder Bank eigenständig abgewickelt und bilanziert.

*e-hypo.ch* ist die Antwort auf veränderte Kundenbedürfnisse. Immer mehr Kunden möchten nicht nur Rechnungen via *e-Banking* bezahlen oder Wertschriftentransaktionen ausführen, sondern auch Hypotheken online abschliessen. Das Onlineportal ist das richtige Angebot für Kunden, die mit dem Internet vertraut sind, günstige Konditionen suchen, über Kenntnisse zum Thema Hypotheken verfügen und keine persönliche Beratung in Anspruch nehmen wollen. Diese Kunden erfassen ihre Daten selbständig auf *e-hypo.ch*. Dies ermöglicht es, auf *e-hypo.ch* besonders attraktive Konditionen anzubieten. *e-hypo.ch* richtet sich an Eigentümer von selbstbewohntem Wohneigentum (Einfamilienhaus oder Stockwerkeigentum), die eine Neuhypothek benötigen oder eine bestehende Hypothek verlängern möchten. Mit *e-hypo.ch* findet der Anwender mit wenigen Klicks ein passendes und günstiges Angebot.

#### **Zusammenarbeit mit *Pro Senectute Valais***

Damit sich die interessierten Senioren mit der *Online-Bank* vertraut machen können, arbeitete die Walliser Kantonalbank das vierte Jahr in Folge mit dem Verein *Pro Senectute Wallis* zusammen, um im Rahmen ihres Jahresprogramms eine kurze Einführung in die Nutzung der WKB-*E-Banking*-Tools zu organisieren.

## *E-Banking* immer beliebter

Die WKB zählt derzeit  
**54'279** aktive  
E-Banking-Nutzer.

2017 wurden **7'246** neue  
Verträge geschlossen.

**89,7%** aller Zahlungen  
werden auf elektronischem  
Weg abgewickelt.

## PHYSISCHES VERKAUFSTELLENNETZ DER WKB

### REGION MONTHÉY

#### Regionalleiter

Thierry Cornut

#### Leiter

- **Firmenkunden**  
Pierre-Yves Moulin
- **Privatkunden**  
Frédéric Dubosson
- **Private Banking**  
Damien Oberholzer
- **Private Banking Kunden Premium**  
Damien Oberholzer
- **Stabsstelle Administration**  
Laura Tesaro

#### Regionalfiliale Monthey

#### Filialleiter

- **Bouveret:** Thierry Cornut
- **Champéry:** Thierry Cornut
- **Pont-du-Rhône:**  
Patrick-Alexandre Braem

### REGION MARTIGNY

#### Regionalleiter

Claude Moret

#### Leiter

- **Firmenkunden**  
Jérôme Python
- **Privatkunden**  
Frédéric Roth
- **Private Banking**  
Xavier Saudan
- **Private Banking Kunden Premium**  
Olivier Baudat
- **Stabsstelle Administration**  
Yves Gay-Balmaz

#### Regionalfiliale Martigny

#### Filialleiter

- **Ardévaz: (Saillon, Leytron, Ovronnaz, Chamoson)**  
Catherine Cheseaux
- **Le Châble/Bagnes:**  
Xavier Saudan
- **Fully:** Diego Squillaci
- **Saint-Maurice:**  
Vincent Bressoud
- **Verbier/Bagnes:** Xavier Saudan

#### Vertretungen

- **Orsières:**  
Antoine et Jean-Paul Tornay
- **Saxon:**  
Pierre-Yves Puipe

### REGION SITTEN

#### Regionalleiter

Jean-Yves Pannatier

#### Leiter

- **Firmenkunden**  
Danielle Reynard
- **Privatkunden**  
Daniel Biner
- **Private Banking**  
Christophe Mariéthoz
- **Private Banking Kunden Premium**  
André Grand
- **Stabsstelle Administration**  
Olivier Fournier

#### Regionalfiliale Sion

#### Filialleiter

- **Conthey-Vétroz-Ardon:**  
Dominique Fournier
- **Haute-Nendaz:**  
Jacques Pitteloud
- **Vex-Hérens:**  
Yannick Rudaz  
- Beratungsbüro **Evolène**

#### Vertretungen

- **Anzère, Ayent:**  
Grégoire Dussex
- **Basse-Nendaz:**  
Bernard Carthoblaz
- **Grimisuat:** Michel Vuignier
- **Nax:** Marylise Maury
- **Savièse:** Pierre-Olivier Varone
- **Veysonnaz:**  
Claire-Dominique Fournier

### REGION SIDERS

#### Regionalleiter

Philippe de Preux

#### Leiter

- **Firmenkunden**  
Pierrot Vuistiner
- **Privatkunden**  
Gerhard Steiner
- **Private Banking**  
Christian Emery
- **Private Banking Kunden Premium**  
Patrice Scilipoti
- **Stabsstelle Administration**  
Jean-Charles Sartorio

#### Regionalfiliale Sierre

#### Filialleiter

- **Anniviers:**  
Alexandre Monnet
- **Crans:** Christian Emery
- **Montana:** Christian Emery

#### Vertretungen

- **Chalais:**  
Alain Perruchoud
- **Grône:**  
Marie-Louise Genolet-Vuissoz

### REGION OBERWALLIS

#### Regionalleiter

Mario Kalbermatter

#### Leiter

- **Firmenkunden**  
Erwin Schnydrig
- **Privatkunden**  
Damian In-Albon
- **Private Banking**  
Roger Petrig
- **Private Banking Kunden Premium**  
Didier Teyseire
- **Stabsstelle Administration**  
Marie-Christine Eberhardt

#### Regionalfiliale

- **Brig:** Arsène Jossen
- **Visp:** Mario Kalbermatter

#### Filialleiter

- **Fiesch:** Arlette Blatter
- **Gampel:** Fabio Cuna
- **Grächen:** Paul Anthamatten
- **Leukerbad:** Fabio Cuna
- **Münster:** Arlette Blatter
- **Naters:** Fabian Mutter
- **Raron:** Jens Theler
- **Saas-Fee:** Simon Bumann

- **Saas-Grund:** Simon Bumann
- **Susten:** Fabio Cuna
- **Zermatt:** Roger Petrig

#### Vertretungen

- **Bürchen, Unterbäch:**  
Thomas Lehner
- **Leuk:** Olivier Grand
- **Stalden:** Rosmarie Furrer
- **St-Niklaus:** Stefan Sarbach
- **Varen:** Gilbert Loretan



## PHYSISCHES VERKAUFSTELLENNETZ DER WKB



## 1. REGION MONTHEY

Regionalleiter:

Thierry Cornut

Regionalfiliale:

Monthey

Filialeleiter:

- Bouveret
- Champéry
- Pont-du-Rhône

## 2. REGION MARTIGNY

Regionalleiter:

Claude Moret

Regionalfiliale:

Martigny

Filialeleiter:

- Ardévaz (Saillon, Leytron, Ovronnaz, Chamoson)
- Le Châble/Bagnes
- Fully
- Saint-Maurice
- Verbier/Bagnes

Vertretungen:

- Orsières
- Saxon

## 3. REGION SITTEN

Regionalleiter:

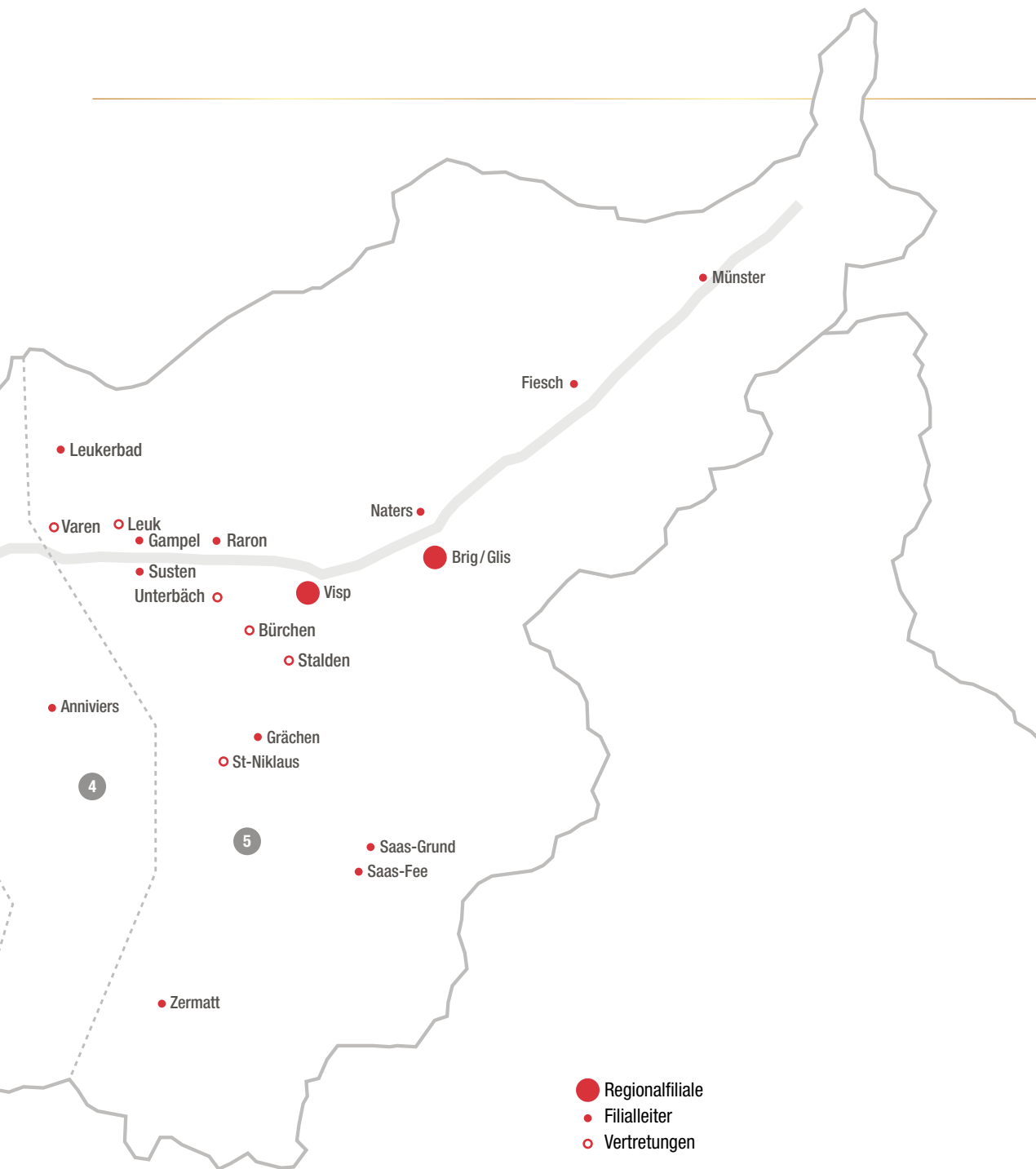
Jean-Yves Pannatier

Regionalfiliale:

Sitten

Filialeleiter:

- Conthey-Vétroz-Ardon
- Haute-Nendaz
- Vex-Hérens
- Beratungsbüro Evolène



#### 4. REGION SIEDERS

##### Vertretungen:

- Anzère, Ayent
- Basse-Nendaz
- Grimsuat
- Nax
- Savièse
- Veysonnaz

##### Regionalleiter:

Philippe de Preux

##### Regionalfiliale:

Sieders

##### Filialleiter:

- Anniviers (Vissoie)
- Crans
- Montana

##### Vertretungen:

- Chalais
- Grône

#### 5. REGION OBERWALLIS

##### Regionalleiter:

Mario Kalbermatter

##### Regionalfiliale:

Brig, Visp

##### Filialleiter:

- Fiesch
- Gampel
- Grächen
- Leukerbad
- Münster
- Naters
- Raron
- Saas-Fee
- Saas-Grund
- Susten
- Zermatt

##### Vertretungen:

- Bürchen, Unterbäch
- Leuk
- Stalden
- St-Niklaus
- Varen

# Sion Festival

VOIX / VIOLON

SION-FESTIVAL.CH





*Sion Festival  
Janoska Ensemble  
26. August 2017, Ferme Asile, Sitten*



## Kundennähe und digitales Angebot

Das Retail Banking, welches das Rückgrat der Geschäftstätigkeit der WKB bildet, regelt die Bankbeziehungen der natürlichen Personen. Mit einer ausgewogenen Kombination der physischen und elektronischen Kanäle stellt das Retail Banking die Beratung und Betreuung der Privatpersonen im Rahmen einer kundennahen Strategie sicher.

Das Retail Banking bietet laufend leistungsfähigere Dienstleistungen an, um den verschiedenen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden: Erledigung der täglichen Finanzgeschäfte, Finanzierung von Projekten, finanzielle Absicherung der Zukunft und gewinnbringende Geldanlagen.

Dazu setzt die WKB auf eine dynamische und innovative Geschäftspolitik, welche auf der Qualität und Performance der Produkte, der Vereinfachung der Abläufe, dem Einsatz von Spitzentechnologie und einer professionellen und kundennahen Beratung beruht.

### DER IMMOBILIENMARKT

2017 verzeichnete die WKB erneut einen Volumenzuwachs bei den Hypothekarkrediten und Kundengeldern. Dabei verfolgte sie mit ihrer Geschäftspolitik einen vorsichtigen Ansatz und setzte damit auf ein qualitatives Wachstum der Kredite an natürliche Personen.

Die Schweizer Finanzbehörden verfolgen die Entwicklung des Schweizer Immobilienmarktes mit grösster Aufmerksamkeit, um eine drohende Überhitzung oder Immobilienblase abzuwenden. Diesbezüglich wird seit mehreren Jahren ein Bündel von Regulierungsmassnahmen geschnürt. Gemäss den seit dem 1. Juli 2012 geltenden Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung ist bei Hypothekarfinanzierungen von Erstwohnungen ein Mindestanteil an Eigenmitteln am Belehnungswert, welche nicht aus dem Guthaben der 2. Säule stammen, Voraussetzung. Per 1. September 2014 wurde die Dauer für die Amortisation der Hypothekarschuld, welche auf zwei Drittel des Belehnungswertes der Immobilie gesenkt werden muss, von 20 auf 15 Jahre verkürzt. Diese Kredite werden linear amortisiert.

### Regionale Fachtagungen zum Immobilienmarkt

Die Walliser Kantonalbank und die Walliser Immobilienkammer haben sich in Partnerschaft mit den kantonalen Medien zusammengeschlossen, um einen Indikator hervorzubringen, der sich als spezifisches Analysetool für den Walliser Immobilienmarkt versteht. Dieser *WKB-Immobilienindikator*, der sich auf den Markt für Einfamilienhäuser und Stockwerkeigentum (STWE) bezieht, wird dreimal pro Jahr aktualisiert. Der *WKB-Immobilienindikator* ermöglicht, die Entwicklung des Walliser Immobilienmarktes nebst dessen Trends zu messen. Seine sachdienlichen und aktuellen Daten sind relevant für Wirtschaftsakteure, Immobilienexperten sowie die allgemeine Öffentlichkeit.

Die Ergebnisse dieser Analysen wurden bei zwei regionalen Tagungen mit mehreren hundert Teilnehmern am 13. September in Brig und am 27. September in Martigny vorgestellt.

### WKB Partnerin von *newhome.ch*

Mit mehr als 65'000 Anzeigen in 18 Kantonen ist das kostenlose Immobilienportal *newhome.ch* heute das bedeutendste der Schweiz. Die Seite verzeichnet pro Monat über 500'000 Benutzerzugriffe (Unique User). Mehr als 600 gewerbliche Kunden (Makler, Immobilienagenturen usw.) bieten dort ihre Immobilienobjekte in über 650 Gemeinden zur Miete oder zum Kauf an. Dank der Partnerschaft mit der Walliser Kantonalbank ist *Newhome.ch* ebenfalls im Wallis verfügbar.

Die einfache Art der Erfassung ermöglicht es den Eigentümern, ihr Objekt sehr detailliert zu präsentieren. Innovative 3-D-Modelle visualisieren die Immobilienobjekte. Interessenten können Räume so direkt erfahren

und aus verschiedenster Perspektive betrachten. Sie können Miet- mit Kaufoptionen vergleichen, Agenturen oder Besitzer der Region auswählen und diese direkt kontaktieren. Das Portal ist zudem auf mobile Geräte Smartphones und Tablets ausgerichtet.

Jedes Inserat wird von einer der 18 Partner-Kantonalbanken on *newhome.ch* eingehend geprüft. Unter diesen Kantonalbanken bietet die Walliser Kantonalbank diesem kostenlosen Immobilienportal einen zusätzlichen Mehrwert. Die Kantonalbanken garantieren Verlässlichkeit und Kompetenz, eine reiche Erfahrung im Immobilienbereich und ausgewiesene Kenntnisse des regionalen Marktes. Diese einzigartige Konstellation trägt dazu bei, dass *newhome.ch* in einem hart umkämpften Markt zunehmend an Bedeutung gewinnt.

### **WKB KONTOPAKETE: SO INDIVIDUELL UND VIELSEITIG WIE SIE**

Die veränderten Gewohnheiten bei der Nutzung der Bankdienstleistungen, die immer stärkere Inanspruchnahme der elektronischen Kanäle sowie die Sicherheitsaspekte finden bei Produkten und Dienstleistungen für die Kunden Berücksichtigung. Im Mai 2017 entschloss sich die WKB, ihre gesamte Palette an alltäglichen Bankprodukten (Privatkonten, Karten, Zahlungsverkehr, Cash-Service) in Form von «Paketen» zu bündeln und ihre Tarife anzupassen.

Die früheren Kontotypen «Senior», «Privatkonto Aktionär» und «Privat Online» wurden unter der Bezeichnung «Privatkonto» zusammengefasst. Um individuellen Profilen, Erwartungen und Bedürfnissen gerecht zu werden,



- 2 Privatkonten
- Monatliche Kontoauszüge
- E-banking
- 1 WKB-Maestro-Karte
- 1 Kreditkarte Gold
- 24 Fremdbankbezüge
- 36 Schalterbezüge
- 6 Auslandsbezüge
- 24 Fit-Aufträge
- 24 Physische Daueraufträge



- 1 Privatkonto
- Monatliche Kontoauszüge
- E-banking
- 1 WKB-Maestro-Karte
- 1 Kreditkarte Silber
- 12 Fremdbankbezüge
- 24 Schalterbezüge
- 12 Fit-Aufträge
- 12 Physische Daueraufträge



- 1 Privatkonto
- Monatliche Kontoauszüge
- E-banking
- 1 WKB-Maestro-Karte
- 6 Fremdbankbezüge
- 24 Schalterbezüge



- 1 Privatkonto mit dem Vorzugszinssatz
- Monatlicher Kontoauszug
- Zugang zum E-/Mobile Banking
- 1 WKB-Maestro-Karte
- 1 Prepaid Karte gratis oder einer Preisreduktion für die Kreditkarte Silber von CHF 50.00
- Unlimitierte Bezüge auf dem Bancomatennetz der Walliser Kantonalbank und aller Kantonalbanken
- 6 Bancomat Fremdbankbezüge CHF
- Unlimitierte Schalterbezüge CHF
- Unlimitierte FIT-Auftrag



- 1 Privatkonto mit dem Vorzugszinssatz
- Monatlicher Kontoauszug
- Zugang zum E-/Mobile Banking
- 1 WKB-Maestro-Karte
- 1 Prepaid Karte gratis oder einer Preisreduktion für die Kreditkarte Silber von CHF 50.00
- Unlimitierte Bezüge auf dem Bancomatennetz der Walliser Kantonalbank und aller Kantonalbanken
- 6 Bancomat Fremdbankbezüge CHF
- Unlimitierte Schalterbezüge CHF
- Unlimitierte FIT-Auftrag

wurden die drei Paketprodukte «Premium», «Komfort» und «Standard» eingeführt, die darüber hinaus mit einem vereinfachten monatlichen Paketpreis einhergehen. Zwei weitere Produkte, «Jugend» und «Bildung», die sich an junge Menschen ab 12 und Studierende oder Auszubildende bis 30 richten, vervollständigen das Angebot.

Ein Bonusprogramm mit zahlreichen Vorteilen belohnt für die Treue bei der Nutzung der WKB-Produkte.

### EINE BANK FÜR JUGENDLICHE UND STUDIERENDE

Die WKB steht der Jugend als Finanzpartnerin von der Geburt und Kindheit an, während der Ausbildungs- und Studienzeit, bis zum Eintritt ins Erwerbsleben zur Seite. Die Bank bietet Produkte, die den Zugang zu einem höheren Studium erleichtern.

Die jungen Walliserinnen und Walliser, die eine akademische Ausbildung anstreben, müssen wegziehen, was ihr Universitätsstudium erheblich verteuert und daher allenfalls eine externe Finanzierung notwendig macht. Der *Bildung Plus*®-Kredit, der Studienkredit der WKB, ist ein im Bankenangebot nahezu einmaliges Produkt, das den Studierenden und Auszubildenden eine finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung ihrer Ziele verschafft.

Darüber hinaus haben junge Menschen und Studierende die Möglichkeit, durch das Programm *MyWKB* von zahlreichen attraktiven Angeboten im Bereich Kultur, Sport oder Unterhaltung zu profitieren.

### FinanceMission – Das Engagement der WKB gegen die Verschuldung der Jugendlichen

Verschuldung ist ein gesellschaftliches Problem. In der Schweiz leben rund 40% der Bevölkerung in einem Haushalt mit mindestens einer Art von Schulden (ohne Hypotheken). Jugendliche und junge Erwachsene von 18 bis 24 Jahren weisen ein überdurchschnittliches Verschuldungsrisiko auf. Jugendliche gehen im Allgemeinen verantwortungsbewusst mit Geld um. Sie sind aber – beispielsweise durch Onlineshopping und digitales Bezahlen – immer stärkeren Konsumreizen ausgesetzt.

*FinanceMission* hat zum Ziel, Jugendliche für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Geld zu sensibilisieren und deren Finanzkompetenz zu fördern. Dafür stellt die Vereinigung ein auf die Lehrpläne abgestimmtes, spielerisches und lehrreiches Angebot für den Schulunterricht zur Verfügung. Die WKB will mit *FinanceMission* einen Beitrag zur finanziellen Allgemeinbildung in der Schweiz leisten.

«FinanceMission Heroes» ist ein unterhaltsames Lernspiel, welches von den 24 Kantonalbanken, dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) und dem Syndicat des enseignants romands (SER) in Auftrag gegeben wurde. Das Spiel ist als Strategiespiel konzipiert. Dank geschicktem Vorgehen und einer gut überlegten Produktwahl können die steigenden Anforderungen im Ressourcenmanagement bewältigt werden.

## Die WKB trägt zur Entwicklung der Walliser Wirtschaft bei

Die Walliser Kantonalbank ist die Bank der Unternehmer. Ihre Rolle bei der Entwicklung des Walliser Wirtschaftsgefüges ist im Gesetz über die Walliser Kantonalbank verankert, in dem es unter anderem heisst, dass « die Bank zur ausgewogenen Entwicklung der Walliser Wirtschaft in den Grenzen der Vorsichtsregeln der Branche beiträgt ».

Aufgrund des vom Walliser Gesetzgeber erteilten Wirtschaftsauftrags verwaltet die WKB in ihrem Corporate Banking Geschäft die Bankbeziehungen mit grossen, mittleren und kleinen Unternehmen, Selbständigerwerbenden, Freischaffenden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften.

Die Strategie zugunsten der Firmenkunden strebt ein qualitatives und gezieltes Wachstum an und sieht eine spezifische und anhaltende Begleitung von Unternehmen vor, die durch die aktuelle Konjunkturlage besonders benachteiligt sind.

Dank ihrer starken Verankerung und Einbindung in das Walliser Wirtschaftsgefüge engagiert sich die WKB besonders für die im Bereich der neuen Technologien tätigen Start-ups. Dadurch trägt sie nicht nur zum Stellenhalt bei, sondern auch zur Gründung neuer Unternehmen, vor allem in den innovativen Branchen. Dazu unterhält die Bank eine persönliche Beziehung mit jedem der Wirtschaftsakteure: Unternehmer, Berufsverbände, Wirtschaftsförderungsorganisationen sowie wirtschaftlichen und politischen Organisationen.

### EIN VERTRAUENSPARTNER

Die WKB erfüllt den Auftrag, den der Gesetzgeber ihr insbesondere durch eine aktive Kreditpolitik gegenüber kleinen, mittleren und grossen Unternehmen und

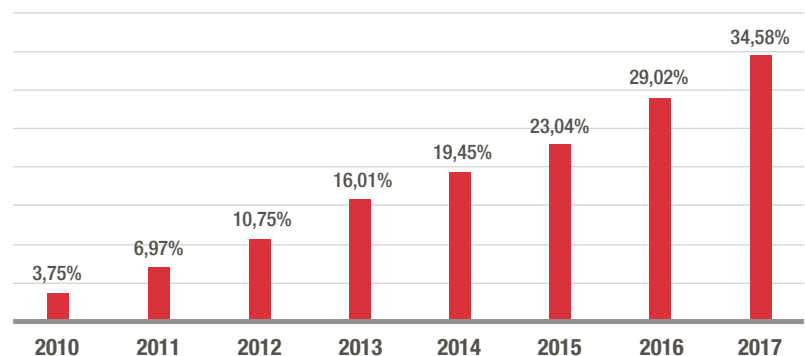
öffentlich-rechtlichen Körperschaften erteilt hat. Dank ihrer Kundennähe und ihrer lokalen Verankerung kennt die WKB das Wirtschaftsgefüge der KMUs bestens. Es ist nicht Aufgabe der Bank, an die Stelle des Unternehmers zu treten, sondern als Partnerin zu agieren, welche ihre bank- und finanztechnischen Kenntnisse einbringt. Der Erfolgswille des Unternehmers und die von der Bank vorgeschlagenen Finanzlösungen tragen gemeinsam zum Gelingen des Projekts der beiden Partner bei.

### DIE BANK DER UNTERNEHMEN UND DER WIRTSCHAFT

Die WKB nimmt im Wallis die wichtige Rolle einer «Bank der Unternehmen» wahr. Durch den im kantonalen Gesetz festgelegten Auftrag zugunsten der Wirtschaft wird die ohnehin schon starke Bindung zu den Unternehmen noch stärker.

Per 31. Dezember 2017 zählte die WKB in ihrem Kundenportefeuille 5 059 juristische Personen. Dies entspricht einem Nettozuwachs von 4,3% bzw. 209 Einheiten. Seit Ende 2009 sind 1 300 weitere Unternehmen als Kunden zur WKB gestossen, was einer Zunahme von 34,6% entspricht. Diese Unternehmen unterhalten bei der WKB Kreditbeziehungen in der Höhe von 1,855 Milliarden Franken.

Entwicklung der Anzahl juristischer Personen, die Kunden der WKB sind (im Vergleich zu 2009)





Diese Zahlen zeigen einmal mehr, wie stark die Präsenz der Bank – auch in schlechteren Zeiten – ist, und sie zeigen ihre Verbundenheit mit den Walliser KMUs.

### **BEOBSACHTEN, INFORMIEREN, BEGLEITEN**

Für die WKB bedeutet Beratung und Unterstützung der Unternehmen auch informieren, austauschen, orientieren, benachrichtigen oder warnen – in einem Wort – begleiten. Die WKB ist auch im Bereich Wirtschaftsinformation für Unternehmen tätig. Konjunkturbeobachtung, die Veröffentlichung von Wirtschaftsindikatoren und die Organisation von Thementagungen sind einige von vielen konkreten Elementen der KMU-Förderung bei sich ständig verändernden Marktbedingungen oder gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen.

### **Die WKB-Wirtschaftsindikator präsentiert sich in einem neuen Gewand**

Seit Januar 1999 bieten die Walliser Kantonalbank (WKB) und die Walliser Industrie- und Handelskammer (WIHK) ein durch das Forschungsinstitut BAK Economics AG entwickeltes Analyseverfahren der Konjunkturlage, den *WKB-Wirtschaftsindikator*, an. Dieser ermöglicht ein Gesamtbild der Konjunkturentwicklung der verschiedenen Walliser Wirtschaftsbereiche (Baubranche, Tourismus, Exportwesen usw.).

Der auf der Entwicklung des kantonalen BIP basierende WKB-Konjunkturindikator weist eine hohe Übereinstimmung zwischen den seit fast 20 Jahren durchgeführten Projektionen und den im Nachhinein erfolgenden objektiven Konjunkturmessungen auf. Dabei handelt es sich um ein Planungsinstrument, das mit Fakten arbeitet (Evidence Based Decision Making), und Berufsverbände, Unternehmen und die Öffentlichkeit mit zahlreichen relevanten Informationen wirtschaftlicher und politischer Natur versorgen kann.

Um die Analyse der Konjunkturlage noch breiter zu fächern, indem man diese proaktiver gestaltet, haben die WKB und die WIHK zum Anlass ihres jeweiligen hundertjährigen Bestehens ein neues Konzept entwickelt, das

den Bedürfnissen der Walliser Wirtschaft noch besser Rechnung trägt. Der neue *WKB-Konjunkturindikator*, der jeden Monat in den Kolumnen der kantonalen Zeitungen veröffentlicht wird, beinhaltet eine erweiterte Analyse spezifischer gegenwartsbezogener Themen, darunter Tourismus, Walliser Konjunktur, Aussenhandel, Arbeitsmarkt und Baubranche.

### **Regionale Studie « Wallis 2017 – Hinter den Bergen versteckt sich der Erfolg »**

Zum Anlass ihres 100-jährigen Jubiläums im Jahr 2017 hat die Walliser Industrie- und Handelskammer gemeinsam mit der WKB beim unabhängigen Forschungsinstitut BAK Economics AG eine regionale Studie in Auftrag gegeben, um die Walliser Agglomerationen untereinander, aber auch das Wallis mit ähnlichen Alpenregionen in der Schweiz und in Europa, zu vergleichen. Die Ergebnisse der Studie «Wallis 2017 – Hinter den Bergen versteckt sich der Erfolg» wurden am 5. Oktober vorgelegt.

Die Studie zeigt, dass sich die Walliser Wirtschaft im vergangenen Jahrzehnt äusserst dynamisch entwickelt hat. Das Walliser BIP hält einem Vergleich stand, denn es wächst schneller, als der Westeuropäische Durchschnitt, selbst bei etwas niedrigerem Niveau im nationalen Vergleich. Der Aufschwung der Walliser Wirtschaft beruht vor allem auf dem demographischen Wachstum. Der Kanton registrierte in den vergangenen zehn Jahren 40'000 neue Einwohner, was einem Bevölkerungswachstum von 15% entspricht. Diese Entwicklung hebt den Kanton weit über den Schweizer Durchschnitt. Wenn man den Anstieg der Einwohner (BIP pro Einwohner) berücksichtigt, so verzeichnet das Wallis ein vergleichbares Wachstum wie Westeuropa. Dieses Ergebnis ist im Vergleich mit anderen Bergregionen, die ein ähnliches Profil aufweisen, recht gut.

Die Walliser Agglomerationen Sitten, Brig-Visp, Monthey, Siders und Martinach, d.h. die am stärksten urbanisierten Regionen, beeinflussen am deutlichsten die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons, selbst wenn ihre Entwicklung unterschiedlich ist. Sie haben ein

BIP von 11 Milliarden Franken erwirtschaftet, was 62% der kantonalen Wirtschaft entspricht.

### **BusiNETvs, die Austauschplattform der Walliser KMUs**

*BusiNETvs* fördert die Begegnungen und Austausche zwischen den Wirtschafts- und Akademikerkreisen und zwischen den Walliser Wirtschaftsakteuren selbst. Diese Partnerschaft zwischen der Walliser Kantonalbank und der *Fachhochschule Westschweiz (HES-SO Valais-Wallis)*, eine Austauschplattform, die heute 2'761 Mitglieder (darunter 1'101 Unternehmungen) zählt, hat sich zur Aufgabe gemacht, die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen KMUs durch neue Managementlösungen zu fördern und den Zugang der Unternehmen zu Forschungsgeldern für Innovationszwecke zu erleichtern. Mit diesem Ansatz soll auch der Wissenstransfer dank der Forschungsarbeiten der Studierenden und Institute der *HES-SO Valais-Wallis* begünstigt, und beim Walliser Wirtschaftsgefüge, erhöht werden.

Das auf einem Networking-Webtool ([www.businetvs.ch](http://www.businetvs.ch)) basierte *BusiNETvs* pflegt den Unternehmungs- und Innovationsgeist im Wallis. Anlässlich der 43 Zusammenkünfte, die seit seiner Gründung im Jahr 2006 organisiert wurden, befasste sich *BusiNETvs* mit Themen, die von Human Resources, über Management oder Marketing und Kommunikation bis hin zu Steuern reichten. Im 2017 fanden drei Zusammenkünfte statt:

#### **« Eventsponsoring – welche Visibilität? » – 23 März 2017 – 126 Teilnehmer**

Wenn Walliser Unternehmen oder Vereine Veranstaltungen organisieren, dann appellieren diese oft an Sponsoren, sei es aus finanziellen Gründen oder aus Gründen der Sichtbarkeit. Im Gegensatz zum Mäzenatentum haben Unternehmen, welche Events unterstützen, genaue Erwartungen für die getätigte Investition. Das grosse Walliser Sportereignis Grand Raid BCVs verdeutlicht konkret, welches Instrumentarium für den Aufbau eines Sponsorings erforderlich ist. Die WKB hat die in ihren Augen wichtigen Sponsoring-Kriterien vorgestellt und ihr hundertjähriges Bestehen genutzt, um ihren 2017 im

Mittelpunkt stehenden Ansatz « Events & Sponsoring » darzulegen.

#### **« Unternehmungen arbeiten mit Studenten und Studentinnen der HES-SO Valais-Wallis ! » – 12 Oktober 2017 – 92 Teilnehmer**

Jedes Jahr sind es ungefähr 80 Studenten und Studentinnen des Studiengangs Betriebsökonomie der HES-SO Valais Wallis, welche eine Bachelorarbeit schreiben. Die Ziele der einzelnen Arbeiten sind sehr vielfältig und behandeln zahlreiche Themen wie z.B. den „Businessplan“, das Marketing und die Kommunikation, Finanzen und Buchhaltung sowie weitere Themen in Zusammenhang mit Unternehmensverwaltung und Wirtschaftsentwicklung.

Bei der Tagung vom 12. Oktober 2017 wurden vorbildliche Bachelorarbeiten präsentiert. Ebenfalls anwesend waren die Unternehmen, die die künftigen HES-Absolventen betreuten. Dabei berichteten sie von ihren Erfahrungen mit einer solchen Partnerschaft zwischen einer Hochschule und dem kantonalen Wirtschaftsgefüge.

#### **« HR-Fähigkeiten von Morgen gestalten » – 5 Dezember 2017 – 177 Teilnehmer**

Mit der Ankunft der Generationen Y und Z auf dem Arbeitsmarkt erleben die Führungsmodi von Organisationen derzeit eine echte Revolution. Wohlwollendes Management, Digitalisierung, Holokratie, Industrie 4.0 sind nur einige Beispiele für neue Konzepte, die in Unternehmen auftauchen. Diese Paradigmenwechsel haben einen signifikanten Einfluss auf das Personalmanagement. Welchen Herausforderungen müssen sich in diesem Zusammenhang Unternehmen stellen und welche Lösungen bieten sich den Unternehmen an? Neue Arbeitsweisen finden und durch Mitgestaltung innovativ sein – dies waren die von HR Factory, einer HR-Community in der Westschweiz, in einem Weissbuch und zahlreichen Erfahrungsberichten von Unternehmensvertretern beschriebenen Herausforderungen.

### **PME Relais VS – Unternehmensnachfolge begleiten**

Antenne Régions Valais romand, die Walliser Kantonalbank und die Fédération des Entreprises Romandes Valais (FER-Vs) haben ihre Kompetenzen vereint, um 2014 «PME Relais VS» zu gründen. Ziel war es, Unternehmer aus dem Französisch sprechenden Teil des Kantons für die Nachfolgeregelung zu sensibilisieren, ihnen praktische Tools zur Verfügung zu stellen, ihnen bei der Planung zur Seite zu stehen und sie bei der erfolgreichen Übergabe ihres Unternehmens zu begleiten.

Ein Leitfaden «Oser transmettre/Oser reprendre» wurde im Jahr 2015 von der Antenne Régions Valais Romand in Zusammenarbeit mit den Partnern von *PME Relais VS* herausgebracht. Darin findet man praktische Hinweise zur Unternehmensnachfolge. Diese Informationsbrochure ergänzt die Aktivitäten von *PME Relais VS*. In diesem Leitfaden werden die spezifischen Aspekte einer Veräusserung und einer Übernahme eines Unternehmens aufgezeigt, wobei alle Etappen eines manchmal langen und komplexen Verfahrens erläutert werden. In ihm werden die Fragen in Bezug auf die gesamte Problematik einer Übergabe eines Unternehmens vollständig und auf einfache und benutzerfreundliche Weise beantwortet.

Die halbjährlichen Zusammenkünfte «Oser transmettre» im Jahr 2015 werden ebenfalls seit 2014 auf dem ganzen Gebiet des Französisch sprechenden Teils des Kantons in Zusammenarbeit mit den Gemeinden jeder Region organisiert. Diese Treffen bezwecken, den Unternehmensleitern die Nachfolgethematik frühzeitig genug näherzubringen. Am Donnerstag, den 4. Mai hatten 111 Teilnehmer in der Sporthalle Bresse in Vétroz Gelegenheit, den Ausführungen des Steuerexperten und stellvertretenden Direktors der Treuhandgesellschaft Fidag SA, Laurent Gillioz, zu folgen. Ebenso standen Vorträge von Anne-Brigitte Balet Nicolas, Direktorin Abrifeu SA, Christian Balet, Direktor Ardag SA, sowie von Nicolas Barras, Direktor Barras Antoine & Fils Sàrl, auf dem Programm. Am Donnerstag, den 23. November referierte Christian Florey, Steuerexperte

der Treuhandgesellschaft FIDAG SA, im Théâtre du Crochetan in Monthey vor 145 Zuhörern über das Thema «Besteuerung und Unternehmensübertragung», gefolgt von weiteren Beiträgen von Massimo Migliaccio, Lami SA in Martigny, Claude Mottier (Abtretender) und David Clerc (Übernehmer) der Firma Clauditherm Sàrl in Monthey. Durch das Programm führte Sylvie Chevaliers, Journalistin BR und Ausbilderin EFA-A.

### **WALLISER WIRTSCHAFTSTREFFEN (REV)**

Das erste «*Walliser Wirtschaftstreffen*» fand am 31. August 2017 statt und beschäftigte sich mit den Zukunftsperspektiven des Flughafens Sitten. Die von der Groupe Mutuel und der WKB ins Leben gerufene Veranstaltung, die gemeinsam mit dem Walliser Arbeitgeberverband (Bureau des Métiers), der Fédération des Entreprises Romandes Valais sowie dem Walliser Gewerbeverband organisiert wird, bestand in einer Zusammenkunft von über 800 Wirtschaftsakteuren des Kantons in den Räumlichkeiten des Sittener Unternehmens Alpark, bei der drei renommierte Referenten und Luftfahrtexperten mit ihrem Fachwissen überzeugten, darunter Jean-Marc Thévenaz, CEO EasyJet Switzerland, Pierre Moreillon, beratender Rechtsanwalt und Aline Bovier, Direktorin Flughafen Sitten.

Als Nährboden für eine stärkere lokale Wirtschaft versteht sich das REV als echte Austauschplattform für Walliser Unternehmer, die in einem ungezwungenen Rahmen die Möglichkeit erhalten, konstruktive Beziehungen aufzubauen und die Grundlage für neue Chancen zu schaffen, die der wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons zugutekommen, dessen Potenzial das REV hervorheben möchte.

### **DIE WKB, PARTNERIN VON TEDxMARTIGNY**

Seit 30 Jahren vereint die TED-Konferenz in den USA Experten in ihrem Bereich, um ihre Ideen mit der Welt zu teilen. TED ist eine gemeinnützige Organisation, die nach dem Leitsatz *Ideas Worth Spreading* (Ideen, die es verdienen, verbreitet zu werden) agiert. Seit 1984 wird diese Veranstaltung rund um die Themen Tech-

nology-Entertainment-Design durchgeführt, um Ideen zu unterstützen, die die Welt verändern. Die Referenten der *TED*-Veranstaltungen kommen selbst aus vielen verschiedenen Fachrichtungen. An diesen *TED*-Veranstaltungen sprachen Persönlichkeiten wie der ehemalige US-Präsident Bill Clinton, der Sänger der Rockgruppe *U2* Bono, der *Wikipedia*-Mitbegründer Jimmy Wales, die *Google*-Mitbegründer *Google* Sergey Brin und Lawrence E. Page, der Musiker Peter Gabriel, der Nobelpreisträger Al Gore, usw.

*TEDx* ist ein Programm, mit dem eine lokale Veranstaltung nach den von *TED* definierten Kriterien organisiert werden kann. Wegen ihres Erfolgs wollte *TED* es ihrer erweiterten Fangemeinde ermöglichen, den *TED*-Geist in die Welt hinaus zu tragen. Das Programm *TEDx* wurde geschaffen, um Ideen und unsere Leidenschaft für Wissen weiterhin zu teilen. Das *x* bedeutet, dass es sich um Events handelt, die unabhängig organisiert werden und mehrere der von *TED* definierten Kriterien erfüllen müssen. *TEDxMartigny* ist das erste *TEDx*, das seit 2012 im Wallis organisiert wurde.

Während eines Abends treffen alle Innovationsbegeisterte zusammen. Da die Beiträge gefilmt und kostenlos online gestellt werden, profitiert das innovative Wallis von einer weltweiten Plattform und die *TEDx*-Community verbreitet die Botschaft über das Event hinaus. Diese abendlichen Begegnungen werden vom Verein «*neurhone: Ideenverbinder*», die ebenfalls die Walliser Wissenschaftscarnotzets veranstalten, organisiert. Die Walliser Kantonalbank ist selbstverständlich eine der Partnerinnen dieser hochrangigen Veranstaltungen. Am 8. September 2017 kamen äusserst unterschiedliche, aber durchweg engagierte Referenten zu Wort, darunter die Walliser Sängerin Aurélie Emery, der ehemalige Bundesrat Pascal Couchepin, die Psychologin und Psychotherapeutin Tanja Bellier-Teichmann, der Geologe und Wissenschaftspädagoge Nicolas Kramar, die Dozentin der EPFL-Valais Wendy L. Queen, der Ingenieur Paul-Alain Clivaz, die Rednerin Celine van Till sowie die herausragenden Persönlichkeiten David Dräyer oder Maya Burgener.

## TAG DER ENERGIE

Die Walliser Kantonalbank, welche mit den Labels *Valais Excellence* und vor allem *SwissClimate* ausgezeichnet ist, zeigt ein beispielhaftes Interesse für erneuerbare Energien. Aus diesem Grund sicherte sie dem Tag der Energie der Walliser Messe das siebte Jahr in Folge ihre Unterstützung zu.

Dieser Tag, welcher vom CREM in Martigny (Centre de recherches énergétiques et municipales, der Plattform für die Entwicklung von sauberen Technologien in der Westschweiz), *CleantechAlps* und dem *Energy Center* der eidgenössischen Technischen Hochschule in Lausanne (ETH Lausanne) organisiert wurde, fand am 4. Oktober 2017 in der voll besetzten Bonne-de-Bourbon-Halle in Martigny statt.

Themenschwerpunkt war die Energiestrategie 2050, für die sich fast 60% der Bevölkerung ausgesprochen haben. Neben den beteiligten Akteuren und ihren Visionen drehten sich die Diskussionen um nationale, kantonale und internationale Regelungen, während gleichzeitig mögliche und notwendige technologische Fortschritte erörtert wurden, um neuen Geschäftsmodellen und Paradigmenwechseln gerecht zu werden.

## WIRTSCHAFTSTREFFEN

Das traditionelle *Wirtschaftsforum*, der Höhepunkt der Jahresagenda des Walliser Wirtschafts- und Politlebens, welches von der Walliser Kantonalbank mitorganisiert wurde, fand am 5. Oktober 2017 im Rahmen der Walliser Messe statt. Der Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank (SNB), Thomas J. Jordan, hielt dabei einen Vortrag zum Thema «Die Geldpolitik der SNB vor dem aktuellen Hintergrund», der von über 500 Personen in einem überfüllten Saal verfolgt wurde. Nicht zu vergessen ist, dass sich die SNB gemäss der Eidgenössischen Verfassung und dem Rechtsrahmen vom Gesamtinteresse des Landes leiten lassen und insbesondere die Bewahrung der Preisstabilität und die Schaffung von Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Wirtschaft gewährleisten muss.



### **PRIX CRÉATEURS WKB**

Der 2007 ins Leben gerufene *Prix Créateurs WKB* beabsichtigt, den Unternehmergeist und die unternehmerische Kreativität im Wallis zu fördern und eine positive Dynamik im Bereich Unternehmertum zu schaffen. *Der Prix Créateurs WKB ist ein Schaufenster für ein innovatives Wallis*. Die Walliser Kantonalbank koordiniert dieses Projekt zusammen mit *Business Valais*. Dank ihres besonderen Stellenwerts in der Walliser Wirtschaft spielt die WKB eine tragende Rolle in der Partnerschaft mit den Unternehmen und ihren Gründern. *Business Valais* bringt seinerseits sämtliche Akteure der Wirtschaftsförderung des Kantons Wallis zusammen.

Teilnahmeberechtigt waren Projekte aus allen Wirtschaftsbereichen, getragen von Einzelpersonen oder Unternehmen im Wallis. Die Projekte müssen innerhalb eines Jahres umgesetzt werden. Auch bestehende Unternehmen können teilnehmen, sofern sie neue Produkte- oder Dienstleistungsideen präsentieren. Die Projekte sollten vor allem innovativ und kreativ sein.

Am 31. Mai gewann das Startup-Unternehmen AgroFly, das eine Sprühdrohne für die ressourceneffiziente Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln in Weinreben und landwirtschaftlichen Kulturen konzipiert hat, die 8. Auf-

lage des Prix Créateurs BCVs, an dem sich 45 Kandidaten beteiligt hatten. Mit 45,4% aller Stimmen avancierte das Unternehmen zum Publikumsliebbling. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen eines Galaabends in Conthey mit mehr als 750 Gästen. Dass dabei auch Claude Barras, der Regisseur des mit zwei Césars, drei Schweizer Filmpreisen und einer Oscar-Nominierung bedachten Animationsfilms «Mein Leben als Zucchini», zugegen war, begeisterte die zahlreichen Anwesenden. Barras schilderte dabei unter anderem anhand einiger Anekdoten, welchen neuen Herausforderungen er sich gegenüber sieht, und berichtete von seinen Erfahrungen als Kulturunternehmer.

Seit der Lancierung des *Prix Créateurs WKB* ging dieser Preis 2007 an *O'Soleil* (Sonnenschutztüchlein) und 2009 an den Diesel-Deckel. Das vertikal verschiebbare Fenster von *Bitz & Savoye*, der elektrische Zerstäuber von *Valnature*, die Tischplatte *Smart Solution* und die Applikation *Qards loyalty system* wurden jeweils in den Jahren 2011, 2013, 2014 und 2015 ausgezeichnet. 2016 erhielten zwei Projekte, darunter *Adventures Lab*, das einen Spielteppich mit integrierter digitaler Realität für Kinder entwickelt hat, und *Col-Drops* mit seinem Kragenhals, der sich in ein tropffreies System umwandeln lässt, die gleiche Stimmenzahl.



prix  
crea-  
teurs  
BCVS | WKB

**AGROFLY GEWINNT DEN PRIX CRÉATEURS WKB 2017**

Von links nach rechts: Christophe Darbellay, Staatsrat und Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Bildung, Frédéric Hemmeler, Geschäftsführer von AgroFly und Gewinner des Prix Créateurs WKB 2017, und Pascal Perruchoud, Präsident der Generaldirektion der WKB





*Mummenschanz & BCVs Circus Show  
Powered by Artistika  
19. März 2017, La Poste, Visp*



## Erfreuliche Entwicklung der Vermögensverwaltung

Neben den Dienstleistungen für Unternehmen und dem Retail Banking zählt die Vermögensverwaltung zu den drei Kompetenzbereichen, die zum Erfolg der Walliser Kantonalbank beitragen. Dank ihrer einzigartigen Positionierung im Wallis ist die WKB der ideale Partner in einem äusserst hart umkämpften Umfeld.

So lässt die WKB ihre Vermögensverwaltungskunden durch ihre privilegierte Position im Wallis profitieren. Ihr traditioneller Privat- und Firmenkundenstamm, der im lokalen Wirtschaftsgefüge verankert ist, ergänzt ein durch besondere Bedürfnisse gekennzeichnetes Marktsegment und trägt zur Entwicklung der «Private-Banking»-Aktivitäten der WKB bei.

### ON-SHORE-STRATEGIE UND STEUERKONFORMITÄT

Der Wunsch nach einer besseren Aufteilung der Erträge ist nach wie vor eine Konstante. Diesbezüglich setzt die WKB auf eine *On-Shore*-Strategie und zielt demnach auf Kunden ab, die in der Schweiz, insbesondere im Wallis, wohnen. Darüber hinaus hat die Bank eine Strategie der Steuerkonformität für ihre Geschäftsbeziehungen mit – insbesondere im Ausland ansässigen – Kunden verabschiedet. Diesbezüglich können europäische Kunden, welche den Steuerpflichten ihres Wohnsitzlandes nachkommen, weiterhin Geschäftsbeziehungen mit der WKB unterhalten, soweit die Aufnahme der Geschäftsbeziehung auf Schweizer Boden stattfindet.

Die Vermögensverwalter sind auf die Regionalfilialen und auf die Verkaufsstellen der wichtigsten Ferienorte ver-

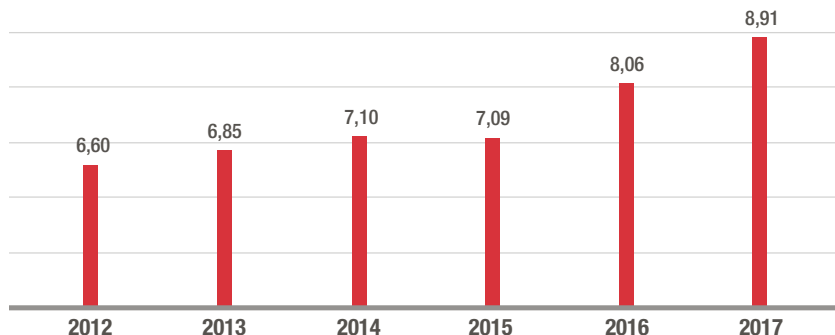
teilt. Sie stellen die Betreuung der Kunden sicher, deren Vermögen einer Beratung beziehungsweise spezifischer Produkte bedarf.

Das Departement *Asset Management* besteht aus etwa dreissig Mitarbeitenden und übernimmt diverse Tätigkeiten insbesondere in Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung. Dazu gehören namentlich das Management der Portfolios mit Verwaltungsmandat und WKB-Anlagefonds, die Auswahl von Finanzprodukten und Anlageideen für die Kundenberater, die Abwicklung der Börsengeschäfte und die Verwaltung der Wertschriftendepots.

### WERTSCHRIFTENDEPOTS STARK IM AUFWIND

Ende 2017 belaufen sich die Wertschriftendepots auf 8,91 Milliarden, was einer Erhöhung von 843 Millionen Franken oder 10.46% entspricht. Auch das Kommissions- und Handelsgeschäft ist in den letzten Jahren beträchtlich gewachsen und zählt zu den tragenden Säulen, die zu den äusserst guten Ergebnissen der WKB beitragen.

Entwicklung der  
Wertschriftendepots  
In Milliarden Franken



## DELEGIERTE VERWALTUNG UND VERWALTUNGSMANDATE

Nach 20 Jahren erfolgreicher Entwicklung verbuchte die WKB 2017 ein ordentliches Wachstum ihrer Produkte im Bereich der delegierten Verwaltung, die inzwischen ein Portfolio von über 1000 Mandaten mit einem Guthaben von über 2 Milliarden Franken umfassen.

Im Rahmen ihres Vermögensverwaltungsgeschäfts setzt die Bank auf die delegierte Vermögensverwaltung, insbesondere die von ihr selbst entwickelten Vermögensverwaltungsmandate. Zum Angebot der Bank gehören drei Verwaltungsmandate, wobei jedes Mandat je nach Anlegerprofil mehrere Ausrichtungen (Risiko und Rendite) anbietet.

WKB  star select

WKB  active portfolio

WKB  supervision

Als erstes zwei « diskretionäre » Produkte – *WKB Star Select*<sup>®</sup> und *WKB Active Portfolio*<sup>®</sup> – wonach die Bank vom Kunden den Auftrag erhält, dessen Vermögenswerte in Übereinstimmung mit der vereinbarten Strategie zu verwalten.

- Das Verwaltungsmandat *WKB Star Select*<sup>®</sup> trägt der Komplexität und den Schwankungen des Marktes Rechnung. Entsprechend einer personalisierten Strategie, welche aufgrund der Risikotoleranz des jeweiligen Kunden erstellt wird, wählen die Spezialisten exklusiv für die Kunden die besten internationalen Fondsmanager aus. Den Kunden stehen dabei eine der fünf Strategien von *WKB Star Select*<sup>®</sup> zur Auswahl, d.

h. Obligationen, Einkommen, Ausgewogen, Wachstum oder Aktien. Ebenso kann der Kunde zwischen drei Platzierungswährungen wählen: CHF (Schweizer Franken), EUR (Euro) und USD (US-Dollar). Der Anleger hat die Garantie einer optimalen Diversifizierung seiner Anlagen bei einem idealen Risiko-Ertrags Verhältnis.

- Das Produkt *WKB Active Portfolio*<sup>®</sup> zeichnet sich durch einen dynamischen Verwaltungsstil aus und hat zwei Ziele: die Auswirkung fallender Kurse auf das Vermögen des Anlegers begrenzen und ihn am Anstieg der Finanzmärkte teilhaben lassen. Dieser flexible und defensivere Ansatz des Asset Class Managements trägt den Vorsichtskriterien zahlreicher Anleger Rechnung. Das Mandat *WKB Active Portfolio*<sup>®</sup> bietet drei Anlagestrategien: Sicherheit, Defensiv und Offensiv sowie zwei Währungen, d. h. CHF und EUR.
- Das dritte Produkt – *WKB Supervision*<sup>®</sup> – ist ein « nicht diskretionäres » Beratungsmandat, bei dem der Kunde die Anlageentscheidungen selbst trifft. Konkret definiert der Vermögensverwalter mit dem Kunden sein Anlegerprofil namentlich aufgrund seiner Finanzlage, seiner Renditeerwartungen und seiner Risikoneigung. Danach wird das Geld entsprechend einer der drei vorhandenen Strategien angelegt. Der Vermögensverwalter informiert den Kunden regelmässig über den Stand seines Portfolios und schlägt ihm nötigenfalls Anlageänderungen vor. Dieser behält die Kontrolle über seine Vermögenswerte und trifft die entsprechenden Entscheidungen frei oder folgt den Empfehlungen der Bank.

Zusätzlich zu den Verwaltungs- oder Beratungsmandaten bietet die Bank ihren Kunden auf sie zugeschnittene Anlagelösungen an. Diese können die Form eines WKB-eigenen Anlagefonds wie *WKB flex* haben oder zum Anlageplan *WKB Step Invest* gehören oder auch Teil der strukturierten Produkte sein. Gerade durch letztere können die besonders geschätzten asymmetrischen Ertragsprodukte genutzt werden.

### Erfreuliche Performances für WKB-Mandate

Die Palette der Verwaltungsmandate *WKB Star Select®* erzielt bereits seit mehreren Jahren eine Performance, die deutlich höher ist als der Durchschnitt der meisten vergleichbaren Allokationsfonds auf dem Markt. Gleiches gilt für die Palette des *WKB Active Portfolio®*, dessen mittlere jährliche Performance in den letzten Jahren vergleichbare durchschnittliche Anlagefonds übersteigt, und zwar unabhängig von der Anlageoption.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten verstehen sich ohne die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten.

### DIE ANLAGEFONDS DER WKB

Um ihre Produktpalette zu ergänzen und all ihren Kunden passende Anlagelösungen zu bieten, die höhere Erträge versprechen als traditionelle Sparanlagen, vertreibt die Walliser Kantonalbank ihr eigenes Anlagefondssortiment, *WKB flex*. Die WKB-Anlagefonds ermöglichen, sich an den Finanzmärkten zu engagieren und von sämtlichen Vorzügen einer professionellen Verwaltung zu profitieren, in deren Rahmen die Guthaben zahlreicher Anleger zu Kollektivanlagen zusammengefasst werden. Das Merkmal des modernen und innovativen Verwaltungsstils der *WKB flex*-Fonds ist die Fähigkeit, sich schnell dem immer komplexeren und sich verändernden Marktumfeld anzupassen.

Das *WKB flex*-Sortiment, d. h. die aktiven Allokationsfonds der WKB, umfasst vier Produkte, die auf dem Schweizer Franken als Referenzwährung beruhen: *Security*, *Conservative*, *Opportunity* und *Pension 35*. Jedes Teilvermögen bietet ein Rendite-Risiko-Verhältnis, das auf die Ziele des Anlegers abgestimmt ist.

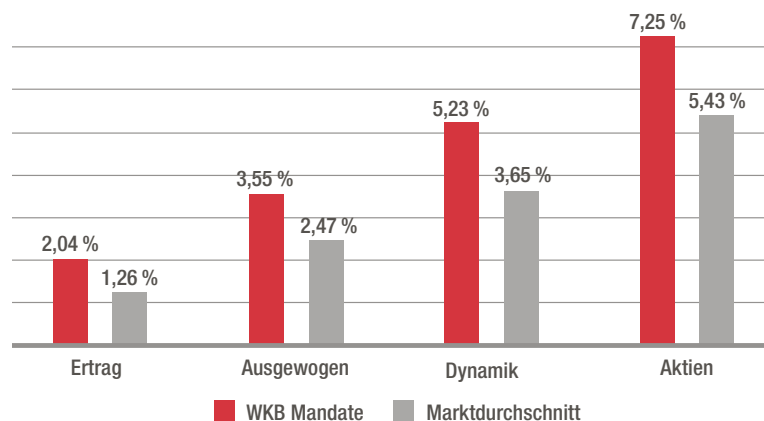
- *BCVs/ WKB (LU) flex Security*: Das Ziel dieses Fonds ist Kapitalstabilität sowie eine regelmässige Rendite mit geringem Risiko.
- *BCVs/ WKB (LU) flex Conservative*: Das Ziel dieses Fonds ist ein allmählicher Kapitalzuwachs mit mässigem Risiko.
- *BCVs/ WKB (LU) flex Opportunity*: Das Ziel dieses Fonds ist ein mittelfristiger Kapitalgewinn mit ausgewogenem Risiko.
- Das neue Produkt, *WKB (CH) Flex Pension 35*, strebt einen langfristigen Kapitalzuwachs und zusätzlich die Generierung regelmässiger Einkommen an.

### WKB Flex Pension 35 äusserst erfolgreich

Um ihre Produktpalette zu vervollständigen und zu erweitern, hat die WKB am 31. Januar 2017 anlässlich ihres hundertjährigen Bestehens einen neuen Anlagefonds aufgelegt – den *WKB (CH) Flex Pension 35*. Dieser Privatkunden zugängliche aktive Allokationsfonds nach schweizerischem Recht wird den Anlagenormen für die berufliche Vorsorge und Pensionskassen (BVG/BVV2) gerecht. Der Fonds stellt eine äusserst interessante Anlagelösung im gegenwärtigen Umfeld dar und hat mit einer Rendite von über 3% seit Auflegung eine erfreuliche

#### WKB Star Select® CHF - durchschnittliche Jahresperformance - der letzten 3 Jahre (2015-2017)

Performances : Mandate - TWR brutto  
(Total Weighted Return/ Mittelwert - NIV  
(Nettoinventarwert)



Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten verstehen sich ohne die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten.

Wertentwicklung verzeichnet. Zeichnungen, die 2017 in einem Zeitraum von knapp elf Monaten 141,7 Millionen Franken betrogen, belegen den Erfolg dieses Produkts.

BCVs / WKB Flex Pension 35 ist ein Anlagefonds mit einem Aktienanteil zwischen 20% und 45%. Dank einer äusserst aktiven und flexiblen Verwaltung von Aktien und Obligationen mit kontrolliertem Risikorahmen sowie der Einführung einer neuen Immobilienanlageklasse, deren Anteil am Portfolio bis zu 15% betragen kann, ist er stets an das jeweilige Umfeld angepasst. Ebenso haben Inhaber von Vorsorgekonten und Privatanleger durch den neuen Anlagefonds die Möglichkeit, über WKB Step Invest regelmässig und kostenlos Anlagen zu tätigen, um einen «Cost-Average-Effekt» zu nutzen. Der WKB Flex Pension 35 richtet sich sowohl an Inhaber von Vorsorgekonten und -depots (Konten der Säule 3a oder Freizügigkeitskonten) als auch an institutionelle Kunden (Pensionskassen) und die allgemeine Öffentlichkeit.

#### Eine aktive und marktgerechte Verwaltung

Die Verwaltung des Aktienanteils in jedem Teilvermögen erfolgt innerhalb von grossen taktischen und asymmetrischen Bandbreiten. Das Departement Asset Management der WKB ändert den Exponierungsgrad des Portfolios aufgrund von Risikoindikatoren und Markttendenzen. Bei günstiger Marktlage kann der angewandte Aktienanteil gegenüber der Referenzallokation um bis zu 10% erhöht werden.

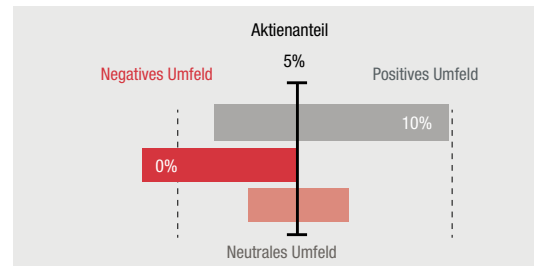
In einem negativen Umfeld werden die Aktien dagegen noch stärker reduziert, nämlich um bis zu 15% gegenüber der Referenzallokation. Auf Obligationenebene führt das historisch tiefe Niveau der Renditen zu geringen Anlegezinsen.

Zudem werden die Obligationsanlagen in einer Zinshaussephase, die bestimmt kommen wird, je nach Fälligkeit mehr oder weniger hohe Kurseinbrüche erleiden. Auch in diesem Bereich bieten die *WKB flex*-Fonds die Vorteile eines Obligationenmanagements ohne Zwang, welches durch grössere Diversifikationsmöglichkeiten namentlich mit Hilfe von alternativen Produkten ergänzt wird.

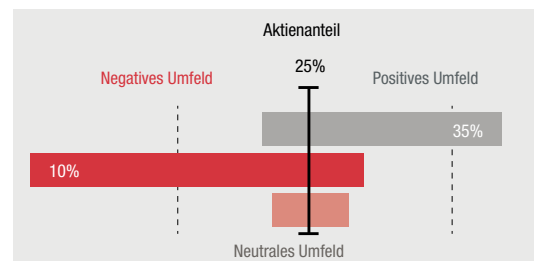
#### BCVs / WKB (CH) Equity Switzerland, ein Anlagefonds in Schweizer Aktien

Als Ergänzung zum WKB flex-Sortiment bietet die WKB auch einen Anlagefonds in Schweizer Aktien an, den *BCVs / WKB (CH) Equity Switzerland*. Dieser eignet sich besonders für Anleger, die sich auf dem volatilieren Aktienmarkt engagieren möchten.

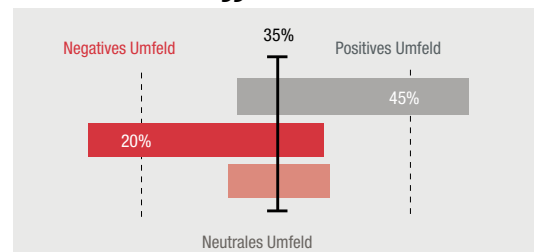
#### WKB flex Security



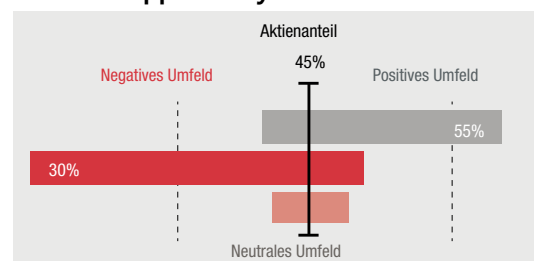
#### WKB flex Conservative



#### WKB flex Pension 35



#### WKB flex Opportunity





Der Fonds investiert in Aktien von Gesellschaften, mit Sitz in der Schweiz, oder die ihre wirtschaftlichen Hauptaktivitäten in der Schweiz ausüben und dem SPI® Index angehören. Die breite Aufteilung der Aktien auf verschiedene Sektoren verringert das Risiko im Gegensatz zur Investition in eine einzelne Aktie. Gemäss den geltenden Rechtsvorschriften hat die Bank eine unabhängige Fondsleitung ausgewählt, d. h. *Gérifonds SA* in Lausanne und Luxemburg. Diese seit mehreren Jahrzehnten in der Verwaltung von Kollektivanlagen aktive Gesellschaft wurde von den Aufsichtsbehörden der Schweiz (FINMA) und Luxemburgs (CSSF) ordnungsgemäss zugelassen.

Die WKB-Anlagefonds haben seit ihrer Auflegung starke Zuwächse verbucht und unter Beweis gestellt, dass sie einem Bedürfnis der Kunden Rechnung tragen. Ende 2017 belief sich das Gesamtvolumen auf 671,4 Millionen Franken. Auch 2017 lag ihre Performance durchweg im Plus.

#### ANLAGEPLAN «WKB STEP INVEST»

Der Anlageplan *WKB Step Invest*, der 2016 von der Bank lanciert wurde, funktioniert als «permanentener Zeichnungsauftrag» in einen Anlagefonds und ist die ideale Lösung zur stufenweisen Vermögensbildung. Mit diesem Angebot kann die Kundschaft, die nicht über bedeutende Guthaben verfügt beziehungsweise nicht sofort grosse Investitionen tätigen möchte, schrittweise – beispielsweise monatlich – investieren, um für sich selbst oder für Dritte (Kinder, Patenkinder usw.) ein Vermögen aufzubauen, bei gleichzeitiger Nutzung von durchschnittlichen Ankaufspreisen (Ausgleicheffekt) und Vorzugstarifen.

*WKB Step Invest* bietet zahlreiche Vorteile wie eine komplette Flexibilität und die Möglichkeit, den Anlagebetrag jederzeit zu ändern sowie Vorzugstarife (Depotgebühren) und keine Courtagegebühren.

#### INSTITUTIONELLE VERMÖGENSVERWALTUNG

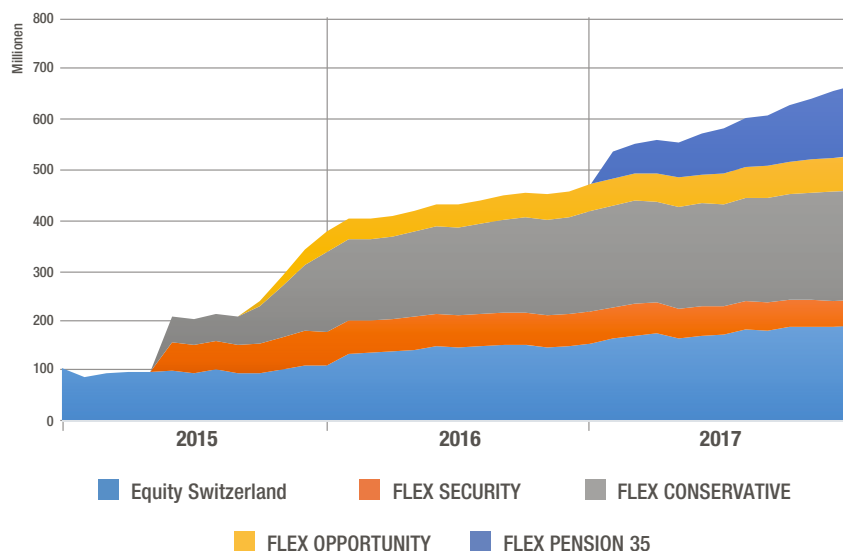
Die WKB nimmt einen wichtigen Platz auf dem Walliser Vorsorgeeinrichtungsmarkt ein, von dem sie mehr als die Hälfte der Anteile hält. Die institutionelle Kundschaft bildet ein grosses Geschäftsvolumen.

Um die neuen Transparenzanforderungen an die Pensionskassen zu erfüllen, führte die WKB ein neues Vermögensverwaltungsmodell ein, das kein zusätzliches Einkommen aus den kollektiven Kapitalanlagen generiert. So werden die Gesamtkosten der Vermögensverwaltung zugunsten der Vorsorgeeinrichtungen und ihrer Versicherten markant gesenkt. Im Übrigen tragen die Kundenreportingsysteme den neuesten Anforderungen in diesem Bereich Rechnung, insbesondere was die Verwaltungskosten betrifft.

Diese Geschäftskunden sind ein ständiger Antrieb, um neue Wege der Vermögensverwaltung zu entwickeln. Nicht selten gelten sie auch als richtungweisende Ideenlieferanten. In diesem Sinne schafft die institutionelle Vermögensverwaltung im Kontakt mit den neuen Technologien oder den gesetzlichen Entwicklungen Tag für Tag Fortschrittmöglichkeiten. Ein sich ständig veränderndes Umfeld, zu dem stark schwankende Finanzmärkte hinzukommen, machen die Welt der Vorsorgeeinrichtungen ständig komplexer, hin und her gerissen zwischen den Rentabilitäts-, Sicherheits- und Liquiditätsanforderungen und den Börsenrealitäten. Die Bearbeitung dieses einzigartigen Bereichs fällt in das Ressort eines Spezialistenteams, das sich ausschliesslich

Entwicklung  
der WKB-Anlagefonds  
von 2015 bis 2017

In Millionen Franken





Die WKB-*Premium-Service* Mitarbeiter (von links nach rechts): Carole Théoduloz, Mitarbeiterin Private Banking, Eric Mounir, Prokurist Region Siders, Patrice Scilipoti, Vizedirektor Region Siders, André Grand, Vizedirektor Region Sitten, Damien Oberholzer, Vizedirektor Region Monthey, Olivier Baudat, Vizedirektor Region Martinach, Didier Teyssere, Vizedirektor Region Oberwallis und Christel Duay, Mitarbeiterin Private Banking.

Fehlt auf dem Foto: Catherine Mettan, Family Officer.

dem Service und den Beziehungen zu den institutionellen Kunden widmet. Der Support des Kompetenzzentrums Asset Management sorgt für eine lückenlose Abdeckung der Kundenbedürfnisse.

### **PREMIUM-SERVICE DER WALLISER KANTONALBANK**

Die professionelle Vermögensverwaltung beruht auf einem massgeblichen Kriterium: Vertrauen. Wir schaffen Vertrauen, indem wir unseren Kunden zuhören und ihnen hochwertige Beratung und ein hohes Mass an Professionalität bieten. Die WKB beschäftigt insgesamt 60 Mitarbeitende in der Vermögensverwaltung, darunter 26 erfahrene Vermögensverwalter, die in sämtlichen Regionen des Wallis tätig sind. Seit dem 1. Januar 2015 bilden sechs dieser Spezialisten unter der operativen Führung der Leiter der jeweiligen Regionen das Premium-Team. Diese Dienstleistung richtet sich an Kunden, die ihr Vermögen teilweise oder gesamthaft auf eine aktive, ihren Bedürfnissen angepasste Weise aufwerten wollen. Die grosse Verfügbarkeit der Fachberater sowie die Bereitstellung eines Family Officers und einer leistungsstarken Infrastruktur ermöglichen die Bildung starker persönlicher Beziehungen mit den Kunden und deren Familien.

Mit diesem Angebot will sich die Walliser Kantonalbank als unverzichtbarer Partner bei der Vermögensverwaltung, einer Tätigkeit mit grösstem Mehrwert, etablieren.

### **VERMÖGENSBERATUNG UND VORSORGE**

Zur Organisation der Walliser Kantonalbank zählt auch ein Kompetenzzentrum für Vermögensberatung. Dieses Spezialistenteam bringt sein Fachwissen ein und bietet eine ganzheitliche Beratung zu Anlage-, Vorsorge-, Steuern- und Erbschaftsfragen. Die WKB stellt ihr Fachwissen für die optimale Abdeckung der finanziellen Bedürfnisse des Kunden zur Verfügung. Dabei geht es darum, sein Wohlbefinden und das seiner Angehörigen kurz-, mittel- und langfristig zu sichern.

Zu den zahlreichen Vorteilen eines solchen Vorgehens gehören die Vermögensumschichtung und -diversifizierung zwecks Verbesserung der Risikoverteilung sowie die Steueroptimierung. Zur Wahrung des Lebensstandards können die von der Vermögensberatung dargelegten Lösungen bei Invalidität, im Todesfall und bei der Pensionierung eine Einkommensgarantie bieten. Die Klärung von ehe- und erbrechtlichen Fragen ermöglicht schliesslich den Erhalt des Vermögens der Hinterbliebenen. Auch wenn jede Situation individuell beurteilt und eingehend geprüft werden muss, organisiert die WKB regelmässig Thementagungen, mit dem Ziel, die Teilnehmer für die Wichtigkeit der finanziellen Zukunftsplanung und für den Schutz vor unverhofften Ausgaben zu sensibilisieren.









Jodlerfest  
25. Juni 2017, Brig







# UNTERNEHMENS- VERANTWORTUNG

58

Qualität, Umwelt  
und soziale Verantwortung

64

Human Resources

72

Die Engagements der Bank  
für das Wallis

## Für eine nachhaltige Entwicklung

Die WKB ist Inhaberin von Labels, die ihr verschiedenste Qualitäten bescheinigen: ein adäquates Qualitätsmanagement (*ISO 9001*), eine kontrollierte Umweltbelastung (*ISO 14001*) und ihre Bemühungen um deren Reduktion (*SwissClimate CO<sub>2</sub>e*) und einen zugleich leistungsfähigen und bürgernahen Charakter (*Valais Excellence*). Die Bank ist fortwährend um die Beibehaltung dieser anspruchsvollen Zertifizierungen bemüht, welche regelmässig neu beurteilt werden.

Der Vergleich mit bewährten Standards beziehungsweise mit anderen Unternehmen ist ein objektiver Massstab für die Kompetenz und das Know-how des Unternehmens. Der Sinn dieser Zertifizierungsschritte offenbart sich in der Fähigkeit der Bank, ihren verschiedenen Stakeholdern einen Mehrwert zu verschaffen: ihren Aktionären, ihren Kunden, ihren Mitarbeitenden und der Wirtschaft ihres Kantons. Schliesslich beruht das Geschäftsmodell der WKB auch auf den Werten Beständigkeit und Nachhaltigkeit.

### SWISS CLIMATE – FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Das Unternehmen Swiss Climate AG mit Sitz in Bern entwickelt Klimaprojekte und berät Unternehmen in diesem Bereich. Es bietet Lösungen zur Bekämpfung der Klimaerwärmung an, welche hauptsächlich durch menschengemachte Treibhausgasemissionen verursacht wird. Allein eine Reduktion dieser Emissionen kann zu einer langfristigen Stabilisierung der Klimaerwärmung führen. Das Label *Swiss Climate* bietet eine 3-stufige Zertifizierung an. Das Label *CO<sub>2</sub>e-Bilanzierung (Bronze)* besteht in der Erstellung einer zertifizierten Kohlenstoffbilanz des Unternehmens und in der Festlegung von Massnahmen zur Reduzierung des Treibhausgasausstosses. Die Kategorie *CO<sub>2</sub>e-Optimiert (Silber)* verlangt nach Investitionen in Projekte zur Reduzierung der betriebsinternen und – externen Emissionen. Die Höhe der erforderlichen Investitionen hängt von den betriebsinternen Emissionen ab. Die letzte Stufe, *CO<sub>2</sub>e-neutral (Gold)*, ist ein Attest für die Klimaneutralität und verlangt eine Kompensation aller betriebsinternen Emissionen durch die Nutzung von Carbon Credits (Kohlenstoffguthaben) gemäss Kyoto-Richtlinien.

Die WKB hat die ersten zwei Etappen erfolgreich gemeistert und setzt alles daran, um die jährlich erneuerbare *Silber-Zertifizierung CO<sub>2</sub>e «optimiert»* dauerhaft zu behalten.

### 7. Swiss Climate-Zertifizierung

2017 erhielt die WKB zum siebten Mal ein *Swiss Climate*-Label. Nachdem die Walliser Kantonalbank (WKB) im Mai 2011 das Label «*Swiss Climate CO<sub>2</sub>-Bilanz, Kategorie Bronze*» erhalten hatte, verlängerte sie nunmehr erfolgreich ihre Zertifizierung in der Kategorie «CO<sub>2</sub>-optimiert» (Silber), die ihr erstmals im Juni 2012 zuerkannt wurde. Das Label stellt die Senkung der betriebsinternen Emissionen sowie die ständigen Bemühungen und Investitionen in dieser Hinsicht unter Beweis.

Nebst dem verantwortungsbewussten Handeln ihrer Mitarbeitenden tätigt die WKB Jahr für Jahr Investitionen in Höhe von mehreren hunderttausend Franken, um ihre zahlreichen Gebäude in Sachen Energie aufzurüsten: Energiesparbeleuchtung, Wärmedämmung, Verbesserung und Einstellung des Heizungssystems und der Klimaanlage usw. Die Massnahmen, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen innerhalb des Instituts zu senken, sind in einer Absichtserklärung dargelegt, die im Rahmen des Umweltprogramms der WKB erstellt und jährlich überprüft wird. Diese Anerkennung, die vom Berner Unternehmen *Swiss Climate SA* vergeben und von der unabhängigen Organisation *SQS* (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme) geprüft wird, zeugt von der aktiven Politik der WKB im Bereich nachhaltige Entwicklung und ihrer Vorbildfunktion unter den umweltbewussten Walliser Unternehmen.

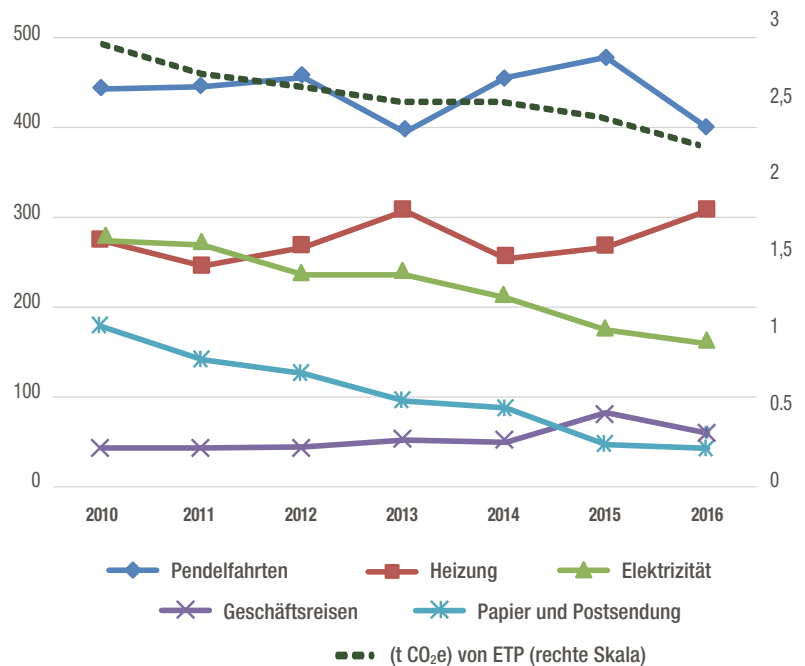
<sup>1</sup> CO<sub>2</sub>e = CO<sub>2</sub>-Äquivalent: jedes Treibhausgas kann hinsichtlich seiner Treibhauswirkung auf Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) umgerechnet werden.

Das ehrgeizige Umweltziel der WKB, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Vollzeitstelle (d. h. für jedes Vollzeitäquivalent, FTE) zwischen 2010 und 2020 um 25% zu senken, wurde bereits am 1. Januar 2017 und damit vier Jahre früher als im Programm vorgesehen erreicht. Im Vorjahresvergleich gingen die Emissionen um -10% (-103 t CO<sub>2</sub>e) zurück. Die Emissionen pro FTE sanken von 2,9 auf 2,2 Tonnen. In absoluten Zahlen beläuft sich der Rückgang auf 20% bzw. 240 Tonnen. Gegenüber dem Vorjahr betragen diese Senkungen 9% (Tonnen pro FTE) und 10% (sämtliche Emissionen). Damit hat die Absichtserklärung der Bank greifbare und ökologisch messbare Auswirkungen nach sich gezogen. Im Gegenzug positioniert sich die Bank als verantwortungsbewusstes und effizientes Unternehmen im Hinblick auf Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung. Zum Vergleich: Der Durchschnitt der Unternehmen des Bankensektors, die anhand der gleichen Kriterien gegenübergestellt werden, liegt bei rund 2,8 Tonnen CO<sub>2</sub>e pro Mitarbeitenden.

Mit rund 41% bzw. 399 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten entfällt der Löwenanteil der Emissionen auf Pendelfahrten. Diese Zahlen, die gegenüber dem Vorjahr dennoch um 17% niedriger sind, sind unter anderem der Topographie des Wallis mit seinen dezentralisierten Wohnlagen geschuldet, die mit einer uneinheitlichen Abdeckung durch öffentliche Verkehrsmittel einhergehen. Dass der Rückgang so hoch ausfällt, ist unter anderem auf die Rabattpolitik für Halbtaxabos der SBB sowie eine sinkende Anzahl Pkw-Fahrten oder verschiedene Anreize zurückzuführen.

Weitere Faktoren sind Heizung und Strom, auf die jeweils 31% und 16% der Emissionen entfallen. Auch wenn die Optimierung von Heiz- und Klimatisierungssystemen bei allen Sanierungen im Vordergrund steht (bessere Isolierung, Fenster, Bedachungen usw.), betrug der Zuwachs 15%. Dies macht eine detaillierte Analyse in naher Zukunft erforderlich. Verglichen mit dem Vorjahr gingen die durch den Stromverbrauch be-

Entwicklung der CO<sub>2</sub>e-Emissionen der WKB  
CO<sub>2</sub>e Tonnen



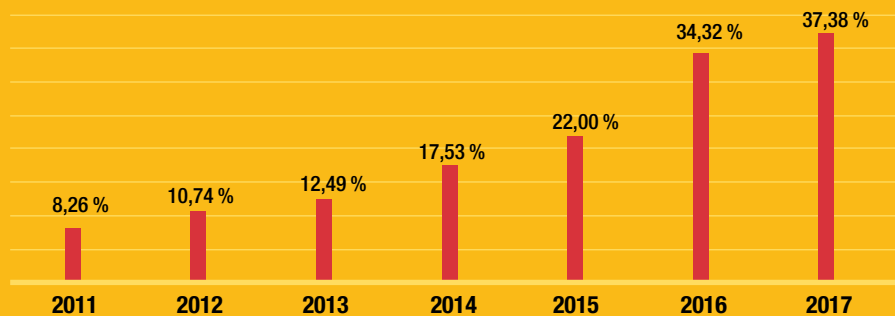
\* Die Berechnungsmethode zur Hochrechnung der Daten in Bezug auf Heizung und Elektrizität wurde für das Jahr 2015 angepasst, und, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, geschah dies auch für die Zahlen der Vorjahre.



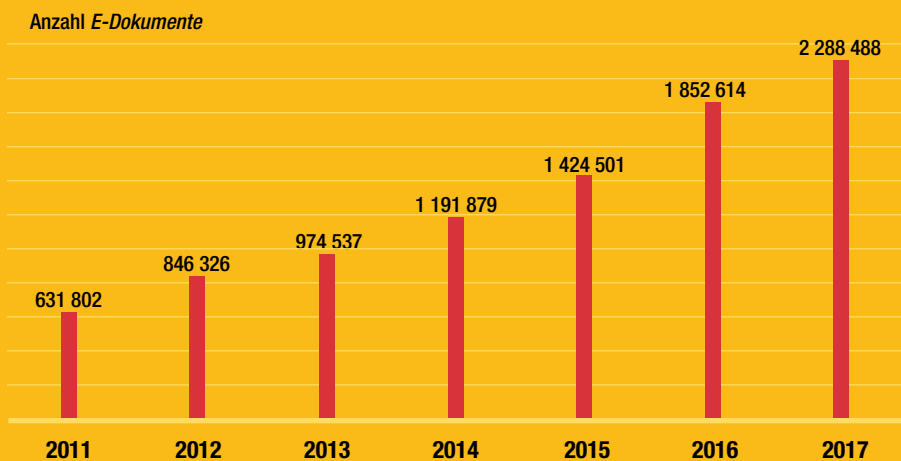
# Das *E-Dokument* ist bei den Kunden immer gefragter

Die WKB rät ihren Kunden, einfache Bankgeschäfte wie Liquiditätsmanagement und Zahlungsverkehr elektronisch zu erledigen, was diese verstärkt auch tun. Die papierbedingten Emissionen schliesslich sind um 10% geringer als im Vorjahr.

## KONTEN MIT AKTIVIERTER *E-DOKUMENT*-FUNKTION



## ENTWICKLUNG ANZAHL ERSTELLTER *E-DOKUMENTE*



dingten Emissionen um 9% zurück, während der Rückgang gegenüber 2010 42% beträgt. Ursachen dieser positiven Entwicklung sind unter anderem Investitionen in die Optimierung von Beleuchtungssystemen, die Installation neuer Beleuchtungskörper und die Versorgung von Gebäuden mit lokal erzeugtem Ökostrom.

### Konkrete Massnahmen

In diesem Bestreben organisierte die Bank verschiedene Kurse für ihre Mitarbeitenden. Besonders hervorzuheben ist beispielsweise eine Konferenz über Ökogesten am Arbeitsplatz und zu Hause sowie die Übernahme der Anmeldegebühr für den *Eco-Drive*®-Kurs und des damit verbundenen Zeitaufwands. Dabei erlernten die Kursteilnehmer eine umweltschonende und treibstoffsparende Fahrweise.

Die WKB stellt ihren Mitarbeitenden auch Voltmeter zur Verfügung, um den Stromverbrauch von Geräten zu messen und sich des Energieverbrauchs elektrischer Geräte bewusst zu werden. Die Bank fördert diese  $CO_2$ -reduzierende Massnahme auch bei Veranstaltungen, an denen sie sich beteiligt. So ist sie Partnerin von Thementagen wie der *Tag der Energie* an der *Walliser Messe*. Ein weiteres Beispiel: Die Bank unterstützt das Konzept «*Wallisrollt*», das Velostationen in Selbstbedienung in besiedelten Gebieten entlang dem Rhonetal zwischen Brig und Le Bouveret anbietet, ein ökonomisches und ökologisches Fortbewegungsmittel.

Neben ihrem Engagement innerhalb ihres eigenen Unternehmens sensibilisiert die WKB ihre Kunden für ein umweltbewusstes Verhalten.

### Produkte für «umweltbewusstes» Verhalten

Die WKB engagiert sich nicht nur in ihrem eigenen Unternehmen, sondern sensibilisiert auch ihre Kunden und Lieferanten für ein «umweltbewusstes Verhalten».

So vermarktet sie einen *WKB-Minergie-Kredit* zum Vorzugszins, welcher nur gewährt wird, wenn das erbaute, erworbene oder renovierte Gebäude den Kriterien des *Minergie*-Standards entspricht. Gleiches gilt für einen *WKB-Renovationskredit*, der ebenfalls zum Vorzugszins angeboten wird. Diese spezifische Finanzierungsform dient zum Umbau, zur Vergrösserung oder zur Komfortsteigerung einer Wohnung und ermöglicht die Ausführung von Arbeiten, die zu effektiven Energieeinsparungen oder zu einem höheren Mehrwert führen.

Mit dem Angebot eines *WKB-EcoDrive*®-Kredits steuerte auch die WKB ihren Anteil zur Bekämpfung der  $CO_2$ -Emissionen bei. Dieser Privatkredit wird ausschliesslich zur Finanzierung eines Personenwagens der Energieklasse «A», die restriktivste im Energieverbrauch, gewährt.

### VALAIS EXCELLENCE

Bereits 2009 erhielt die Walliser Kantonalbank das *Gütesiegel Valais Excellence*. Sie ist die einzige Walliser Bank, die mit dieser Zertifizierung ausgezeichnet wurde. Nun schon zum dritten Mal erhielt die Walliser Kantonalbank 2016 das Gütesiegel *Valais Excellence*. Die Verleihung dieses drei Jahre gültigen Labels beruht auf den neuen Normen *ISO 9001:2015* (Qualitätsmanagementsystem) und *ISO 14001:2015* (Umweltmanagementsystem). Diese legen den Schwerpunkt auf die Prozessführung (Performanceindikatoren), das Wissensmanagement (Know-how), die Verstärkung des risikoorientierten Ansatzes und die Berücksichtigung des allgemeinen Geschäftsumfelds des zertifizierten Unternehmens. Die WKB ist die erste Universalbank der Schweiz, die diese auf die neuen Normen basierte Zertifizierung erhält.

Das Label verlangt ausserdem, dass die anspruchsvollen Kriterien des «*Valais Excellence*»-Pflichtenheftes durch ein bürgernahes Engagement gegenüber dem Wallis und seinen Bewohnern erfüllt werden. Das Label «*Valais Excellence*» wurde geschaffen, um die zugleich leistungsfähigsten und bürgernächsten Walliser Unternehmen auszuzeichnen, die ihre soziale und ökologische Rolle wahrnehmen und nach einer ständigen Verbesserung ihrer Produkte und Dienstleistungen streben.

Diese Zertifizierung wird von der Schweizerischen Vereinigung für *Qualitäts- und Management-Systeme (SQS)*, einer unabhängigen Organisation in Bern, geprüft. Die Walliser Kantonalbank gehört zu den 184 Walliser Unternehmen, die Mitglieder der VUVEX (Verband der Unternehmen Valais Excellence) sind und sich für ein leistungsfähiges, nachhaltiges und verantwortungsvolles Management engagieren.

### EQUAL-SALARY, LOHNGERECHTIGKEIT ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN

Im Februar 2013 wurde die Walliser Kantonalbank mit dem Label *equal-salary* ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung, vergeben durch die Stiftung *equal-salary* in Vevey, wird der Beweis erbracht, dass die WKB den Frauen und Männern lohnmassig die gleichen Chancen einräumt und um eine ständige Verbesserung der Situation bemüht ist. Die WKB ist das erste Walliser Unternehmen, die erste Bank in der Schweiz und eines der ersten zwei an der Schweizer Börse kotierten Unternehmen, die *equal-salary*-zertifiziert sind. Das Audit hob die Vorbildlichkeit der Personalpolitik und des Anwendungsverfahrens hervor.

Obwohl sie sämtliche Bedingungen erfüllt, verzichtet die WKB aus Kostenbewusstsein auf die systematische Erneuerung des *equal-salary* Gütesiegels. Jedoch wird man die Zertifizierung in regelmässigen Abständen erneuern.









Fondation Barry  
Musée et Chiens du Saint-Bernard  
20. Mai 2017, Martinach



## Eines der Grössten Unternehmen mit 100 % Walliser Wurzeln

Mit 536 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon 23 Auszubildende und 9 Praktikanten, zählt die Walliser Kantonalbank zu den wichtigsten Arbeitgebern und Ausbildern des Kantons. Eines der grössten Unternehmen mit 100 % Walliser Wurzeln. In Vollzeitstellen ausgedrückt, bezifferte sich der Personalbestand per 31. Dezember 2017 auf 464,1 Stellen.

Mit 249 Frauen, also 46.5% des gesamten Personalbestandes, kommt die WKB einem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis jedes Jahr ein bisschen näher. Das Durchschnittsalter liegt bei 41,5 Jahren. Die Fluktuationsrate des Personals liegt bei 5,2 %, aber lediglich bei 2,3 %, wenn man Pensionierungen und Mutterschaftsurlaub berücksichtigt. Die Unternehmenstreue der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WKB ist im Vergleich zu anderen Unternehmen ausgesprochen gross. Diese Konstanz wirkt sich positiv auf die Kundenbeziehungen aus, die unter dem Zeichen des Vertrauens und der Beständigkeit stehen. Dennoch hat sich die Neubesetzung zahlreicher Stellen infolge von Pensionierungen in den letzten Jahren auf das Dienstalter ausgewirkt, dessen Durchschnitt von 16,5 Jahren im Jahre 2013 auf 14,4 Jahre im Jahre 2017 zurückging.

### WEITERBILDUNG

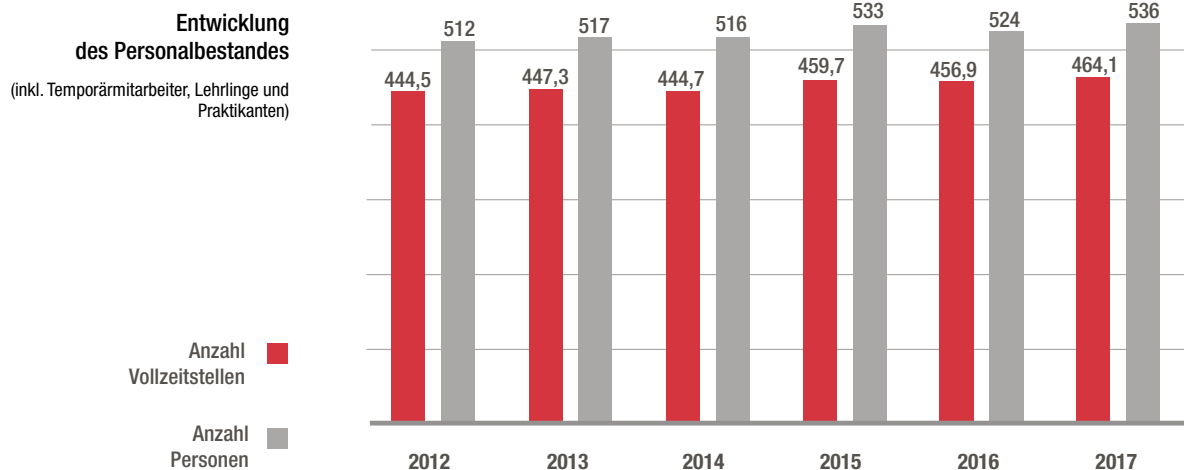
In einem stark umkämpften Bankensektor und in einem sich verändernden Geschäftsumfeld steht die Weiterbildung auf der Prioritätenliste der WKB. 2017 waren 1'166 kumulierte Tage für die Weiterbildung reserviert. Management, Rechts- und Compliance-Themen, Produkte (wie

die Einführung der WKB-Kontopakete), die Prävention von Burnout und Mobbing sowie die Nutzung von IT-Instrumenten waren die Schwerpunkte im Rahmen der Kurse. 77 Personen durchlaufen eine Langzeitausbildung in Zusammenhang mit ihrem Tätigkeitsbereich in der Bank – ein Rekord, der das Engagement der Mitarbeitenden unter Beweis stellt.

### 32 Neu-Diplomierte

2017 erhielten 17 Mitarbeitende ihre SAQ-Zertifizierung als Kundenberater, neun als Privatkundenberater (PKB), sechs als Individualkundenberater (IKB) und zwei als Private-Banking- und Premium-Certified-Berater (CWMA – Wealth Management Advisor).

15 weitere Mitarbeitende haben eine Langzeitausbildung abgeschlossen und eines der folgenden Diplome erhalten: Master of Advanced Studies (MAS) für Bank- und Finanzwesen, drei Diplome in Bankwirtschaft ESBF, ein Certificate of Advanced Studies (CAS) für Finanz- und Rechnungswesen, ein CAS für Finanzmarktrecht, ein CAS für Compliance-Management, zwei Bachelor-Abschlüsse in Betriebsökonomie HES, ein Banking & Finance Essentials-Zerti-





Von links nach rechts :

Loïs Gillioz\* (Vétroz), Yann Hays (Hérémece), Olga Theytaz (Siders), Raphael Walpen (Naters), Clément Robyr\* (Conthey), Malika Rollo\* (Martigny), Lucas Métrailler\* (Les Haudères), Gian-Franco Lorenz (Brig)

\*mit kaufmännischer Berufsmatura

fikat des Center for Young Professionals in Banking (CYP), ein eidgenössisches Diplom als Finanz- und Anlageexperte (CIWM), ein eidgenössischer Fachausweis als Informatiker für die Entwicklung von IKT-Anwendungen, ein eidgenössischer Fachausweis als Direktionsassistent, ein eidgenössischer Fachausweis als Logistiker (Schwerpunkt Lager) sowie ein Zertifikat als Personalsachbearbeiterin BPIH.

### Die WKB – ein Lehrunternehmen

Im 2017 konnten acht Auszubildende der WKB ihren eidgenössischen Fähigkeitsausweis (EFZ) als kaufmännische Bankangestellte entgegennehmen. Die WKB, welche vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) mit dem Label «Lehrunternehmen» ausgezeichnet wurde, gilt im Bereich Jugendbildung als Referenzunternehmen.

Der wichtigste Teil der Lehre findet am Arbeitsplatz statt. Die WKB organisiert einen Lernplan, der es den Lehrlingen erlaubt, die wichtigsten Geschäftsbereiche der Bank kennen zu lernen. Eine Lehre im Bankwesen dauert drei Jahre. Die Arbeitszeit ist zwischen praktischen Aktivitäten am Arbeitsplatz und theoretischer Ausbildung bei einer Berufsschule verteilt. Am Ende seiner Ausbildung erhält der Lernende einen eidgenössischen Fähigkeitsausweis. Im Falle der Berufsmaturität stehen während den drei Lehrjahren zwei Kurstage auf dem Wochenplan. Zusätzlich zum eidgenössischen Fähigkeitsausweis erwirbt der Lehrling nach bestandener Prüfung die kaufmännische Berufsmaturität. Ausserdem besuchen die Lehrlinge spezifische Banklehrgänge, die auf die gesamte Lehrzeit verteilt sind. Die Lehrgänge für die Französisch sprechenden Lehrlinge

finden im *Center for Young Professionals in Banking* in Lausanne statt, jene für die Deutsch sprechenden Lehrlinge in Bern.

Die WKB bietet ebenfalls ein 18-monatiges Ausbildungsprogramm an, das sich speziell an Inhaber der kaufmännischen Berufsmaturität oder einer gymnasialen Maturität richtet, die ihre berufliche Laufbahn im Bankensektor beginnen möchten. Neben der Ausbildung am Arbeitsplatz absolvieren die Teilnehmenden am *Center for Young Professionals in Banking* (CYP) eine theoretische Ausbildung, ergänzt durch eine individuelle Vorbereitung (Hausarbeiten und Fernschulung).

### Kompetenz Zertifizierung

Um der Entwicklung der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen Rechnung zu tragen (Finanzdienstleistungsgesetz [FIDLEG], Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente, usw.) und den Kundenberatern und -beraterinnen zu ermöglichen, den wachsenden Anforderungen der Kunden zu genügen, haben sich die Banques Cantonales Latines (BCL) und zwei Schweizer Grossbanken auf einen gemeinsamen, vom Bund anerkannten Standard geeinigt, der die offizielle Zertifizierung der beruflichen Kompetenzen ihrer Kundenberater betrifft.

Damit stellen sie auf dem Schweizer Finanzplatz vergleichbare Referenzen her, um die Kompetenzen und Fachkenntnisse ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Vermögensverwaltung, Privat- und Firmenkundenberatung zu zertifizieren.

Die WKB hat ihre Mitarbeitenden bei der Vorbereitung unterstützt und ihnen die Möglichkeit gegeben, Seminare und verschiedene BCL-Workshops sowie Vorbereitungskurse für die mündliche SAQ-Prüfung zu durchlaufen.

### **MOTIVATION, GESUNDHEIT UND LEISTUNG AM ARBEITSPLATZ**

Die um das Wohlergehen ihrer Mitarbeitenden besorgte Walliser Kantonalbank bietet seit mehreren Jahren Massnahmen zur Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz an. Die Unterstützung der Mitarbeitenden bei der Bewältigung persönlicher Schwierigkeiten, die Vorbeugung häufiger Arbeitsabsenzen, die Erhaltung der Arbeitsmotivation und des guten Arbeitsklimas sind einige von vielen Zielen dieser Massnahme. Seit 2012 verfügt die WKB über eine betriebliche Sozialberatung. Dazu beauftragte sie die Firma *Proitera*, welche in der betrieblichen Sozialberatung, im Coaching und in der Organisationsberatung tätig ist. Auf Wunsch können die Mitarbeitenden der WKB nun eine professionelle und kostenlose Hilfe bei der Bewältigung ihrer privaten oder beruflichen Schwierigkeiten in Anspruch nehmen.

### **«NATIONALER ZUKUNFTSTAG»**

Um Mädchen und Jungen zu ermöglichen, neue Berufsbereiche kennenzulernen und ihren Horizont mit Hinblick auf ihre künftige Wahl zu erweitern, hat das Amt für Gleichstellung und Familie in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Unterrichtswesen und der Dienststelle für Berufsbildung 2017 unter der Bezeichnung «Nationaler Zukunftstag» erneut einen Tag im Unternehmen veranstaltet. Die Walliser Kantonalbank hat sich dieser Initiative angeschlossen und jungen Menschen der Klasse 8H ermöglicht, die Welt der Banken zu entdecken. So hatten am 9. November 2017 6 Mädchen und 2 Jungen Gelegenheit, einem Mitarbeitenden (Vater, Mutter oder Person aus ihrem Umfeld), für dessen Beruf sie sich interessierten, bei der Arbeit über die Schulter zu schauen.

### **PENSIONS KASSE**

Die Walliser Kantonalbank erbringt für ihre Mitarbeitenden die Leistungen einer unabhängigen Pensionskasse. Sie verwaltet die Kasse und ihr Vermögen selbst. Die Versicherten der Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB (PK WKB), unterliegen dem System des Beitragsprimats. Am 19. Dezember 2017 beschloss der Stiftungsrat auf Grundlage einer durch HPR SA durchgeführten Analyse, Änderungen zur Sicherung der Pensionsleistungen und des jetzigen Finanzierungssystems an seinem Vorsorgeplan vorzunehmen. Diese Änderungen des Vorsorgeplans treten am 1. Januar 2018 in Kraft und betreffen das Terminalalter, das auf 64 Jahre angehoben

wird, sowie den technischen Zinssatz der von 2,75% auf 2,00% herabgesetzt wird.

Der jetzige Vorsorgeplan der WKB-Pensionskasse liegt im Schnitt der verglichenen Banken, ob im Bereich des versicherten Lohnes oder der Gesamtleistungen. Die Anhebung von 62 auf 64 Jahre ist jedoch optimal, damit die Kasse ihre Altersleistungen langfristig wahrnehmen kann.

### **Senkung des technischen Zinssatzes**

Der sogenannte dritte Beitragszahler, Einkünfte aus der Vermögensverwaltung, kann in Anbetracht der Zinssätze und der Entwicklung der Finanzmärkte seine entscheidende Rolle nicht weiter wahrnehmen. Die auf mehrere Finanzinstitute gestützte Schätzung der Renditeaussichten auf fünf Jahre beträgt 2 %. Auf Anraten unseres BVG-Fachmanns beschloss der Stiftungsrat den technischen

Zinssatz (zur Berechnung der Kassenverpflichtungen, insbesondere der Altersrente) ab 2018 von 2,75 % auf 2 % herabzusetzen. Durch diese Massnahme und die steigende Lebenserwartung entsteht der Pensionskasse ein Kapitalbedarf von CHF 87 Millionen. Das Personal der Bank leistet seinen Beitrag mit einer Erhöhung des ordentlichen Rentenalters bei gleichen Vorsorgezielen von 62 auf 64 Jahre. Die Bank beteiligt sich ihrerseits an den Kosten mit einer einmaligen Zuweisung von CHF 11 Millionen an ihre Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal.

Per 31. Dezember 2017 belief sich die Zahl der aktiven Versicherten auf 483 Personen, davon 225 Frauen. Die Zahl der Pensionsempfänger beträgt 222, davon 177 Altersrenten, für einen Jahresbetrag von rund 10,5 Millionen Franken.

### **DAS BÜRGERLICHE ENGAGEMENT DER MITARBEITENDEN**

Die Mitarbeitenden der Walliser Kantonalbank engagieren sich als Bürger und bringen ihre Kompetenzen in das Walliser Sozial- und Gesellschaftsleben ein. Die WKB als Arbeitgeberin unterstützt das Engagement ihrer Mitarbeiter in der Zivilgesellschaft.

Per 31. Dezember 2017 wurden 208 Mandate gezählt, wovon 88 private Mandate sind. Die übrigen 120 Engagements lassen sich unterteilen in Bankmandate (43), politische Ämter (19), diverse Nebenmandate (23) und militärische oder Feuerwehraktivitäten (3). 32 weitere Mandate betreffen den kulturellen, sportlichen und Vereinsbereich im weitesten Sinne.





Les participantes et participants de la Banque Cantonale du Valais à la Course de Noël du 9 décembre 2017, peu avant le départ.

## *Teamgeist*

138 Mitarbeitende der Walliser Kantonalbank – ein absoluter Teilnahmerecord – vertraten bei der 49. Auflage des Sittener Weihnachtslaufs in der Kategorie «Unternehmen» am 9. Dezember 2017 stolz die Farben der WKB im Rahmen ihres 100-jährigen Bestehens. In dieser Kategorie kamen 1'025 Läufer in die Wertung (von insgesamt 3'907), die für 150 verschiedene Firmen eine 3 Kilometer lange Strecke zurücklegten. Bei den Firmen belegte die Walliser Kantonalbank den ausgezeichneten 5. Platz.

Zur Vorbereitung hatten die WKB-Mitarbeitenden gemeinsame Trainingssitzungen in ihrer Freizeit absolviert. Dabei wurden sie von Mitgliedern des WKB Mount Asics Teams kompetent beraten und unterstützt. Die Veranstaltung ermöglichte den Mitarbeitenden der WKB, sich ausserhalb eines rein beruflichen Rahmens zu einem gemeinsamen Projekt und freundschaftlichen Begegnungen zusammenzufinden. Dabei nutzten sie Sport und Wettbewerb, um die dem Unternehmen am Herzen liegenden Werte – Dynamik, Teamgeist und Solidarität – zu verkörpern.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Walliser Kantonalbank beim Weihnachtslauf vom 10. Dezember 2016 kurz vor dem Start









Grand Raid BCVs  
19. August 2017, Grimentz



## Die WKB als Partnerin

Die Walliser Kantonalbank engagiert sich täglich für das Wallis. Über ihren Auftrag zu Gunsten der Walliser Wirtschaft hinaus bringt sie sich in das Sozial-, Kultur-, Vereins- und Akademikerleben ihres Kantons ein. Damit signalisiert sie ihre Bereitschaft, die Lebensbedingungen, in denen sie ihre Geschäfte tätig und ihren Wohlstand erwirtschaftet, mitzugestalten.

Aus langjähriger Tradition unterstützt die WKB Veranstaltungen und schliesst Partnerschaften im ganzen Kanton. In Betracht kommen Events und Aktionen, welche die Ethik und Werte der WKB, vor allem Kundennähe, verkörpern. Das Engagement der Bank äussert sich durch das Sponsoring von Grossveranstaltungen, Spenden, Beiträge und andere finanzielle Unterstützungen zahlreicher Clubs und Gesellschaften, die das lokale Vereinsleben in allen Regionen des Kantons fördern. Die Unterstützung kann auch logistischer Natur sein oder in der Bereitstellung von Bankprodukten bestehen.

### SPONSORING UND UNTERSTÜTZUNG

In diesem Kapitel wird das Engagement der WKB zu Gunsten des Walliser Sozial-, Sport- und Kulturlebens durch eine Auswahl von Beispielen unten verdeutlicht.

#### *Grand Raid BCVs*

Am 19. August 2017 hat zum 28. Mal der *Grand Raid BCVs* stattgefunden. Dieser weltberühmte Mountainbike-Marathon bietet 4 Startmöglichkeiten mit gemeinsamer Ankunft in Grimentz. Zum zweiten aufeinanderfolgenden Jahr ist die Walliser Kantonalbank Partner dieses Anlasses und sie vertritt mit ihrem Namen die gemeinsamen Werte – nämlich Fachkompetenz, Konkurrenzfähigkeit, Einsatz, Dynamik, Ausdauer und Jugendlichkeit. Das Wallis bietet eine grossartige Radsportkulisse, insbesondere für Mountain Bike-Touren, die ein bedeutendes Sommersportangebot unseres Tourismuskantons sind. Der *Grand Raid* durchquert 10 Walliser Orte und es nehmen zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter unter der Führung eines dynamischen Vorstands an diesem Abenteuer teil, um Jahr für Jahr ein fantastisches Rennen zu bieten.

Das am 18. August im Herzen der Stadt Sitten veranstaltete Mountainbike-Rennen für Kinder von 4 bis 14 Jahren spielte ebenfalls eine wichtige Rolle, da der *Grand Raid* künftig ebenfalls in der Walliser Hauptstadt stattfindet und dem Ereignis damit zu noch grösserer Bekanntheit und Popularität verhilft. Diese Entwicklung zeugt vom Willen der Organisatoren, das Konzept im Laufe der Jahre zu stärken. Um mit gutem Beispiel voranzugehen, hat die WKB ein Team aus ihren Mitarbeitenden auf die Beine gestellt, das stolz die Farben des Unternehmens vertrat. Nach ihrer Teilnahme genossen Vincent Bressoud, Samuel Fleury, Patrick-Alexandre Bream, Hervé Papilloud, Jean-Claude Duarte, Steve Lambiel, Michel Gillioz und Guillaume Daverio zusammen mit zahlreichen Fans ein Fondue in Grimentz.

#### *WKB Mount Asics Team*

Das *WKB Mount Asics Team*, welches 2008 von zwei Sport- und Laufbegeisterten, Tarcis Ançay, ein erfahrener Sportler, und Patrick Crettenand, Physiotherapeut und ein leidenschaftlicher Bergläufer, ins Leben gerufen wurde, um zukünftige Champions zu entdecken und hervorzubringen, sie von den Ratschlägen der Älteren profitieren zu lassen, sie zu motivieren und sie dazu zu ermutigen, über sich selbst hinauszuwachsen. Die WKB unterstützt das *Mount Asics Team* seit Januar 2009. Die Eigenschaften, für die das *WKB Mount Asics Team* steht, teilt auch die WKB: Teamgeist, Wettbewerbsgeist, Einsatz, Tatkraft, Ausdauer und Ausbildung. Die Partnerschaft zwischen der WKB und der Mannschaft baut auf denselben gemeinsamen Werten auf. Das Team 2017 bestand aus 11 Athleten: Emmanuel Vaudan, Xavier Moulin, François Leboeuf, Camille Besse, Fabian Fux, César Costa, Maximilien Drion, Maude Mathys, Pierre-André Ramuz, Tarcis Ançay et Lucas Nanchen.

2017 nahm das Team an 76 Läufen teil, hatte insgesamt 379 Einsätze und gewann 304 Podestplätze, wovon es 46 Mal auf dem obersten Treppchen stand.

### **Patrouille des Aiguilles Rouges**

Die Walliser Kantonalbank unterstützt die Patrouille des Aiguilles Rouges, die am 26. März 2017 zum zweiten Mal ausgetragen wurde. Dieses Ski-Bergrennen vor der prächtigen Kulisse des Val d'Hérens führt über La Roussette, den Gletscher der Aiguilles Rouges, die Pointe de Darbonnaire, den Vouasson-Gletscher und den Pic d'Artsinol von Arolla nach Evolène. Die Philosophie des Ereignisses steht im Einklang mit den Werten, die der WKB am Herzen liegen, d. h. Teamgeist, Leistungsbereitschaft, Beharrlichkeit und das Über-sich-hinauswachsen, gleichwohl mit dem Anspruch, stets die Sicherheit und die Achtung von Natur und Mensch zu gewährleisten, um nur einige zu nennen.

Das legendäre Rennen konnte zwei Paten für sich gewinnen, die allen Walliserinnen und Wallisern ein Begriff sind: André Georges, der berühmte Bergführer, der in den Alpen, im Himalaya und in der Antarktis über 60 Erstbesteigungen geschafft, neun 8000er bezwungen und mehrere Auszeichnungen erhalten hat (Schweizer Mann des Jahres 1996, Sport Award des Panathlon Club Wallis im 2001, Ehrendiplom der Walliser Bergführer, usw.). Valérie Pellissier, Mountainbike- (10 Teilnahmen am Grand Raid und am Raid Evolénard), Rennvelo- und Skialpin-Meisterin (3 Teilnahmen an der Patrouille des Glaciers Zermatt - Verbier, 1 Teilnahme an der Pierra Menta und Mezzalama), welche im Jahr 2012 (Tour du Mont-Blanc mit dem Rennrad) und im Jahr 2014 (Haute Route in den Pyrenäen, Barzelona - Biarritz mit dem Rennrad) den Sport Award der Stadt Sitten erhalten hat.

Auch wenn die erste Auflage dieses Skirennens mit Wetterkapriolen zu kämpfen hatte, fand die zweite Austragung unter optimalen Bedingungen statt. Dass die 740 verfügbaren Plätze rasch vergeben waren, belegt die Begeisterung für dieses Ereignis, das in ungeraden Jahren abwechselnd mit der Patrouille des Glaciers oder der Patrouille de la Maya als zukünftiger Klassiker ausgetragen werden soll.

### **FC Sitten**

Der für Spannung sorgende Fussballclub des Walliser Hauptortes und des ganzen Kantons lässt niemanden kalt. Auch die Walliser Kantonalbank leistet ihren Beitrag zum Vorzeigeteam des Kantons, dem wahren Fahnenträger der 13 Walliser Sterne. Anlässlich des Cupfinals 2017 und mit Unterstützung von anderen treuen Clubpartnern richtete die WKB übrigens eine Walliser Fanzone auf dem Place de la Planta ein. In der WKB-Fanzone – vor einer Riesenleinwand – versammelten sich tausende Personen in einer Stimmung voller Jubel und Trubel. Die Walliser Kantonalbank ist Mitglied des «Club du Lundi», des «Platine Club» sowie des «Club des 1000».

### **EHC Visp**

Die WKB, welche den Oberwalliser Vorzeigehockeyclub seit vielen Jahren unterstützt, festigte die Partnerschaft mit diesem Club, welcher die Walliser Farben in die Schweizer Eisstadien hinausträgt. Während der Saison 2013-2014 wurde die WKB zu einem der Hauptpartner des EHC Visp. Mit ihrer Unterstützung möchte die WKB vor allem das bemerkenswerte Engagement des EHC Visp für die Jugendausbildung und seine Rolle als Botschafter des Wallis in der Schweiz hervorheben.

### **«Wallis rollt» – Das Wallis mit dem Velo erleben**

Die Walliser Kantonalbank ist die Hauptsponsorin von «Wallisrollt». Diese Gesellschaft stellt der lokalen Bevölkerung und den Touristen hochwertige Velos kostenlos zur Verfügung. Ihre Verleihstationen befinden sich an stark frequentierten Standorten entlang der Rhoneebene zwischen Brig und Le Bouveret. Es stehen mehr als 450 Velos zur Verfügung. Neben dem praktischen, geselligen und gesundheitlichen Aspekt des Velos ist das ökologische Argument dieser langsamverkehrsfördernden Aktion einer der Hauptgründe, weshalb die WKB «Wallisrollt» unterstützt. Das Velo ist ein umweltfreundliches, kostengünstiges und äusserst energiesparendes Verkehrsmittel. In der Rhoneebene ist das Velo im Stadtverkehr eine echte Alternative zum Auto.

«Wallisrollt» schafft Arbeitsplätze und bietet Langzeitstellensuchenden die Möglichkeit, als Dienstleistungsanbieter ihre Sozialkompetenzen zu verbessern. «Wallisrollt» vereint grundlegende Werte wie soziale

Verantwortung, Freiheit, Gesundheit und Mobilität, mit denen sich auch die WKB identifiziert. Die Liste der Verleihstationen und der angebotenen Velos (*Mountainbikes, E-Bikes, Kindervelos, usw.*) ist auf [www.wallisrollt.ch](http://www.wallisrollt.ch) zu finden. Auf der Internetseite können auch Velos reserviert werden. Gegen Vorlage ihrer Maestro-Karte oder ihrer Kreditkarte der «Walliser Kantonalbank» profitieren die WKB-Kunden von 50% Rabatt auf alle kostenpflichtige Mietangebote bei «Wallisrollt». «Wallisrollt» steht im vollen Einklang mit unserem *SwissClimate* Label.

#### **Das nationale Fest der Eringer Rasse, Aproz**

Die Walliser Kantonalbank gehört zum begrenzten Kreis der Hauptsponsoren dieses kantonalen Grossevents. Die Eringer Kühe haben einen lebhaften und kämpferischen Charakter und können über 800 kg wiegen. Um unter ihnen eine Rangordnung herzustellen, kämpfen die Tiere leidenschaftlich Horn gegen Horn, bis eines von ihnen sich abwendet und seine Niederlage anerkennt. Diese Königskämpfe gehen auf eine jahrhundertelange Tradition zurück und finden jährlich zuhauf im Wallis statt. Jedes Jahr im Mai versammeln sich die besten Kämpferinnen der regionalen Kämpfe zum *Kampffinale*, um die Königin jeder Kategorie zu küren, vor allem aber die «Königin der Königinnen», die das Finale der Tagessiegerinnen, wenn nicht sogar die beiden Finaltage gewinnt. 2017 errang Tzigane von Madlen und Diego Wyssen im Duell gegen Sina der Familie Leiggenger den hart umkämpften Titel der Königin der Königinnen.

#### **Fondation Barry**

Die 2005 gegründete gemeinnützige Fondation Barry widmet sich dem Erhalt der berühmten Hunde vom Grossen Sankt Bernhard. Indem sie weiterhin Hunde auf dem gleichnamigen Pass züchtet, führt die Stiftung die mehr als dreihundertjährige Tradition des Hospizes fort und bewahrt somit eine ganz besondere Hunderasse. Unterdessen wurde die Zucht dynamisiert und die Hunde werden regelmässig einem Erziehungs- und Sozialisierungstraining unterzogen.

Die berühmten Berghunde verkörpern solide Werte, die auch für die Schweiz und insbesondere das Wallis ste-

hen. Auch heute noch verbindet man sie mit der Bergrettung, selbst wenn sie längst nicht mehr bei Lawinen zum Einsatz kommen. In Anerkennung der legendären Geschichte beschloss die WKB, die Fondation Barry partnerschaftlich in ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Um das positive Bild unseres Kantons weiterzuführen, zu dem die Bernhardiner erheblich beitragen, liess die WKB den legendären Barry – zweifellos der berühmteste Rettungshund vom Grossen Sankt Bernhard – auferstehen, um Kinder und Jugendliche zu begleiten. Dabei wurde ein ihm nachempfundenen Sparschwein kreiert, das bei der Eröffnung eines Kontos WKB-Start überreicht wird. Dieses Konto hat zahlreiche Vorteile und gibt jungen Menschen im Alter von 0-18 Jahren die Möglichkeit, ein Bankkonto wie ein «Sparschwein» zu nutzen.

#### **Sion Festival**

Das alljährliche Stelldichein der klassischen Musik ging vom 18. August bis zum 3. September 2017 zum 53. Mal über die Bühne. Die WKB hat diese bedeutende Veranstaltung unterstützt. Das durch den berühmten Violinisten Tibor Varga gegründete Sion Festival empfängt namhafte Künstler und junge, erfolgsversprechende Talente, deren Entdeckung es fördert. Der Geigenvirtuose und künstlerische Leiter der vierten Auflage, Pavel Vernikov, hatte dabei ein Programm mit beachtlichem Niveau zusammengestellt, dessen künstlerische Qualität sich mit grossen internationalen Veranstaltungen messen kann. Das Sion Festival verwandelte sich dieses Jahr in ein wagemutiges Kunstlabor, wo Violine und Gesang mit visuellen Effekten des Tanzes, der Malerei, der Videokunst und des Theaters in Einklang gebracht wurden.

Die Qualität des Programms 2017 wurde von den über 5000 faszinierten und begeisterten Musikliebhabern in den höchsten Tönen gelobt. Pavel Vernikov gelang es, ein abwechslungsreiches Repertoire auf die Beine zu stellen und sein Versprechen wahr zu machen, ein noch grösseres Publikum in den Bann des Festivals zu ziehen. Besonderen Anklang fanden «Musique en Fête», jene kostenlosen Konzerte an ungewöhnlichen Orten der Sittener Altstadt in Zusammenarbeit mit der Schubertiade Sion und dem Conservatoire Cantonal. Gleiches gilt für die «Symphonie Gastronomique» mit dem berühmten

russischen Dirigenten Vladimir Mukhin, der, untermalt von Akkordeonklängen und Erläuterungen Pavel Vernikovs, eine ausgeklügelte kulinarische Komposition zum Besten gab.

### **Fondation Gianadda, Martinach**

Im Jahr 1976, als Léonard Gianadda in Martinach ein Gebäude zu errichten plante, wurden die Überreste eines gallisch-römischen Tempels, des schweizweit ältesten dieser Art, zutage gefördert. Im selben Jahr kommt sein Bruder Pierre bei einem Flugzeugunfall auf tragische Weise ums Leben. Darauf beschliesst Léonard Gianadda, zu seinem Gedenken ein Kulturzentrum um die entdeckten Überreste herum zu bauen. Seither kommen zahlreiche Besucher von nah und fern, um die prestigeträchtigen Ausstellungen der Stiftung zu bestaunen.

Dank Léonard Gianadda, seiner einmaligen Persönlichkeit und seines aussergewöhnlichen Netzwerks sah die Stiftung Meisterwerke an ihren Wänden prangen, die von den grössten Sammlungen stammen, wie beispielsweise von der *Phillips Collection* von Washington, dem *Puschkin-Museum* von Moskau, dem *Metropolitan Museum* von New York und dem *Centre Pompidou* von Paris. Um ihre Dankbarkeit gegenüber dieser Kunststätte und ihrem charismatischen Gründer zu zeigen, unterstützt die WKB die *Fondation Gianadda* schon seit mehreren Jahren.

2017 stand im Zeichen zweier herausragender Ausstellungen, darunter zunächst «Hodler, Monet, Munch – Peindre l'impossible» vom 3. Februar bis zum 11. Juni 2017 mit einem hochkarätigen Event: die Ausstellung des Gemäldes «Impression, Sonnenaufgang» von Claude Monet bei der Fondation Pierre Gianadda, das einen Monat lang erstmals in der Schweiz zu sehen war. Das berühmte Bild, das der Stilrichtung Impressionismus ihren Namen gab, wurde von der Einrichtung in Martinach und mehreren Journalisten mit Glanz und Gloria empfangen.

Im Rahmen der Ausstellung «Cézanne – Le Chant de la Terre» vom 16. Juni bis zum 19. November 2017, eine Auswahl aus öffentlichen und privaten Sammlungen der ganzen Welt, bestand Gelegenheit, mehrere Gemälde zu

bestaunen, die der Öffentlichkeit bislang noch nicht zugänglich waren. Andere wiederum waren erstmals seit Beginn des letzten Jahrhunderts wieder ausgestellt.

### **Top Chef in der OS**

Von einer Hauswirtschaftslehrerin, die Kochsendungen im Fernsehen liebt, stammt die Idee zum Projekt „Top Chef in der OS“, das vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde. Dieser Wettbewerb, dessen Teilnahme freiwillig ist, wendet sich an die Schüler der Orientierungsstufe, verläuft nach demselben Prinzip wie seine Vorbilder auf dem Bildschirm und weckt das Interesse der Teilnehmer an der Gastronomie. Während des Schuljahrs können die interessierten Schüler an regionalen Ausscheidungen teilnehmen, bei denen Spass und Ernst vor dem grossen Finale geboten werden.

Jeder Teilnehmer soll dabei sein eigenes Gericht nach einem vorgegebenen Thema kreieren. Die Idee dahinter ist, den wahren Geschmack der Nahrungsmittel durch die Verwendung lokaler, saisonaler und frischer Produkte wiederzufinden. So mancher Teilnehmer übt schon vorher und geniesst es, seiner Familie im Voraus sein Gericht anzubieten. Egal ob es sich um Familienrezepte, erfundene oder im Internet hervorgestöberte Kreationen handelt, die Geschmackssinne der Jury werden jedes Mal aufs Neue beglückt!

Die Walliser Kantonalbank ist stolz, sich an diesem neuen und dynamischen Projekt zu beteiligen, das die jungen Teilnehmer inspirieren, oder gar Berufswünsche für ihre Zukunft wecken kann. Die zehn aus den regionalen Ausscheidungen hervorgegangenen Kandidaten kamen am Mittwochnachmittag des 10. Mai im CO Le Reposieux Monthey zum Finale der Ausgabe 2016–2017 zusammen. Das Thema dieser Schlussrunde war «Dessert à la rhubarbe pour la fête des Mères» (Rhabarberdessert zum Muttertag). Line Sarrasin aus Orsières gelang es mit ihrer «Gourmandise pour maman», die Jury für sich zu gewinnen und sich mit ihrem Dessert, dessen Qualität eines ausgelernten Konditors würdig war, gegenüber ihren Konkurrenten durchzusetzen. Als Preis erhielt sie einen Spargeschenkbon über CHF 500.- der WKB.



## Dauerhaft und vorbildlich im Wallis verwurzelt

Die Walliser Kantonalbank hat ihre wirtschaftliche Verantwortung mit einer menschlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Dimension unterlegt, die Beständigkeit und Harmonie gewährleistet.

Mit den Zielen einher gehen die kulturelle und künstlerische Entwicklung, die Unterstützung von Kreativität und Unternehmensgeist, die Dynamisierung unserer Jugend und die Betreuung jener, die besonders bedürftig sind.

### **Into the ride**

Die Walliser Kantonalbank ist Partnerin des neuen Flaggschiffevents der *Board-Culture* und *Freestyle*-Welt «Into the ride». Zwei Tage lang, d. h. am 3. und 4. November 2017 hatte die Walliser Jugend im CERM Martigny die Möglichkeit, Musik, Vorträge, Spiele und spezielle Bereiche rund um das Thema Freestyle in seinen verschiedenen künstlerischen und sportlichen Facetten zu erleben.

Der erste Veranstaltungsraum wartet mit einer Ausstellung rund um die Welt des Surfens, des Skateboardens und des Snowboardens auf, die durch eine gemeinsame Geschichte verbunden sind: die Board-Culture. Er bietet den Besuchern die Möglichkeit, diese Sportarten zu entdecken: ihre Entstehung, ihre Entwicklung sowie die Eckdaten ihrer Geschichte. «Into the ride» bietet ebenfalls Gelegenheit, Demonstrationen verschiedener Disziplinen durch hochkarätige Sportler beizuwohnen. Für Besucher, Experten oder Interessierte, die die Faszination des Gleitsports hautnah erleben wollten, fanden in einem speziell ausgestatteten Bereich Einführungen statt. Die beiden Abendveranstaltungen im Rahmen des Events boten ein sorgfältig zusammengestelltes Programm mit Livemusik, DJs und Filmen einiger illustrierter Vertreter dieser Sportarten.

### **DIE KUNSTSAMMLUNG DER WKB**

Die Walliser Kantonalbank hat im Laufe der Jahre eine grosse Anzahl verschiedener Kunstwerke zusammengetragen, die charakteristisch sind für die bildende und monumentale Kunst des Wallis vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum heutigen Tag. Um diese Meisterwerke einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde eine spezielle Website eingerichtet. Die virtuelle Galerie ermöglicht Besuchern, einzigartige Objekte zu erleben, die vom Reichtum und der Vielfalt des künstlerischen Schaffens im Wallis zeugen. Die Website [art.bcvs.ch](http://art.bcvs.ch) enthält 50 Werke 41 verschiedener Künstler und wird regelmässig erweitert.

Die Kunstsammlung der WKB zählt zu den umfassendsten und repräsentativsten Sammlungen von Walliser Malerei. Sie wurde im Jahr 1942 von Oscar de Chastonay, dem damaligen WKB-Direktor, einem Freund und För-

derer der Maler, gegründet. Die WKB möchte mit ihrer Politik des Ankaufs von Kunst nicht nur das Arbeitsumfeld schmücken, sondern auch ein Vermögen aufbauen und zugleich junge Künstler unterstützen.

Die in verschiedenen WKB-Filialen zu sehenden Bilder tragen die Handschrift berühmter Künstler. Beispiele sind Ernest Biéler (*Junge Savieserinnen*, 1896), Charles-Clos Olsommer (*Die Kapelle von Veyras*, um 1920, *Schlummernde Frau*, um 1915, *Frau mit rotem Tuch*, um 1930) oder Albert Chavaz (*Julia*, 1943, *Korb mit Trauben*, 1951, *Frau mit blauem Tuch*, 1965).

Der Kunstbestand der WKB beschränkt sich jedoch nicht auf die bildende Kunst. Sogenannte «monumentale» Kunstwerke stellen den zweiten Teil ihrer Sammlung dar und umfassen Skulpturen, Gemälde, Mosaik und Keramikobjekte. Diese aufgrund ihrer grossformatigen Abmessungen zumeist deutlich auffälligeren Objekte wurden in der Regel für bestimmte Orte konzipiert und schmücken Fassaden und Eingangsbereiche von WKB-Filialen.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der WKB im Jahr 2017 fanden drei Ausstellungen statt, um die bedeutendsten Werke ihrer Kunstsammlung – mit origineller und ausgefallener Thematik, professioneller Inszenierung und aussergewöhnlichem Rahmen – aufzuwerten und sie der Walliser Bevölkerung, Gästen und Kunstliebhabern nahezubringen.

### **«Wahrheit und Dichtung» - Portraits aus der Sammlung der Walliser Kantonalbank**

Von Ernest Biéler bis Albert Chavaz, von Raphy Dallèves bis Charles-Clos Olsommer ging es bei der Ausstellung «Wahrheit und Dichtung – Portraits aus der Sammlung der Walliser Kantonalbank» darum, die zeitgenössische Darstellung der menschlichen Gestalt in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Wallis zu beleuchten. Eine Auswahl von Porträts – ein Schwerpunkt der Kunstsammlung der Walliser Kantonalbank – war vom 8. April bis zum 18. Juni in der Galerie de la Grenette in Sitten in einer thematischen Ausstellung zu sehen. Auf Einladung der Kuratorinnen Muriel Eschmann Richon und Stéphanie Lugon waren Werke der Künstlerin Camille Scherrer

ausgestellt, die neue Technologien und Volkskultur vermischt.

Der Name der Ausstellung ist an das Werk «Portrait des Valaisans en légende et en vérité» von Maurice Chappaz angelehnt, der übrigens wenige Tage vor der Gründung der Walliser Kantonalbank das Licht der Welt erblickte. Mit der Ausstellung einher ging die Veröffentlichung eines Katalogs, in dem anhand mehrerer historischer und ethnologischer Ansätze junger Forscher aufgezeigt wird, welche Bedeutung Porträts beim Aufbau und der Weitergabe unserer gesellschaftlichen Werte zukommt. Ziel dieses disziplinenübergreifenden Ansatzes war, über die künstlerische Dimension der Porträts der WKB-Sammlung hinauszugehen, um jene unsichtbaren Muster aufzuspüren, die sie mit der Walliser Bevölkerung verbinden. Mit anderen Worten sollte geklärt werden, was sie vom Aufbau unseres Verhältnisses zur Vergangenheit, der Weitergabe unserer Werte und unseres Kulturerbes und der Verbundenheit mit unserem immateriellen Vermächtnis verraten. Mit anderen Worten, es soll preisgeben, was die Portraits – diese Gebrauchsmythen – uns über unsere eigenen Legenden und wahren Geschichten erschliessen.

#### « Aus dem Kunstschatz der Walliser Kantonalbank »

Unter der Leitung von Monique Rubin und Pascale Schürch stellte der Kunstverein Oberwallis vom 1. Juli bis zum 3. September 2017 in der Galerie zur Matze in Brig die bedeutendsten Landschaftsmalereien der WKB-Kunstsammlung aus. Die ältesten Gemälde stammen aus der Romantik und zeichnen sich aus durch ihre sublimierte Hinwendung zur Natur. Spätere Werke dieser Genremalerei zeugen von der Leidenschaft, die mit der Entdeckung der Alpen und dem Aufkommen des Tourismus erwachte. Die Schule von Savièse und der Jugendstil idealisierten das Landleben. Mit dem Aufkommen der Moderne entstand eine eigene, ausdrucksstarke Walliser Landschaftsmalerei mit der ihr eigenen, abstrakten Darstellung der Hügel, Hänge und Schluchten.

Die Kunstsammlung der Walliser Kantonalbank zählt zahlreiche Werke von national wie international bekannten Künstlern, die das Wallis in seinen Bann geschlagen hat. Als Beispiel seien erwähnt: Kaspar Käsli, Rhonegletscher von 1878. Der Bergbach zwischen den Felsen von Gustave Courbet, der Mont Colon des Genremalers und

Alpinisten Rafael Ritz, die Riffelalp von Albert Gos, die Allerheiligen-Kapelle von Raphy Dallèves, dessen Nachlass von 200 Werken den Grundstock des Kunstmuseums Sitten bildet. Der international bekannte Walliser Maler Fernand Dubuis ist mit Tourbillon und Valeria ebenfalls vertreten, ebenso Leo Andenmatten und seine Gelbe Landschaft sowie Gottfried Tritten mit dem Blauen Berg

#### « Walliser Künstler »

Die Fondation Pierre Gianadda zeigte vom 8. September bis zum 19. November 2017 im Vieil Arsenal unter der Leitung Christophe Flubachers eine Auswahl von Gemälden, die gewöhnlich die Geschäftsräume der WKB zieren. Mit einem Schwerpunkt auf Werken, die mit der Walliser Identität verbunden sind, wurde die Erwerbspolitik der WKB erläutert und eine Art «Identitätsporträt» erstellt, in dem das Wallis so porträtiert wurde, wie es von den Malern wahrgenommen wird. Die insbesondere Werke der Schule von Savièse und ihrer wichtigsten Vertreter umfassende WKB-Sammlung hat ebenfalls bislang unbekannte Aspekte des Walliser Kunstschaffens zutage gefördert und die Dynamik seiner modernen und zeitgenössischen Kunstszene verdeutlicht.

Die Ausstellung, die über 10'000 Besucher anlockte, war in sechs Kapitel gegliedert, die die wichtigsten Variationen in Zusammenhang mit der kulturellen Identität des Wallis aufschlüsselten und die Geschichte der Zusammenstellung einer Kunstsammlung darlegten.





Die Vertreter des Preisträger 2017 in Begleitung von Stephan Imboden, Vizepräsident des WKB Verwaltungsrats und des Stiftungsrats 100 Jahre WKB: Pascal Perruchoud, Präsident, Oliver Schnyder, Vizepräsident, Thierry Cornut, Mario Kalbermatter und Jean-Daniel Papilloud, Mitglieder und Albert Gaspoz, Verwalter

### STIFTUNG « 100 JAHRE WKB »

Die Stiftung «75 Jahre Walliser Kantonalbank» wurde am 23. September 1991 anlässlich des 75-jährigen Bestehens der WKB ins Leben gerufen. Um ihrer Aufgabe gegenüber der Walliser Bevölkerung noch besser gerecht zu werden, will die Walliser Kantonalbank private oder gemeinschaftliche Initiativen allgemeinen Interesses aktiv unterstützen. Die mit einem Startkapital von 500'000 Franken (2011 auf 750'000 Franken aufgestockt) dotierte Stiftung soll Unternehmen oder bemerkenswerte Leistungen oder Aktionen im humanitären, sozialen und kulturellen Bereich belohnen und dabei der Jugend besondere Bedeutung beimessen.

2017, anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Walliser Kantonalbank, wurde die Stiftung in « 100 Jahre Walliser Kantonalbank » umbenannt und ihr Kapital auf 1 Million Franken erhöht. Um das Jubiläumsjahr 2017 zu begehen, wurden die vergebenen Preise um Sondermittel in Höhe von 100'000 Franken aufgestockt.

Seit 1991 hat die Stiftung « 100 Jahre Walliser Kantonalbank » 123 Personen oder Vereinigungen belohnt und dabei Preise mit einem Wert von über 559'500 Franken vergeben.

Am Dienstag, 21. November 2017, wurde in Sitten die Vergabe des humanitären und sozialen Preises von insgesamt 65'000 Franken der Stiftung « 100 Jahre Walliser Kantonalbank » organisiert. Die Preisträger 2017 sind:

- *Stiftung EMERA, Sitten – 25'000 Franken*
- *Stiftung Atelier Manus, Brig-Glis – 20'000 Franken*
- *Vereinigung Transport Handicap, Sitten – 10'000 Franken*
- *Vereinigung und Institut Sankt Agnes, Sitten – 10'000 Franken*

Die Stiftung « 100 Jahre Walliser Kantonalbank » hat zudem fünf weitere Preisträger mit dem Jugendpreis 2017 im Gesamtwert von 35'000 Franken ausgezeichnet:

- *Béatrice Berrut, Piano, Monthey – 15'000 Franken*
- *Sonja Andenmatten, Leichtathletik, Visp – 5'000 Franken*
- *Léna Florey, Skicross, Morgins – 5'000 Franken*
- *Tim Jean (Two Waves), Elektromusik, Sitten – 5'000 Franken*
- *Michael Kuonen, Bob, Baltschieder – 5'000 Franken*



Die Preisträger der Aktion «humanitäre und soziale Förderung WKB 2017», umrahmt von Jean-Daniel Papilloud, Präsident des Verwaltungsrats, Pascal Perruchoud, Präsident der Generaldirektion und Albert Gaspoz, Leiter Kommunikation

## HUMANITÄRE UND SOZIALE UNTERSTÜTZUNG

Um ihr Jubiläum hervorzuheben, hat die Walliser Kantonalbank beschlossen, anerkannten Walliser Einrichtungen, die sich im humanitären und sozialen Bereich engagieren, weitere 100'000 Franken zu stiften. Diese Unterstützung soll ein Zeichen der Dankbarkeit für den vorbildlichen und nötigen Einsatz dieser Institutionen für die Walliser Bevölkerung sein.

Am 22. Juni 2017 erging ein Aufruf zur Einreichung von Bewerbungsdossiers. Fristgemäss gingen 60 Bewerbungen ein. Eine Jury mit Walliser Persönlichkeiten aus dem humanitären und sozialen Bereich hat zwölf Bewerber nominiert, die den Bankkunden zur Auswahl vorgeschlagen wurden. Vom 1. September bis 10. Oktober 2017 haben 13'424 Kunden für eine Institution ihrer Wahl ihre Stimme abgegeben und drei Preisträger ausgewählt, um einen Betrag von insgesamt 100'000 Franken an sie zu vergeben.

- *Krebsliga Wallis: 50'000.- Franken*
- *Stiftung «Chez Paou»: 30'000.- Franken*
- *Vereinigung «Patouch»: 20'000.- Franken*

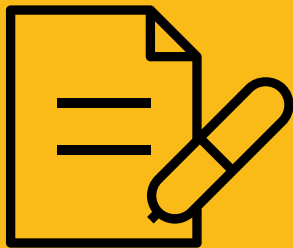
Die Walliser Kantonalbank hat ebenfalls beschlossen, als Unterstützung und als Zeichen des Dankes für die Tätigkeit eine Summe von jeweils 1'000 Franken an die folgenden übrigen neun Nominierten zu vergeben:

- *FOVAHM*
- *Insieme Valais romand*
- *ARFEC Standort Wallis*
- *Vereinigung «La Parenthèse»*
- *Stiftung «Zuckerpuppa»*
- *Vereinigung «Tandem 91»*
- *Vereinigung «Vacances Familiales»*
- *Vereinigung «La Maison-Soleil»*
- *Vereinigung AEMO Valais*









# CORPORATE GOVERNANCE

82

Bankstruktur und Aktionariat

83

Kapitalstruktur

84

Operative Struktur

86

Verwaltungsrat

97

Geschäftsleitung

98

Komitees des Verwaltungsrats

104

Entschädigungen,  
Beteiligungen und Darlehen

106

Mitwirkungsrechte der Aktionäre  
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

107

Externe Revision  
Informationspolitik

110

Direktion

113

Internes Audit

## Corporate Governance

Die Richtlinie der SIX Swiss Exchange (Schweizer Börse) über die Corporate Governance (Richtlinie Corporate Governance) findet auf alle Emittenten Anwendung, deren Beteiligungsrechte an der SIX Swiss Exchange primär- bzw. hauptkотиert sind.

Corporate Governance ist die Gesamtheit der auf das nachhaltige Unternehmensinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben. Die Richtlinie Corporate Governance (RLCG) verpflichtet die Emittenten, wichtige Informationen über die Leitung ihres Unternehmens zu veröffentlichen (oder die Gründe, weshalb diese Informationen nicht veröffentlicht werden, zu erklären). Als an der Schweizer Börse kotierte Aktiengesellschaft ist die Walliser Kantonalbank (WKB) diesen Anforderungen unterstellt. Diese Bestimmungen werden durch zusätzliche Offenlegungsvorschriften ergänzt, die aus speziellen Bankgesetzen hervorgegangen sind.

Die Richtlinie Corporate Governance in ihrer geänderten Version vom 13. Dezember 2016 ersetzt die RLCG vom 29. Oktober 2008. Sie trat am 1. Juli 2017 in Kraft. Gemäss den Vorschriften des Artikels 663b<sup>bis</sup> des Obligationenrechts (OR) betreffend Transparenz der an Verwaltungsrats- und Direktionsmitglieder entrichteten Entschädigungen müssen die Angaben über die Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen aufgrund des Bundesrechts im Anhang der Jahresrechnung publiziert werden. Die WKB ist aufgrund ihrer Rechtsform (öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft gemäss Art. 763 Abs.1 OR) nicht der Verordnung gegen die Abzockerei (VgdA) unterstellt.

Die Angaben über den Inhalt und das Verfahren zur Festsetzung der Vergütungen und Beteiligungsprogramme werden wie bisher im Kapitel «Corporate Governance» des Geschäftsberichts publiziert. Sie ergeben sich aus der sinn-gemässen Anwendung von Artikel 14 bis 16 VgdA und stimmen mit der Corporate-Governance-Richtlinie überein.

### BANKSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

#### BANKSTRUKTUR

Im nachstehenden Organigramm und in der operativen Struktur ist die Organisation der WKB beschrieben:

- **Organigramm der WKB**  
siehe rechts.
- **Operative Struktur der WKB**  
siehe Seiten 84 und 85.
- **Kotierte und nicht kotierte Gesellschaften innerhalb des Konsolidierungskreises**  
Die Bank besitzt keine Beteiligungen gegenüber kotierten und nicht kotierten Gesellschaften, die konsolidiert werden müssen.

#### BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die bedeutenden Aktionäre sind im Anhang 9.20 der Jahresrechnung aufgeführt.

Meldungen sind auf der Internetseite der Schweizer Börse abrufbar ([www.six-swiss-exchange.com](http://www.six-swiss-exchange.com)).

Im Berichtsjahr wurden uns keine solchen Meldungen erstattet.

#### KREUZBETEILIGUNGEN

Zwischen der Bank und anderen Gesellschaften bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die kapital- oder stimmenmässig den Grenzwert von 5% überschreiten.

### KAPITALSTRUKTUR

#### KAPITAL, GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL, KAPITALVERÄNDERUNGEN

Das per 31. Dezember 2017 im Handelsregister eingetragene Aktienkapital der WKB beläuft sich auf 158 Millionen Franken. Es setzt sich aus 15 800 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 Franken zusammen.

Die WKB verfügt über kein genehmigtes und bedingtes Kapital.

Das Aktienkapital wurde umfassend umstrukturiert. Dieser Kapitalumstrukturierungsprozess wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2015 in die Wege geleitet und er ist am Ende der ordentlichen Generalversammlung 2016 abgeschlossen (siehe unten). Das Gesellschaftskapital ist im Anhang 9.17 der Jahresrechnung 2017 enthalten.

#### KAPITALUMSTRUKTURIERUNGSPROZESS DER WKB WÄHREND DER GESCHÄFTSJAHRE 2015 UND 2016 UMGESETZT

bisher betrug das vollständig liberierte Aktienkapital der WKB 150 Millionen Franken und war wie folgt aufgeteilt:

- 2 200 000 Namenaktien zum Nennwert von je 50 Franken im Besitz des Kantons Wallis und
- 400 000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 100 Franken im Besitz der Öffentlichkeit

Nur die Inhaberaktien waren an der Schweizer Börse kotiert, wobei die Inhaberaktionäre das Recht auf eine Sonderdividende besaßen.

Am 17. Dezember 2015 haben die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre und die Sonderversammlung der Inhaberaktionäre der WKB die Vorschläge des Verwaltungsrates genehmigt, um eine Einheitsnamenaktie mit einem Nennwert von 10 Franken nach dem Grundsatz «eine Aktie, eine Stimme, eine Dividende» einzuführen und das Aktienkapital der WKB um nominal 8 Millionen Franken zu erhöhen. In diesem Rahmen haben die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre und die Sonderversammlung der Inhaberaktionäre der WKB die Aufhebung der Sonderdividende genehmigt, von welcher die Inhaberaktionäre gegen Gewährung von an der Börse handelbaren Bezugsrechten, die den Erwerb von WKB Aktien zu einem Vorzugspreis ermöglichten, profitierten.

Aufgrund dieser Beschlüsse benötigte die Umsetzung des Aktienkapitalumstrukturierungsprozesses der hauptsächlich während des Geschäftsjahres 2016 erfolgte, insbesondere die folgenden Schritte:

- Aufteilung (Splitting) des Nennwertes der Aktien und die Umwandlung der Inhaberaktien (Eintrag ins Handelsregister am 11. Januar 2016).
- Schaffung von Namenaktien A und B während einer Übergangsphase – für die Namenaktien A wurde für das Geschäftsjahr 2015 noch eine Sonderdividende ausgeschüttet, wie man dies für die ehemaligen Inhaberaktien vorsah.
- Ausübung der Aktienbezugsrechte der Namenaktien A auf die vom Kanton angebotenen Aktien für ehemalige Inhaberaktionäre als Entschädigung für die Aufhebung des Rechts auf eine Sonderdividende.
- Erhöhung des Aktienkapitals der WKB um 8 Millionen Franken durch die Ausgabe von 800 000 neuen Namenaktien B mit einem Nennwert von je 10 Franken. Die Erhöhung des Aktienkapitals der WKB wurde am 5. Februar 2016 im Handelsregister eingetragen. Damit

erhöhte sich der Nennwert des Aktienkapitals der WKB von 150 Millionen Franken auf 158 Millionen Franken.

- Formelle Aufhebung der Unterscheidung zwischen Namenaktien A und B zugunsten einer Einheitsnamenaktie, nachdem die Sonderdividende für die Namenaktien A von der ordentlichen Generalversammlung am 11. Mai 2016 genehmigt wurde.

Die Aufhebung der beiden Namenaktienkategorien A und B wurde am 12. Mai 2016 im Handelsregister eingetragen, womit die Umstrukturierung des Aktienkapitals der WKB ihren Abschluss fand.

#### • Stimmrecht

Gemäss Artikel 21 Abs. 2 der Statuten üben die Aktionäre ihr Stimmrecht im Verhältnis zu den Aktien aus, die sie besitzen, wobei jede Aktie Anrecht auf eine Stimme gibt.

#### GENUSS- UND PARTIZIPATIONSSCHEINE

Die Bank hat keine Genuss- oder Partizipationsscheine ausgeben.

#### BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

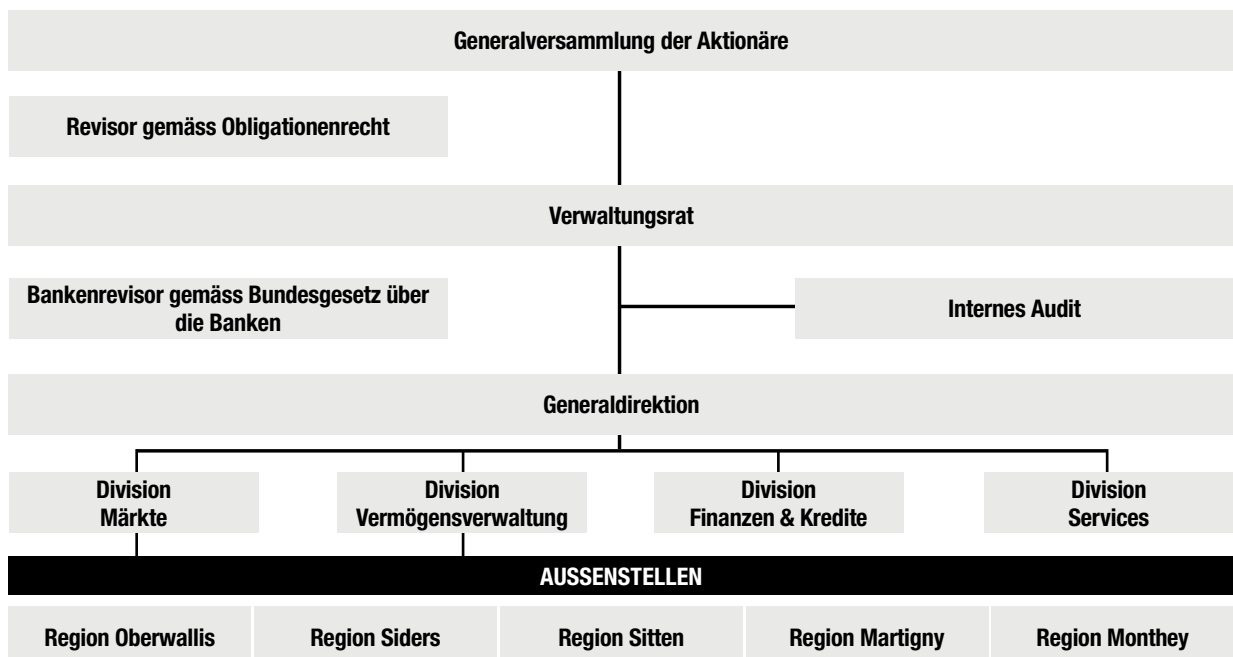
- Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Es bestehen keine Beschränkungen bis auf jene, die im Art. 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank vorgesehen sind: «Mindestens 51 Prozent der Anzahl Aktien und des Stimmrechts bleiben im Besitz des Kantons und dürfen nicht veräussert werden.»

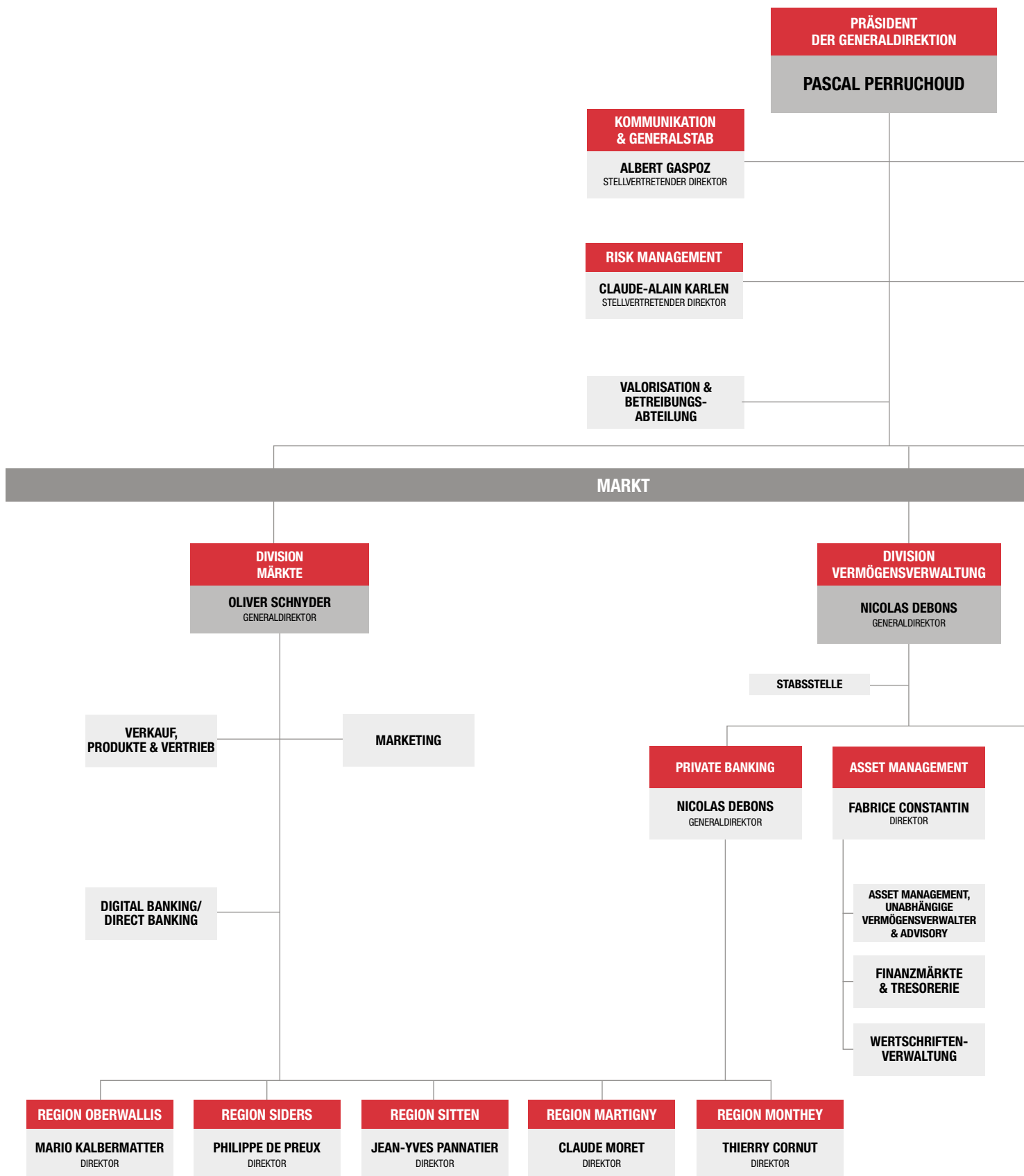
#### WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

Die Bank hat weder Wandelanleihen noch Optionen ausgeben.

### Organigramm der WKB am 31.12.2017



OPERATIVE STRUKTUR DER WKB AM 31.12.2017





**PERSONALABTEILUNG**

**ÉLIANE GASPOZ**  
STELLVERTRETENDE DIREKTORIN

**LEGAL & COMPLIANCE**

**RAPHAËL BALET**  
STELLVERTRETENDER DIREKTOR

**KOMPETENZCENTREN**

**DIVISION  
FINANZEN & KREDITE**

**CHRISTIAN DONZÉ**  
GENERALDIREKTOR

**KREDITE**

**CHRISTIAN ROUX**  
DIREKTOR

KREDITANALYSE

KREDITPRÜFUNG

**FINANZEN**

**CHRISTIAN DONZÉ**  
GENERALDIREKTOR

BUCHHALTUNG

CONTROLLING

**INSTITUTIONELLE &  
FINANZPLANUNG**

**STÉPHANE JEAN**  
DIREKTOR

INSTITUTIONNELLE

**DIVISION  
SERVICES**

**DANIEL ROSSI**  
GENERALDIREKTOR

**QUALITÄT**

**STÉPHANE KELLER**  
STELLVERTRETENDER DIREKTOR

FORTENTWICKLUNG & IT

IMMOBILIEN

SICHERHEIT

INTERNE KONTROLLE

ZENTRALE DATENSAMMLUNG

ADMIN. KUNDEN & STEUERWESEN

**Dienstleistungen**

**PHILIPPE MÉTRAILLER**  
STELLVERTRETENDER DIREKTOR

ZAHLUNGEN

ZENTRALKASSE

MATERIAL-  
VERWALTUNG

## VERWALTUNGSRAT AM 31.12.2017

1. **Jean-Daniel Papilloud**  
Präsident des Verwaltungsrats
2. **Stephan Imboden**  
Vizepräsident des Verwaltungsrats
3. **Gabriel Décaillet**  
Sekretär des Verwaltungsrats
4. **Chantal Balet Emery**  
Mitglied des Verwaltungsrats





5. **Jean-Albert Ferrez**  
Mitglied des Verwaltungsrats
6. **Pierre-Alain Grichting**  
Mitglied des Verwaltungsrats
7. **Pascal Indermitte**  
Mitglied des Verwaltungsrats
8. **Fernand Mariétan**  
Mitglied des Verwaltungsrats
9. **Ivan Rouvinet**  
Mitglied des Verwaltungsrats

## ZUSAMMENSETZUNG DES VERWALTUNGSRATS DER WALLISER KANTONALBANK AM 31. DEZEMBER 2017

VORNAME/NAME	FUNKTION	AUSSCHUSSMITGLIED	ERSTMALIGE WAHL	ENDE DER AMTSDAUER
<b>Jean-Daniel PAPILLOUD</b> 30. November 1950	Präsident	• Strategie- und Risikokomitee	2012	2021
<b>Stephan IMBODEN</b> 27. April 1956	Vizepräsident	• Ernennungs- und Entschädigungskomitee	2009	2021
<b>Chantal BALET EMERY</b> 7. Juni 1952	Mitglied	• Ernennungs- und Entschädigungskomitee (Präsidentin)	2009	2021
<b>Gabriel DÉCAILLET</b> 23. Mai 1962	Sekretär	• Audit Comitee	2013	2021
<b>Jean-Albert FERREZ</b> 26. März 1971	Mitglied	• Strategie- und Risikokomitee	2017	2021
<b>Pierre-Alain GRICHTING</b> 24. September 1967	Mitglied	• Audit Committee	2017	2021
<b>Pascal INDERMITTE</b> 11. August 1974	Mitglied	• Strategie- und Risikokomitee (Präsident)	2014	2021
<b>Fernand MARIÉTAN</b> 12. Februar 1952	Mitglied	• Ernennungs- und Entschädigungskomitee	2009	2021
<b>Ivan ROUVINET</b> 25. Juli 1950	Mitglied	• Audit Committee (Präsident)	2009	2021

Keines der anderen Verwaltungsratsmitglieder, die per 31. Dezember 2017 im Amt waren, übt ein exekutives Amt innerhalb der WKB aus oder hat ein solches während der letzten drei Geschäftsjahre, die der Berichtsperiode vorangingen, ausgeübt.

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder erfüllen die im FINMA-Rundschreiben 17/01 festgelegten Unabhängigkeitskriterien.



NATIONALITÄT	AUSBILDUNG	BERUFLICHER HINTERGRUND	AKTUELLE BERUFLICHE TÄTIGKEIT
Schweiz	Lizentiat HEC in Lausanne ; International Banking Course, London ; CPCG-Diplom, Centre perfectionnement des cadres genevois ; Schweizerischer Managementkurs ; Centre romand de promotion du management	Bei Schweizer Grossbanken Ausbildung und Erfahrung in sämtlichen Bankabteilungen in Luzern, Lausanne, London, Lugano, Bern und Zürich ; Direktionsposten bei Grossbanken in Monaco, Genf und Sitten, Präsident der Generaldirektion der WKB von 1992 bis 2012	Vom operativen Geschäft zurückgetreten
Schweiz	Lic. iur. der Universität Genf ; lic. iur. pol. der Universität Lausanne ; Anwalts- und Notarpatent	Anwalt und Notar bei einer Sittener Kanzlei, danach Inhaber einer eigenen Kanzlei in Siders ; Beratungsmandate in Unternehmensstrategie	Anwalt und Gesellschaftsverwalter
Schweiz	Lic. iur. der Universität Lausanne, Anwalts- und Notarpatent	Selbständige Tätigkeit als Advokatin und Notarin, dann verschiedene Funktionen innerhalb der Judikative im Wallis ; Sekretärin von Wirtschaftsverbänden, danach Mitglied des Vorstandes und verantwortliche Leiterin von <i>economiesuisse</i> in der Westschweiz während acht Jahren	Ehrenmitglied des Beratungsbüro FBLA associés – Genf – Lausanne – Sitten Rechtsberaterin und Notarin, Sitten
Schweiz	Lic. iur. der Universität Lausanne.	Erfahrung bei einer Schweizer Grossbank in Zürich und im Wallis; leitende Funktionen bei verschiedenen beruflichen Sozialeinrichtungen im Wallis ; Kaderfunktionen, danach Leitung eines Walliser Arbeitgeberzentrums.	Direktor des Walliser Handwerkerverbandes
Schweiz	Dr. sc. nat. (Mathematik – Informatik) der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) ; diplomierter Mathematik-Ingenieur EPFL ; Teilnahme am <i>High Performance Boards</i> , IMD, Lausanne	Stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts Idiap in Martigny ; Assistent an der Fakultät für Mathematik der EPFL	Generaldirektor von <i>esr-énergies sion région</i> (bis 31.12.2017) Beratender Ingenieur und unabhängiges Verwaltungsratsmitglied (seit 01.01.2018)
Schweiz	Ausbildung in Personalverwaltung und Management, Mercuri Urval Nyon; Ausbildung im Bereich Finanzen, ATAG, Lausanne; Seminar zu Unternehmensführung (CDE), Lausanne; AEP Executive Programm, Swiss Finance Institut; Swiss Board School, CA	Leiter des Retail-Bereichs für die Region Bern-Wallis-Freiburg bei einem der führenden Schweizer Grosshandelsunternehmen; Acht Jahre lang Direktor für das Oberwallis und anschliessend für das Wallis bei einer Schweizer Grossbank; Präsident der Walliser Bankenvereinigung	Präsident des Verwaltungsrats von Victor & Armand Zwissig SA und Eigentümer von PAG Consulting Sàrl, PAG Holding SA und PAG Immobilien AG
Schweiz	Betriebsökonom FH der Hochschule für Wirtschaft, Visp	Mandatsleiter bei Treuhandgesellschaften im Wallis, in Luzern und in Bern ; Geschäftsleitungsmitglied der APROA AG	Vorsitzender der Geschäftsleitung der BPT Gruppe, Visp
Schweiz	Lic. iur. pol. an der Universität Lausanne ; lic. iur. der Universität Lausanne ; Anwalts- und Notarpatent	Anwalt und Notar in Monthey ; Präsident der Stadt Monthey von 1996 bis 2012	Advokatur und Notariat, Monthey
Schweiz	Eidg. Master of Banking	Kaderfunktionen bei mehreren Schweizer Grossbanken im Wallis	Selbständiger KMU-Privatberater

## WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS	TÄTIGKEITEN IN FÜHRUNGS- UND AUFSICHTSGREMIEN BEDEUTENDER UNTERNEHMEN	
<b>Jean-Daniel PAPILLOUD</b>	Vizepräsident des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit SGH, Zürich</li> </ul>
	Mitglied des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SSE Holding AG, Brig-Glis</li> </ul>
	Delegierter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilière Suisse, Société coopérative, Bern</li> </ul>
<b>Stephan IMBODEN</b>	Präsident des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Walliser Familienzulagenkasse des Baugewerbes (CAFIB), Sitten</li> <li>• Parkhaus Imboden AG, Zermatt</li> <li>• Staldbach AG, Visp</li> <li>• Valimmovest Holding AG, Siders</li> <li>• Valimmovest AG, Siders</li> </ul>
	Vizepräsident des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ulrich Imboden AG, Visp</li> <li>• Kieswerk Vispe AG, Visp</li> <li>• Régence Balavaud SA, Vétroz</li> <li>• Rail Services SA, Conthey</li> <li>• Baumaterialien Imboden AG, Visp</li> </ul>
	Mitglied des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Moix et Zorzi SA, Sitten</li> <li>• Maison Planzer Transports SA, Dietikon</li> <li>• Gotec SA, Sitten</li> <li>• Culivinum SA, Vétroz</li> <li>• Le Relais du Cervin SA, Conthey</li> <li>• Imboden Holding AG, Visp</li> <li>• Dienstleistung Imboden AG, Visp</li> </ul>
<b>Chantal BALET EMERY</b>	Präsidentin des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maison Gilliard SA, Sitten</li> <li>• Domaines Maison Gilliard SA, Sitten</li> <li>• Clinique de Valère SA, Sitten</li> </ul>
	Vizepräsidentin des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vaudoise Assurances Holding SA, Lausanne</li> <li>• Vaudoise générale, compagnie d'assurances SA, Lausanne</li> <li>• Vaudoise Vie, compagnie d'assurances SA, Lausanne</li> <li>• Mutuelle Vaudoise, Société coopérative, Lausanne</li> </ul>
	Präsidentin des Stiftungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Caisse de pension Vaudoise Assurances, Lausanne</li> </ul>
	Mitglied des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Implenia AG, Dietlikon</li> <li>• OLF SA, Corminbœuf</li> </ul>
<b>Gabriel DÉCAILLET</b>	Mitglied des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Coopérative romande de cautionnement (CRC), Lausanne</li> <li>• Bürgschafts- und Finanzzentrum, Sitten</li> </ul>
	Direktor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Walliser Handwerkerverbandes, Sitten</li> <li>• Pensionskasse der Bauhandwerker (CAPAV), Sitten</li> <li>• Meroba, Berufliche AHV-Ausgleichskasse, Sitten</li> </ul>
	Generalsekretär	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RESOR, Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes, Sitten</li> </ul>
	Mitglied des Stiftungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der Walliser Kantonalbank, Sitten</li> </ul>

**DAUERNDE LEITUNGS- UND BERATUNGSFUNKTIONEN IN WICHTIGEN INTERESSEGRUPPEN****POLITISCHE ÄMTER**

**Präsident des  
Stiftungsrats**

- Fondation JBG, Crans-Montana

**Mitglied des  
Stiftungsrats**

- Stiftung 100 Jahre Walliser Kantonalbank, Sitten

**Vizepräsident**

- Association Kids & 4 legs, Sitten

**Mitglied des Rats  
und Mitglied  
des Anlagekomitees**

- Pensionskasse des Schweizerischen Anwaltsverbandes, Bern

**Mitglied des  
Stiftungsrat**

- Fondation Louis Moret, Martigny
- Stiftung Avenir Suisse, Zürich

## WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS	TÄTIGKEITEN IN FÜHRUNGS- UND AUFSICHTSGREMIEN BEDEUTENDER UNTERNEHMEN	
<b>Jean-Albert FERREZ</b>	Präsident des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gazoduc SA, Sitten</li> <li>• Téléverbier SA, Bagnes</li> </ul>
	Vizepräsident des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gaznat SA, Vevey</li> </ul>
	Mitglied des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Crans-Montana Energies SA, Crans-Montana</li> <li>• Leteygeon SA, Hérémece</li> <li>• Icogne Energie SA, Icogne</li> <li>• ILCM Energie SA, Icogne</li> <li>• Sionne Energie SA, Arbaz</li> <li>• ValEole SA, Charrat</li> <li>• Netplus.ch SA, Siders</li> <li>• CIGES SA, Sitten</li> <li>• Petrosvibri SA, Vevey</li> <li>• Mayens de Bruson Promotion SA, Bagnes</li> <li>• Téléthyon SA, Vex</li> </ul>
<b>Pierre-Alain GRICHTING</b>	Präsident des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Provins société coopérative, Sitten</li> <li>• Valais Mundi SA, Ayent</li> <li>• Tasting Switzerland Group SA, Sitten</li> <li>• Recovis SA, Siders</li> <li>• Victor &amp; Armand Zwissig SA, Siders</li> <li>• Praz SA, Siders</li> <li>• Recovis Immobilier SA, Siders</li> <li>• Swiss Innovation Park, Raron-Turtmann</li> </ul>
	Mitglied des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PAG Holding SA, Siders</li> <li>• Compagnie de Chemin de Fer et d'Autobus Sierre-Montana-Crans (SMC) SA, Crans-Montana</li> <li>• SI du Bourg SA, Siders</li> <li>• Société Immobilière de la Consommation de Sierre SA, Siders</li> <li>• Mengis Druck und Verlag AG, Visp</li> <li>• PAG Immobilien AG, Naters</li> <li>• BKW Wallis AG, Visp</li> <li>• World Nature Forum, WNF AG, Naters</li> <li>• FVS Event Management SA, Martigny</li> <li>• Cave St-Léonard SA, Siders</li> <li>• Caves de Riondaz SA, Siders</li> <li>• L'Enclos de Valère SA, Sitten</li> <li>• Grichting Volken Immobilien AG, Naters</li> <li>• TV-Vidéo Canal SA, Sitten</li> <li>• Reitzel SA, Freiburg</li> </ul>
	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PAG Consulting Sàrl, Naters</li> </ul>
<b>Pascal INDERMITTE</b>	Präsident des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BPT Beteiligungen AG, Visp</li> <li>• APROA AG, Visp</li> </ul>
<b>Fernand MARIÉTAN</b>	Vizepräsident des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Société du gaz de la plaine du Rhône SA, Aigle</li> <li>• Holdigaz SA, Vevey</li> <li>• Holdigaz Immobilier SA, Vevey</li> <li>• Holdigaz Management SA, Vevey</li> <li>• Holdigaz Services SA, Vevey</li> <li>• Holdigaz Trading SA, Vevey</li> </ul>
	Mitglied des Verwaltungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transports Martigny et Régions SA (TMR), Martigny</li> <li>• CERT Ingénierie SA, Sitten</li> <li>• Ecole Nouvelle Alpina SA, Champéry</li> </ul>
	Mitglied des Stiftungsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der Walliser Kantonalbank, Sitten</li> </ul>
<b>Ivan ROUVINET</b>		



**DAUERNDE LEITUNGS- UND BERATUNGSFUNKTIONEN IN WICHTIGEN INTERESSEGRUPPEN**
**POLITISCHE ÄMTER**

<b>Präsident des Komitees</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verband der Walliser Stromverteiler, Sitten</li> </ul>
<b>Mitglied des Komitees</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Walliser Industrie und Handelskammer, Sitten</li> </ul>
<b>Präsident des Stiftungsrats</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fondation The Ark, Sion</li> </ul>
<b>Mitglied des Stiftungsrats</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fondation du Verbier Festival, Bagnes</li> </ul>

<b>Präsident des Stiftungsrats</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fondation Provins, Sitten</li> <li>• Caisse de retraite de Provins, Sitten</li> </ul>	<b>Mitglied des Strategischen Komitees PLR Valais</b>
<b>Mitglied des Stiftungsrats</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stiftung Innovative BergBildung, Gampel-Bratsch</li> <li>• Fondation du Château de Villa, Siders</li> </ul>	

<b>Präsident</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Falschgeldmuseum, Maison Farinet, Saillon</li> </ul>
<b>Mitglied des Stiftungsrats</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fondation Suisse pour les Cyberthèses, Monthey</li> <li>• Greenbrix Fondation de placement, Genève</li> <li>• Prisma Fondation Suisse d'investissement, Vevey</li> </ul>

<b>Mitglied des Stiftungsrats</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fondation Madeleine Dubuis, Sitten</li> </ul>
-----------------------------------	--

## WAHL UND AMTSZEIT

Gemäss Statuten setzt sich der Verwaltungsrat aus neun Mitgliedern zusammen, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und sieben anderen Mitgliedern.

Gemäss Art. 14, Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank werden die Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Vierjahresperiode gewählt und sind wieder wählbar. Die Amtsdauer ist auf zwölf Jahre beschränkt. Die Mitglieder sind gehalten, ihr Amt am Ende der Verwaltungsperiode, in der sie das 70. Altersjahr erreichen, niederzulegen.

Unter der Rubrik «Mitglieder des Verwaltungsrats» sind das Datum der ersten Wahl der jeweiligen Mitglieder sowie das Ende ihrer Amtsdauer angegeben.

Gemäss Art. 21, Abs. 1, 2 und 3 der Statuten fasst die Generalversammlung all ihre Beschlüsse, auch die im Artikel 704 OR vorgesehenen, und nimmt die Wahlen mit dem absoluten Mehr der den vertretenen Aktien zugeteilten Stimmen vor. Im zweiten Wahl- oder Beschlussgang entscheidet das relative Mehr. Bei Stimmengleichheit gilt der Stichentscheid des Präsidenten der Generalversammlung.

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen grundsätzlich in offener Abstimmung; eine geheime Abstimmung kann vom Versammlungspräsidenten angeordnet oder von Aktionären verlangt werden, die zusammen mindestens einen Nennwert von 1 Million Franken vertreten.

Die Erneuerung der Verwaltungsratsmitglieder erfolgt gestaffelt aufgrund der vorgenannten Amtszeitkriterien. Je nach den Umständen beziehungsweise Art der Kandidatur (Vertreter des Mehrheitsaktionärs oder der Minderheitsaktionäre) werden die Verwaltungsratsmitglieder entweder kollektiv oder einzeln gewählt.

## INTERNE ORGANISATION

Gemäss Artikel 12, Abs. 1 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank obliegt dem Verwaltungsrat die Oberleitung und die Aufsicht über die Bank und die Geschäftsführung. Er legt die allgemeine Geschäftspolitik der Bank fest und definiert in den Führungsgrundsätzen die Art und Weise der Umsetzung des Bankauftrags zugunsten der Walliser Wirtschaft.

### • Aufteilung der Aufgaben innerhalb des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat wird von Jean-Daniel Papilloud präsiert. Stephan Imboden bekleidet das Amt des Vizepräsidenten seit dem 26. April 2017 und trat an diesem Tag die Nachfolge von Jean-Pierre Bringhen an, der die maximale Amtsdauer (12 Jahre) erreicht hatte. Gabriel Décaillet bekleidet das Amt des Verwaltungsratssekretärs. Er ersetzt Olivier Dumas, der die maximale Amtsdauer (12 Jahre) erreicht hatte. Die anderen Mitglieder sind Chantal Balet Emery, Jean-Albert Ferrez, Pierre-Alain Grichting, Pascal Indermitte, Fernand Mariétan und Ivan Rouvinet.

Der Verwaltungsrat kann sich in Komitees organisieren, deren Kompetenzen und Organisation er festlegt. So konstituierte er in seinem Kreise drei Komitees, welche die Aufgabe haben, Beschlüsse vorzubereiten und ihm Vorschläge zu unterbreiten (siehe Details unter der Rubrik «Komitees des Verwaltungsrats»).

### • Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats und ernennt auf Vorschlag des Staatsrats seinen Präsidenten und seinen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit dem Mehr der anwesenden Mitglieder. Er ist beschlussfähig, sobald sechs Mitglieder anwesend sind. Der Verwaltungsrat tagt mindestens einmal pro Monat nach einem vorher festgelegten Kalender.

Weitere Sitzungen sind möglich. Der Präsident der Generaldirektion und die Mitglieder der Generaldirektion sowie gegebenenfalls der oder die Mitarbeiter, die sie beauftragen, wohnen der Sitzung mit beratender Stimme bei.

Im Jahr 2017 versammelte sich der Verwaltungsrat fünfzehn Mal zu einer Plenumsitzung. Es fand ein Treffen mit dem Walliser Staatsrat, Vorsteher des Departements für Finanzen und Energie und den Präsidenten des Verwaltungsrats und der Generaldirektion sowie dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrats statt.

Es hat eine Zusammenkunft mit dem oben erwähnten Staatsrat und den Mitgliedern des Verwaltungsrats die den Mehrheitsaktionär vertreten, stattgefunden.

### • Bewertung der Performance des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine schriftliche Bewertung der gesetzten Ziele sowie der Arbeits- und Funktionsweise durch. Zudem erstatten die Komitees dem Verwaltungsrat einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeiten.

## KOMPETENZENREGELUNG

### Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und Aufsicht der Bank aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig die Geschäftsstrategie und legt die Organisation und die Risikopolitik fest. Im Übrigen übernimmt er die Aufgaben, die ihm nach Gesetz zugeteilt werden (Artikel 716a OR).

Gemäss Artikel 24 der Statuten übernimmt der Verwaltungsrat namentlich die folgenden Kompetenzen:

- Er legt die allgemeine Geschäftspolitik der Bank fest (Pläne, Budgets und voraussichtliche Bilanzen).
- Er legt die Organisation durch die Genehmigung des Organisations- und Geschäftsreglementes fest.
- Er übt die Aufsicht aus und sorgt für die Umsetzung eines wirksamen internen Kontrollsystems nach den gesetzlichen und reglementarischen Vorgaben für die Tätigkeiten der Bank.
- Er entscheidet über Beteiligungen und Geschäfte gemäss Organisations- und Geschäftsreglement.
- Er ernennt den Präsidenten und die Mitglieder der Generaldirektion, die externe Revision sowie den Vorsteher und das Personal des internen Audits.
- Er prüft und bespricht die Berichte der externen Revision und die Jahresrechnung.
- Er prüft und erörtert den Geschäftsbericht zum vergangenen Geschäftsjahr und unterbreitet der Generalversammlung die Jahresrechnung, sowie seine Anträge zur Gewinnverteilung oder zur Abdeckung von allfälligen Verlusten und seine Anträge zur Bildung von besonderen Reserven.
- Er genehmigt die Risikopolitik und überprüft periodisch deren Zweckmässigkeit.

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Kompetenzen, welche ihm vom Gesetz und von den Statuten, namentlich im Artikel 24 der Statuten, zugeteilt werden, verfügt der Verwaltungsrat namentlich über die folgenden Kompetenzen:

- Er verabschiedet jedes Reglement, welches sich auf die Umsetzung der operativen Organisation der Bank bezieht (Gründung und Aufhebung von Divisionen und Kompetenzenänderungen auf Ebene der Generaldirektion).
- Er entscheidet über Beteiligungen und Geschäfte gemäss Kompetenzentabelle.
- Er genehmigt die Kriterien bei der Wahl von Banken und Korrespondenten.
- Er legt die Vergütung der Generaldirektion fest.
- Er legt die Vergütung des Vorstehers des internen Audits.
- Er genehmigt die Personalpolitik, die Lohnpolitik und den Verhaltenskodex.

### Geschäftsleitung

Gemäss Artikel 24 und 30 legen die Statuten sowie das Organisations- und Geschäftsreglement der Bank die Aufteilung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat und der Generaldirektion detailliert fest. Die Kompetenzen der Generaldirektion sind im Artikel 30 der Statuten beschrieben. Der Generaldirektion obliegt die Oberleitung der Bank.

Unter Vorbehalt der oben genannten Befugnisse des Verwaltungsrats tätigt sie gemäss Organisations- und Geschäftsreglement alle Geschäfte, die es erlauben, den gesetzlichen Zweck zu erreichen. Die Generaldirektion führt die Beschlüsse des Verwaltungsrats aus und unterbreitet Vorschläge bezüglich jener Geschäfte, welche in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen.

Der Generaldirektion obliegt die Führung und die direkte Aufsicht über die Geschäfte der Bank. Sie verfügt insbesondere über folgende Befugnisse :

- Sie ist verantwortlich für die Anwendung der gesetzlichen und in den Verordnungen vorgesehenen Bestimmungen im Bereich Banken und Effektenhandel sowie der Richtlinien, Zirkulare und Vereinbarungen, welche von der FINMA und den Berufsorganisationen herausgegeben werden. Ebenso stellt sie die Einhaltung der Statuten und der Reglemente der Bank sicher.
- Sie ist verantwortlich für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik und die Erlassung der nötigen Richtlinien.
- Sie überwacht die Ausführung der Vorschriften über Liquiditäten, Eigenmittel und Risikoverteilung und setzt den Verwaltungsrat davon in Kenntnis.
- Sie legt die Geschäfts- und Werbepolitik der Bank fest und stellt deren Umsetzung in allen Aussenstellen sicher.
- Sie gibt die für die Geschäftsführung und deren Aufsicht erforderlichen Anweisungen und Richtlinien heraus und stellt namentlich den störungsfreien Betrieb des internen Kontrollsystems sicher.
- Sie erarbeitet die jährlichen Betriebs- und Investitionsbudgets und überwacht deren Anwendung.
- Sie entscheidet über die Schaffung und Ersetzung von Arbeitsplätzen, stellt Mitarbeiter ein und legt den Rahmen ihrer Entlohnung fest. Sie ernennt und entlässt Kaderleute.
- Sie stellt die Koordination der Tätigkeiten der Divisionen sicher.

### INFORMATIONSPFLICHT

Die Mitglieder des Verwaltungsrats informieren den Verwaltungsrat über alle Verwaltungsrats- und Geschäftsführungsmandate oder andere leitenden Funktionen,

die sie in einer Gesellschaft bekleiden oder zu übernehmen gedenken.

Ferner informieren sie den Verwaltungsrat gegebenenfalls über ihre Geschäftsverbindungen mit natürlichen oder juristischen Personen, welche in einer Verbindung mit der Bank stehen und eng mit behandelten Dossiers verknüpft sind.

### **INFORMATIONS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER GESCHÄFTSLEITUNG**

Der Verwaltungsrat übt seine Aufsicht und Kontrolle über die Generaldirektion aus und stützt sich dabei namentlich auf das Audit Committee, auf die externe Revision und auf das Interne Audit, welches regelmässige Kontrollen in Bezug auf alle Tätigkeiten der Bank durchzuführen hat.

Die Betreuung und Kontrolle der Geschäfte der Generaldirektion erfolgen über regelmässige Informationen. Die Generaldirektion informiert den Verwaltungsrat über die wichtigen laufenden oder im allgemeinen Interesse liegenden Geschäfte. Alle von der Generaldirektion bearbeiteten Geschäfte werden in Form eines Sitzungsprotokolls der Generaldirektion an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

#### **• Fluss und Häufigkeit der Informationen an den Verwaltungsrat**

Damit der Verwaltungsrat die ihm zukommenden Aufsichtsaufgaben ausüben kann, präsentiert und kommentiert die Generaldirektion die nach der Tabelle auf Seite 102 relevanten und verlangten Informationen auf angemessene Weise.

Genauer gesagt, informiert die Generaldirektion den Verwaltungsrat angemessen über die allgemeine Lage in den Tätigkeitsbereichen der Bank, über die Entwicklung der Ergebnisse und Rechtsfälle sowie über die gefährdeten oder zweifelhaften Forderungen und die Amortisationsentscheide.

Der Gegenstand und die Häufigkeit der Informationen, welche dem Verwaltungsrat zur Kenntnisnahme und/oder zur Entscheidung unterbreitet werden, werden nach einem informations- und entscheidungsabhängigen Turnus detailliert geplant.

Was die Kreditgeschäfte (*Core Business*) der Bank betrifft, übergibt die Direktion dem Verwaltungsrat zusätzlich halbjährlich die Liste der hohen Kontoüberziehungen, die so genannten «Watching Lists», mit bedeu-

tenden Gesamtverpflichtungen sowie vierteljährlich die Aufstellung aller Klumpenrisiken, welche gemäss dem von der FINMA erstellten Anzeigeformular festgestellt wurden (Risikoposition, welche 10% der anrechenbaren Eigenmittel erreicht oder übersteigt).

Im Rahmen der Imagepflege der Walliser Kantonalbank nimmt der Verwaltungsrat regelmässig Kenntnis von der Unternehmenskommunikationspolitik der WKB, der durchgeführten Aktionen und der erzielten Ergebnisse. Alle Vierteljahre wird ihm eine sowohl qualitative als auch quantitative Analyse zur Kenntnis gegeben. Diese Strategie erfolgt auch im Rahmen des Gesamtprozesses zur Verwaltung der Reputationsrisiken.

#### **• Internes Audit**

Das Interne Audit, welches von der Generaldirektion unabhängig ist, ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt. Aufgrund seines unbeschränkten Prüfrechts innerhalb der Bank obliegt ihm die Durchführung regelmässiger Kontrollen im gesamten Bankgeschäft. Der Verantwortliche und die Mitarbeiter des Internen Audits werden vom Verwaltungsrat ernannt. Auf Vorschlag des Audit Committee verabschiedet der Verwaltungsrat jährlich die vom Verantwortlichen des Internen Audits erstellte Audit-Jahresplanung. Er erhält die Berichte des Internen Audits zusammen mit den Stellungnahmen der Generaldirektion und bespricht sie im Rahmen seiner Sitzungen. Das Interne Audit, welches die beruflichen Qualitätskriterien des SVIR (Schweizerischer Verband für Interne Revision) erfüllt, arbeitet mit der externen Revision im Rahmen seines Auftrags zusammen.

#### **• Interne Organisation der Generaldirektion**

Unter Einhaltung der sie betreffenden Vorschriften kann die Generaldirektion ihre Aufgaben und Kompetenzen delegieren. Die Grundfunktion der Generaldirektion wird durch Komitees verstärkt, welche die Aufgabe haben, im Namen der Generaldirektion bestimmte Entscheidungen vorzubereiten und auszuführen sowie Kompetenzen oder wichtige Kontrollen auszuüben (siehe Seite 103).

### **STEUERUNG, VERWALTUNG UND KONTROLLE DER RISIKEN**

Die strategische Ausrichtung in Sachen Risiko und Risikoverwaltung sind im Anhang 3 «Risikomanagement» zur Jahresrechnung beschrieben.



## GESCHÄFTSLEITUNG AM 31.12.2017



1



2



3



4



5

1. **Pascal Perruchoud**  
Präsident der Generaldirektion
2. **Daniel Rossi**  
Generaldirektor, Leiter der Division Services
3. **Christian Donzé**  
Generaldirektor, Leiter der Division Finanzen & Kredite
4. **Oliver Schnyder**  
Generaldirektor, Leiter der Division Märkte
5. **Nicolas Debons**  
Generaldirektor, Leiter der Division Vermögensverwaltung

## KOMITEES DES VERWALTUNGSRATS

### Komitees, Aufgaben und Abgrenzung der Kompetenzen

Die Organisation des Verwaltungsrats ist im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt. Über die Plenumsitzungen hinaus organisiert sich der Verwaltungsrat in Komitees. Die ständige Komitees heissen Audit Committee, Ernennungs- und Entschädigungskomitee sowie Strategie- und Risikokomitee. Diese Komitees haben keine eigene Entscheidungsbefugnis. Dem Verwaltungsrat, welcher die einzige Entscheidungsinstanz bleibt, können sie nur Anträge und Empfehlungen unterbreiten. Für die administrativen Arbeiten können die Komitees die Infrastruktur der Bank benutzen.

Die Komiteespräsidenten informieren den Verwaltungsrat regelmässig und unterrichten ihn über alle besonderen Ereignisse, die mit ihrem Auftrag in Zusammenhang stehen. Die Komitees können, auf Anfrage des Verwaltungsrats, beliebige Zusatzkontrollen durchführen. Sie können ebenfalls im Rahmen ihrer Funktionen Mandate vergeben.

### AUDIT COMMITTEE

Das Audit Committee setzt sich aus drei oder vier Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, deren Mandat zwei Jahre beträgt. Die Mitglieder des Komitees sind wiederwählbar. Das Komitee kommt jedes Mal, wenn es die Umstände erfordern, zusammen, jedoch mindestens viermal im Jahr. Das Audit Committee führt insbesondere Aufträge in folgenden Bereichen aus:

#### Überwachung und Bewertung des Finanzberichts und der Vollständigkeit der Finanzabschlüsse

- Es unterzieht die (veröffentlichte) Jahres- und Zwischenrechnung einer kritischen Prüfung und beurteilt namentlich die Bewertung der wichtigsten Bilanzpositionen, der Erfolgsrechnung sowie der Ausserbilanzpositionen.
- Es vergewissert sich der Kontinuität der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der angemessenen Deckung der Risiken.
- Es bespricht die Rechnungsabschlüsse und die Qualität der zugrunde liegenden Rechnungslegungsverfahren mit dem für die Erstellung des Rechenschaftsberichts zuständigen Mitglied der Generaldirektion sowie mit dem leitenden Revisor und dem Leiter des Internen Audits.
- Es schlägt dem Verwaltungsrat die Genehmigung der Jahres- und Halbjahresrechnung sowie des im Geschäftsbericht veröffentlichten Finanzberichts im Sinne einer Vormeinung vor.

#### Überwachung und Bewertung der Effizienz und der Unabhängigkeit des Internen Audits

- Es erstellt das Reglement des Internen Audits und dessen Anhänge zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat.
- Es überprüft periodisch die Aufgabenbeschreibung des Verantwortlichen des Internen Audits.
- Es schlägt die Ernennung des Verantwortlichen des Internen Audits im Sinne einer Vormeinung vor.
- Es schlägt dem Verwaltungsrat das jährliche Programm des Internen Audits vor.
- Es vergewissert sich der Qualität, Unabhängigkeit und Zweckmässigkeit der Ressourcen des Internen Audits.
- Es wird anhand von Berichten über die Ergebnisse der vom Internen Audit durchgeführten Kontrollen informiert.
- Es trifft Vorkehrungen, um regelmässige Kontakte mit dem Leiter des Internen Audits zu unterhalten.
- Es bewertet die Zusammenarbeit zwischen dem Internen Audit und der Prüfungsgesellschaft, deren privilegierter Partner es ist.

#### Überwachung und Bewertung der Effizienz und der Unabhängigkeit der Prüfungsgesellschaft

- Es bewertet die Leistungen und Vergütungen der Prüfungsgesellschaft und vergewissert sich ihrer Unabhängigkeit.
- Es bewertet einmal im Jahr den Auditplan der Prüfungsgesellschaft.
- Es unterzieht die Berichte der Prüfungsgesellschaft über die Prüfung der Jahresrechnung und der Sorgfaltsprüfung einer kritischen Prüfung und kommentiert sie mit dem verantwortlichen Revisor.
- Es vergewissert sich, dass die festgestellten Unzulänglichkeiten von der Bank berichtigt und die Empfehlungen der Prüfungsgesellschaft umgesetzt werden.

#### Überwachung und Bewertung der Effizienz der internen Kontrolle

- Es überwacht und bewertet die Effizienz der internen Kontrollen.
- Es überwacht und bewertet die Effizienz der Compliance-Funktion.
- Es vergewissert sich, dass bei bedeutenden Änderungen des Risikoprofils der Bank die interne Kontrolle angemessen angepasst wird.

Per Ende 2017 bestand das Audit Committee aus Ivan Rouvinet (Präsident), Gabriel Décaillet und Pierre-Alain Grichting; es kam acht Mal zusammen. Der Leiter des Internen Audit nimmt grundsätzlich an allen Sitzungen des Komitees teil. Die externe Revision ihrerseits hat jederzeit Zutritt. Je nach den behandelten Punkten nehmen auch die betreffenden Mitglieder der Generaldirektion sowie andere Spezialisten der Bank teil.

## ERNENNUNGS- UND ENTSCHÄDIGUNGSKOMITEE

Das Ernennungs- und Entschädigungskomitee setzt sich aus drei oder vier Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, deren Mandat zwei Jahre beträgt. Die Mitglieder des Komitees sind wiederwählbar. Das Komitee kommt jedes Mal, wenn es die Umstände erfordern, zusammen, jedoch mindestens viermal im Jahr. Das Ernennungs- und Entschädigungskomitee führt insbesondere Aufträge in folgenden Bereichen aus:

### Ressourcen

- Es schlägt dem Verwaltungsrat das Anforderungsprofil für den Präsidenten des Verwaltungsrats, die Mitglieder des Verwaltungsrats, die Mitglieder seiner Komitees und den Präsidenten der Generaldirektion vor.
- Es überprüft regelmässig die Beschreibung der Funktion der Mitglieder der Generaldirektion.
- Es sorgt für die Nachfolge der Generaldirektion und gibt eine Vormeinung über die Ernennungen der Mitglieder der Generaldirektion ab.

### Governance

- Es überprüft regelmässig die Angemessenheit der innerhalb der Bank geltenden Personal- und Entschädigungspolitik.
- Es gibt eine Vormeinung über das Entschädigungssystem bzw. die Entschädigungen der leitenden Organe der Bank ab.
- Es überprüft die Informationen zur Corporate Governance im Geschäftsbericht.

Chantal Balet Emery (Präsidentin), Fernand Mariétan und Stephan Imboden bildeten per Ende 2017 das Ernennungs- und Entschädigungskomitee. Dieses Komitee hielt im Berichtsjahr sechs Sitzungen ab. Der Präsident der Generaldirektion nimmt grundsätzlich auch teil.

## STRATEGIE- UND RISIKOKOMITEE

Das Strategie- und Risikokomitee setzt sich aus drei oder vier Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, deren Mandat zwei Jahre beträgt. Die Mitglieder des Komitees sind wiederwählbar. Das Komitee kommt jedes Mal, wenn es die Umstände erfordern, zusammen. Das Strategie- und Risikokomitee führt insbesondere Aufträge in folgenden Bereichen aus:

### Strategie

- Es gibt eine Vormeinung über Budget und «Businessplan» ab.
- Es bewertet die Geschäftsstrategie.
- Es überwacht strategische Projekte.

### Risiken

- Es bespricht und bewertet jährlich die Risikopolitik samt ihren Anhängen.
- Es überprüft die Planung und Offenlegung von Eigenmitteln und Liquiditäten.
- Es überwacht die Umsetzung der Risikostrategien.
- Es überprüft die vom Chief Risk Officer übermittelten «Risk Management»-Berichte.
- Es gibt eine Vormeinung über die Zuweisung von Kreditbefugnissen (Kreditleitfaden) ab.
- Es bewertet die Bereitschaft zum Eingehen verschiedener Risiken.
- Es bewertet die Kriterien für die Auswahl von Korrespondenzbanken und -händlern.

### Ressourcen

- Es überwacht und bewertet die Effizienz der Risikokontrollfunktion.
- Es überprüft regelmässig die Beschreibung der Funktion des Chief Risk Officer.
- Es gibt eine Vormeinung über die Ernennung des Chief Risk Officer ab.

Das Strategie- und Risikokomitee setzte sich gegen Ende 2017 aus Pascal Indermitte (Präsident), Jean-Albert Ferrez und Jean-Daniel Papilloud zusammen. Es fanden sechs Sitzungen statt. Der Präsident der Generaldirektion nimmt grundsätzlich auch teil. Je nach Tagesordnung nehmen auch die betreffenden Mitglieder der Generaldirektion, sowie andere Mitglieder der Direktion teil.

## ZUSAMMENSETZUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG DER WALLISER KANTONALBANK AM 31. DEZEMBER 2017

VORNAME/NAME	FUNKTION	NATIONALITÄT	AUSBILDUNG
<b>Pascal PERRUCHOUD</b> 11. März 1958	Präsident der Generaldirektion	Schweiz	Lizentiat HEC in Lausanne Lic. iur. der Universität Genf und Anwaltspatent International Banking Course, New York
<b>Nicolas DEBONS</b> 22. August 1964	Generaldirektor	Schweiz	Lizentiat in Handels- und Industrewissenschaften der Universität Genf, Schwerpunkt Unternehmensführung, Option Finanzen
<b>Christian DONZÉ</b> 25. September 1963	Generaldirektor	Schweiz	Lizentiat in Wirtschaftswissenschaften, Universität St. Gallen ; US-Wirtschaftsprüfer
<b>Daniel ROSSI</b> 4. Juni 1964	Generaldirektor	Schweiz	Master of Science der Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) in Informatik Bachelor of Science, HES-SO, in Elektrotechnik
<b>Oliver SCHNYDER</b> 13. Juni 1975	Generaldirektor	Schweiz	Doktor in Recht der Universität Bern ; Anwaltspatent

## WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG	TÄTIGKEITEN IN FÜHRUNGS- UND AUFSICHTSGREMIEN BEDEUTENDER UNTERNEHMEN
<b>Pascal PERRUCHOUD</b>	<p>Präsident des Stiftungsrats</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der Walliser Kantonalbank, Sitten</li> </ul> <p>Vizepräsident des Verwaltungsrats</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Investissements Fonciers SA, Lausanne</li> </ul> <p>Mitglied des Verwaltungsrats</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verband Schweizerischer Kantonalbanken</li> </ul>
<b>Nicolas DEBONS</b>	
<b>Christian DONZÉ</b>	
<b>Daniel ROSSI</b>	<p>Mitglied des Verwaltungsrats</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Madon SA, Sitten</li> <li>• Immobilien Rathaus AG, Sitten</li> </ul>
<b>Oliver SCHNYDER</b>	<p>Mitglied des Verwaltungsrats</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgschafts- und Finanzzentrum, Sitten</li> </ul>



**BERUFLICHE TÄTIGKEITEN**
**AKTUELLE BERUFLICHE TÄTIGKEIT**
**AMTSANTRITT**

Verschiedene Kaderfunktionen im Rechts- und Kreditbereich bei einer Walliser Bank; danach Leiter des Rechtsdienstes, der Kreditverwaltungs- und Kreditkundenabteilungen, danach Mitglied der Generaldirektion der WKB, Leiter der Division Valorisation dann der Division Kunden

**Präsident  
der Generaldirektion**

1. Januar 1998 als Mitglied der Generaldirektion; 23. Mai 2012 als Präsident der Generaldirektion

Beruflicher Werdegang und Finanzausbildung bei Schweizer Grossbanken in London und Genf; verschiedene Kader- und Führungsfunktionen im Bereich Börse, Finanzmärkte, Vermögensverwaltung, institutionelle Kunden und Kundenberatung

**Generaldirektor  
Leiter der Division  
Vermögensverwaltung**

1. September 2010

Beruflicher Werdegang in den Bereichen Audit, Risikomanagement, Finanzen, Vermögensverwaltung und Investment Banking im In- und Ausland; Leitung von Bankennetzen auf internationaler Ebene; verschiedene Kader- und Managementfunktionen bei einer Schweizer Grossbank, einer Privatbank und einer ausländischen Grossbank

**Generaldirektor  
Leiter der Division  
Finanzen & Kredite**

1. Juni 2014

Diverse Kader- und Managementfunktionen im Bank- (Privatbankiers), Informatik- und Dienstleistungsbereich; danach Direktor und Abteilungsleiter IT der WKB

**Generaldirektor  
Leiter der Division Services**

1. April 2014

Mitarbeiter eines Anwalts- und Notariatsbüros in Brig; Kaderfunktion bei einer Schweizer Grossbank für die Region Bern-Mittelland; Leitung von Wirtschafts- und Politverbänden, danach Partner einer Berner Anwaltskanzlei

**Generaldirektor  
Leiter der Division Märkte**

1. August 2014

**DAUERNDE LEITUNGS- UND BERATUNGSFUNKTIONEN IN WICHTIGEN INTERESSEGRUPPEN**
**POLITISCHE ÄMTER**

**Präsident des  
Stiftungsrats**

- Stiftung 100 Jahre Walliser Kantonalbank, Sitten
- Fonds valaisan de cautionnement, Sitten

**Präsident des Komitees**

- Walliser Bankenvereinigung, Sitten

**Mitglied des Komitees**

- Walliser Handelsverband, «WHV», Sitten
- Espace Création, Sitten
- Walliser Immobilienkammer (WIK), Sitten

**Vertreter ausserhalb des Rats**

- Walliser Vorsorge, Sitten

**Vizepräsident des  
Stiftungsrats**

- 3. Säule-Stiftung der Walliser Kantonalbank, Sitten
- Freizügigkeitsstiftung der Walliser Kantonalbank, Sitten

**Mitglied des Komitees**

- Walliser Bankenvereinigung, Sitten
- AEMO, service d'action éducative en milieu ouvert du Valais romand

**Vertreter ausserhalb des Rats**

- Walliser Vorsorge, Sitten

**Vizepräsident  
des Stiftungsrats**

- Stiftung 100 Jahre Walliser Kantonalbank, Sitten

**Mitglied des Stiftungsrats**

- Fonds valaisan de cautionnement, Sitten
- Stiftung «Freude herrscht», Bern
- Musikdorf, Ernen

## FLUSS UND HÄUFIGKEIT DER INFORMATION AN DEN VERWALTUNGSRAT

Periodizität	OBERAUFSICHT (Information)	OBERLEITUNG (Entscheidung)
<b>Monatlich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Financial-Management-Bericht</li> </ul>	
<b>Vierteljährlich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ALCO-Komitee Protokolle und Ausblick bezüglich Zinssätze</li> <li>• Detaillierter Risikomanagementbericht</li> <li>• Bericht über die operationellen Risiken</li> <li>• Berichterstattung über die strategischen Projekte</li> <li>• Anlagestrategie</li> <li>• Meldung der grossen Risiken</li> <li>• Kennzahlen (Scoreboards)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nostro Portfolio</li> </ul>
<b>Halbjährlich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Liste der Überziehungen</li> <li>• Wichtige Kredite</li> <li>• Liste der Pendenzen infolge der Aufträge des Internen Audit</li> <li>• Liste der vom Internen Audit erstellten Notizen</li> <li>• Laufende Gerichtsverfahren</li> <li>• Lage der überfälligen oder gefährdeten Forderungen und Amortisationsentscheide / Inventar der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken</li> <li>• Entwicklung der Beteiligungen</li> </ul>	
<b>Jährlich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bericht über der Risikokontrolle</li> <li>• Compliance-Risiko Bewertungsbericht</li> <li>• Bericht des Leiters des Internen Audits</li> <li>• Bericht über die Basis Aufsichtsprüfung erstellt von der externen Revision</li> <li>• Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung erstellt von der externen Revision</li> <li>• Tätigkeitsbericht der Divisionen / Märkte</li> <li>• Bewertung der Risiken und Ziel des Audits, erstellt durch das Interne Audit</li> <li>• Analyse der Risiken und der Auditstrategie durch den externen Revisor</li> <li>• Berichterstattung über das BCM</li> <li>• Liquiditätsrisiko – Stresstest</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Budget / Strategie der Divisionen</li> <li>• Lohnpolitik</li> <li>• Jährlicher Prüfungsplan</li> <li>• Entlohnung</li> <li>• Kompetenzenregel (Kredithandbuch)</li> <li>• Kriterien für die Wahl der Banken und Korrespondenten</li> <li>• Jährliche Selbstbewertung des Verwaltungsrats</li> <li>• Abschlusspolitik / Erstellung der Zwischen- und Jahresrechnung und des Geschäftsberichts</li> <li>• Risikomanagement</li> <li>• Veröffentlichung der Eigenmittel und der Liquiditäten</li> <li>• Planung der Eigenmittel</li> </ul>
<b>Vierjährlich</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikopolitik</li> <li>• Kreditpolitik</li> <li>• Lohnpolitik</li> <li>• Business Plan</li> <li>• Mittelfristiger Prüfungsplan</li> </ul>
<b>Nach Bedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diverse Aufgaben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diverse Aufgaben</li> </ul>

## STÄNDIGE AUSSCHÜSSE DER GENERALDIREKTION

### VERTRETUNG DER GENERALDIREKTION INNERHALB DER KOMITEES

### HAUPTAUFGABEN

#### **Kreditkomitee\***

Pascal Perruchoud (Präsident)  
Nicolas Debons  
Christian Donzé  
Daniel Rossi  
Oliver Schnyder

- Entscheidungen in Zusammenhang mit wichtigen Kreditgeschäften im Rahmen der Kompetenzen.

#### **Nostro-Anlage-Komitee\***

Nicolas Debons (Präsident)

- Festlegung der Richtlinien zur Verwaltung des Nostro-Wertschriftenportefeuilles (Handel und Finanzanlagen) im Rahmen der Anlagestrategie und der von der Generaldirektion festgelegten und vom Verwaltungsrat beschlossenen Limiten.
- Überwachung der Verwaltung der verschiedenen Nostro-Wertschriftenportefeuilles.

#### **Alco-Komitee (Asset and Liability Committee)**

Christian Donzé (Präsident)  
Nicolas Debons  
Oliver Schnyder

- Ausarbeitung von Vorschlägen zur aktiven Verwaltung der Gesamtbilanz und Zinspolitik (aktiv/passiv) sowie zu den Refinanzierungsstrategien und -geschäften und zum Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten für Hedge-Geschäfte und sonstige Anlagen.

#### **Risikokomitee (ab 01.01.2018)**

Daniel Rossi (Präsident)  
Pascal Perruchoud  
Christian Donzé

- Kohärenz mit den Zielen im Bereich des Risikomanagements
- Untersuchung des Rahmenkonzepts für das Risikomanagement

#### **Märktekomitee**

Oliver Schnyder (Präsident)  
Nicolas Debons

- Überwachung der Performance des Kundengeschäfts im Konkurrenzumfeld und Messung der Marketingaktionen.

\*mit delegierter Kompetenz

## ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Im Allgemeinen soll das aktuelle Vergütungssystem der WKB Kompetenzen und Professionalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die individuelle und kollektive Leistung fördern.

### GRUNDSÄTZE

#### • Verwaltungsrat

Die Vergütung des Verwaltungsrates richtet sich nach dem Zeitaufwand (Plenar-, Komitee- und Ausschusssitzungen) und bezieht sich auf eine Jahresbenchmark börsenkotierter Kantonalbanken von vergleichbarer Grösse (Bilanzsumme) oder Tätigkeit.

Aufgrund der erreichten Gesamtziele der Bank wird dem Verwaltungsrat eine variable Vergütung entrichtet.

#### • Generaldirektion

Die den Mitgliedern der Generaldirektion vorbehalten Lohnpolitik soll eine Bündelung der erforderlichen Fähigkeiten und Erfahrungen sowie die Motivation der Mitglieder und deren langfristige Bindung an das Unternehmen sicherstellen.

Die WKB möchte konkurrenzfähige und mit anderen Kantonalbanken vergleichbare Löhne bieten; als Benchmark wird eine Gruppe von Kantonalbanken von vergleichbarer Grösse (Bilanzsumme) oder Tätigkeit herangezogen.

Die individuelle Vergütung des Präsidenten der Generaldirektion und der einzelnen Mitglieder der Generaldirektion richtet sich nach der durchschnittlichen Vergütung der Präsidenten der Generaldirektion beziehungsweise der Mitglieder der Generaldirektion der Banken, die der vom Verwaltungsrat der Bank gewählten Referenzgruppe (Benchmark) angehören. Die Vergütung wird jährlich überprüft und aufgrund der erreichten Ziele festgelegt.

Die variable Vergütung richtet sich somit: nach den individuellen Leistungen der Mitglieder der Generaldirektion sowie; nach dem Geschäftsgang der Bank.

Das variable Vergütungsmodell richtet sich nach der Erreichung der Gesamtziele: die «Leistungskomponente» misst die Entwicklung der Erträge und des operationellen Ergebnisses, die «Effizienzkomponente» bewertet die Entwicklung des Aufwand-Ertrags-Verhältnisses und die «Risikokomponente» wird nach der Entwicklung der Kernkapitalquote (Tier 1) und der Wertberichtigungen sowie der Veränderungen der Rückstellungen beurteilt.

#### • Kaderleute und Mitarbeitende

Das feste Grundgehalt des einzelnen Mitarbeitenden wird aufgrund der ausgeübten Funktion und unter Berücksichtigung der Marktpraktiken bestimmt. Die Entwicklung des festen Grundgehalts innerhalb der Hierarchiestufe hängt von der jährlichen Leistungsbeurteilung und von der Erfahrung ab.

Die individuelle Leistungsprämie beruht auf dem Management System by Objectives. Zu Beginn des Jahres werden die individuellen Ziele (quantitative, qualitative, Verhaltens- und Ausbildungsziele) der einzelnen Mitarbeitenden definiert und in der jährlichen Leistungsbewertung festgehalten.

Im darauffolgenden Jahr werden einerseits die Jahresziele und andererseits die laufenden Tätigkeiten, Führungsaufgaben und funktionspezifischen Kriterien bewertet.

Bei der Berechnung der individuellen Leistungslohnvorschläge wird die Gesamtheit der je nach Funktion unterschiedlich gewichteten Kriterien berücksichtigt.



## BESTANDTEILE

### • **Verwaltungsrat**

Die Vergütungen an die Verwaltungsratsmitglieder sind im Anhang 9.22 der Jahresrechnung aufgeführt. Sie setzen sich aus festen und variablen Honoraren, sowie Abgangsleistungen, zusammen.

Variable Vergütungen werden auch in Form von während zweier Jahre gesperrten WKB-Aktien entrichtet. Die variable Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder machte 14,50% der Gesamtvergütung aus (ohne Arbeitgeberbeiträge an die Sozialaufwendungen und ohne die Abgangsleistungen).

### • **Generaldirektion, Kaderleute und Mitarbeiter**

Die Vergütungen setzen sich aus einem festen Grundgehalt und einer variablen Einzelvergütung zusammen.

Die Vergütungen an die Mitglieder der Generaldirektion sind im Anhang 9.22 der Jahresrechnung aufgeführt. Sie setzen sich aus einer festen Vergütung und einer variablen Vergütung zusammen, welche 43,7% der Nettogesamtvergütung ausmacht (ohne Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die Sozial- und Vorsorgeaufwendungen).

Der variable Teil wird zu 60% sofort in bar und zu 40% in Form von während mindestens zweier Jahre gesperrten Aktien entrichtet. Der massgebende Börsenkurs entspricht dem Schlusskurs des Berichtsjahres (abzüglich Dividende).

Ausserdem ist im Rahmen der Leistungen der Bank zugunsten ihrer Belegschaft ein Beteiligungsprogramm am Aktienkapital der WKB vorgesehen. Die Kaderleute (einschliesslich der Mitglieder der Generaldirektion) und die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, 120 beziehungsweise 60 Aktien zu einem zum Zeitpunkt der Aktienfreigabe festgesetzten Vorzugskurs zu erwerben. Diese Aktien unterliegen einer Sperrfrist von 5 Jahren.

Was die Repräsentationsspesen anbetrifft, werden die Mitglieder der Generaldirektion und die Kaderleute mit Kundenkontakt mit einer Pauschale in Höhe der voraussichtlichen Spesen entschädigt.

Die Mitglieder der Generaldirektion, die Direktoren und die stellvertretenden Direktoren kommen in den Genuss eines überobligatorischen Vorsorgeplans, welcher von der Bank gemäss Anhang 9.13 der Jahresrechnung finanziert wird.

### • **Abgangsentschädigungen**

Es wurden keine Abgangsentschädigungen vereinbart. Für geleistete Dienste gibt es eine Abgangsleistung (Mandatsende von Mitgliedern des Verwaltungsrats und Pensionierung von Mitgliedern der Generaldirektion) in Form von 30 Aktien pro Dienstjahr als Bankorgan.

## FESTLEGUNGSKOMPETENZEN UND -PROZESSE

### • **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat legt die (feste und variable) Vergütung an seine Mitglieder gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Bank fest.

### • **Generaldirektion**

Der Verwaltungsrat legt die Vergütung an die Generaldirektion gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Bank fest. Im Rahmen der Annahme der Budgets und der Jahresrechnung legt der Verwaltungsrat die Gesamthöhe der Vergütungen an die Generaldirektion fest.

Der Ernennungs- und Entschädigungsausschuss definiert und evaluiert die Ziele, legt die Einzelvergütungen fest und setzt den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung davon in Kenntnis.

### • **Kaderleute und Mitarbeiter**

Im Rahmen der Annahme der Budgets und Jahresrechnung legt der Verwaltungsrat die Gesamthöhe der Vergütungen an das Personal fest. Die Generaldirektion legt die allgemeinen Verteilungskriterien fest. Aufgrund der zentral berechneten Vorschläge nach vordefinierten Kriterien validieren die Führungsverantwortlichen die Vergütungen in Zusammenarbeit mit ihren direkten Vorgesetzten.

## MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

### STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNGEN UND -VERTRETUNGEN

- **Stimmrechtsbeschränkungen**  
Es bestehen diesbezüglich keine Bestimmungen.
- **Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung**  
Gemäss Artikel 19 der Statuten benötigen Aktionäre oder deren Vertreter, die an der Generalversammlung teilnehmen möchten, eine Zutrittskarte.

### STATUTARISCHE QUOREN

Gemäss Artikel 20 der Statuten ist die Generalversammlung beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Aktien vertreten ist. Ist dies nicht der Fall, muss binnen dreissig Tagen eine neue Versammlung einberufen werden; diese ist unabhängig von der Anzahl der vertretenen Aktien beschlussfähig.

Gemäss Artikel 21, Abs. 1 der Statuten werden alle Beschlüsse, auch die im Artikel 704 des Obligationenrechts vorgesehenen, mit der absoluten Mehrheit der Stimmen, im ersten und mit dem relativen Mehr im zweiten Wahl- oder Beschlussgang gefällt.

### EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG

Gemäss Gesetz über die Walliser Kantonalbank richtet sich die Einberufung der Generalversammlung nach den folgenden statutarischen Regeln:

- **Artikel 15 der Statuten – Ordentliche Einberufung**
  - <sup>1</sup> Die ordentliche Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat einberufen.
  - <sup>2</sup> Die ordentliche Generalversammlung findet spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres am Sitz der Bank oder an einem anderen vom Verwaltungsrat bezeichneten Ort innerhalb des Kantons statt.

- **Artikel 16 der Statuten – Ausserordentliche Einberufung**

- <sup>1</sup> Eine ausserordentliche Generalversammlung findet auf Beschluss des Verwaltungsrats statt oder kann von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich und unter Angabe des Zweckes verlangt werden.
- <sup>2</sup> Der Revisor gemäss Obligationenrecht kann, wenn die Umstände es erfordern, eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen.

### TRAKTANDIERUNG

- **Artikel 17 der Statuten – Traktandierung**
  - <sup>3</sup> Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von einer Million Franken vertreten, können bis spätestens fünfzehn Tage vor dem Versammlungstag schriftlich die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Sie geben dabei den Verhandlungsgegenstand und die Anträge bekannt. Diese werden den Aktionären zu Beginn der Generalversammlung bekannt gegeben.

### EINTRAGUNGEN IM AKTIENBUCH

- **Artikel 12 – Aktienregister**  
Die Bank führt über die Namenaktien ein Aktienbuch.

## KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

### ANGEBOTSPFLICHT

Es besteht keine statuarische «*Opting-out*» oder «*Opting-up*» Klausel, gemäss Artikeln 125 Abs.3 und 4 und 135 Abs. 1 FinfraG.

### KONTROLLWECHSELKLAUSEL

In den Vereinbarungen und Programmen, die zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Generaldirektion erarbeitet wurden, gibt es keine solchen Klauseln.

## EXTERNE REVISION

### DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

Die Generalversammlung hat PricewaterhouseCoopers SA zum Revisor gemäss Obligationenrecht gewählt.

Diese Gesellschaft übernimmt auch das Mandat des Bankenrevisors.

PricewaterhouseCoopers SA wurde anlässlich der Generalversammlung vom 25. April 2002 erstmals zur Revision der Walliser Kantonalbank gewählt. Herr Omar Grossi, Revisionsexperte, ist seit dem Geschäftsjahr 2016 leitender Revisor.

Gemäss Art. 730a Abs. 2 OR darf der verantwortliche Revisor bezüglich der ordentlichen Revision das Mandat längstens während sieben Jahren ausführen.

### HONORARE DER PRÜFGESELLSCHAFT (DAVON) FÜR RECHNUNGS- UND AUFSICHTSPRÜFUNG

Die Honorare der externen Revision belaufen sich für das Geschäftsjahr 2017 auf CHF 480'351,65.

### HONORARE DER PRÜFGESELLSCHAFT (DAVON) FÜR ANDERE DIENSTLEISTUNGEN

Die zusätzlichen Honorare zu Lasten des Geschäftsjahres 2017 belaufen sich auf CHF 46'509,55.

### INFORMATIONSTRUMENTE ÜBER DIE EXTERNE REVISION

Die externe Revision erstellt für den Verwaltungsrat für jedes Geschäftsjahr einen detaillierten Bericht, der Feststellungen zur Rechnungslegung, zum internen Kontrollsystem und zur Durchführung und zum Ergebnis der Kontrolle enthält. Der Verwaltungsrat beurteilt jährlich die Qualifikationen, Unabhängigkeit und Leistungen des Revisors. Er genehmigt die Honorare für die an die externe Revision übertragenen Mandate. Das Audit Committee, welches dem Verwaltungsrat unterstellt ist, stellt die Überwachung und Bewertung der Effizienz der externen Revision sicher. Dieses Komitee bespricht mit dem leitenden Revisor den Zustand des internen Kontrollsystems und dessen Übereinstimmung mit dem Risikoprofil der Bank. Die externe Revision hat jederzeit Zugang zum Audit Committee.

Im Geschäftsjahr 2017 nahm die externe Revision an die 8 abgehaltenen Audit Committee-Sitzungen teil. Sie hat an einer Verwaltungsratssitzung teilgenommen.

## INFORMATIONSPOLITIK

Die Walliser Kantonalbank fühlt sich den Aktionären, ihren Kunden, dem Kapitalmarkt und dem Publikum gegenüber einer transparenten und offenen Information verpflichtet. Der Geschäftsbericht, die Pressekonferenz über die Jahresergebnisse und die Pressemitteilung über die Halbjahresergebnisse sind zentrale Informationskanäle.

Aktuelle Ereignisse werden in Pressemitteilungen bekannt gegeben. Die Walliser Kantonalbank setzt auch verschiedene andere Mittel ein, um ihre verschiedenen Partner adäquat und gezielt zu informieren: Aktionäre, Publikum, Personal, Finanzgemeinschaft, Kunden, usw.

Als an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft ist die WKB auch der Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität unterstellt. Diese Richtlinie definiert die Informationspflicht der kotierten Gesellschaften im Rahmen von kursbeeinflussenden Tatsachen. Sie soll gewährleisten, dass das Publikum wahrheitsgetreu, klar und vollständig über wichtige Ereignisse im Tätigkeitsbereich dieser Gesellschaften informiert wird.

In Übereinstimmung mit diesen Vorschriften gründet die WKB ihre Informationspolitik auf dem Prinzip der Gleichbehandlung der Informationsempfänger. Sie ist bestrebt, die Information nach diesem Prinzip zu verbreiten, um alle Marktteilnehmer von Tatsachen, welche den Kurs ihrer Aktie unter den gleichen Bedingungen beeinflussen können, in Kenntnis zu setzen.

Auf ihrer Internetseite ([www.bcvs.ch](http://www.bcvs.ch)/[www.wkb.ch](http://www.wkb.ch)) bietet die Bank diesbezüglich allen Interessenten die Möglichkeit, sich auf einer Mailingliste einzutragen, um unentgeltlich und rechtzeitig Informationen über kursbeeinflussende Tatsachen zu erhalten. Der elektronische *Newsletter* gibt der Bank auch die Möglichkeit, allgemeine Informationen über ihre Tätigkeit und ihren Geschäftsverlauf zu verbreiten.

## PUBLIKATIONEN

### • Geschäftsbericht

In ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht die Bank ebenfalls eine Berichterstattung über die Umsetzung des Auftrags, den der Gesetzgeber ihr übertragen hat. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären an allen Verkaufsstellen der Bank sowie an der Generalversammlung zur Verfügung gestellt. Auf Anfrage wird dieses Dokument auch per Post zugestellt. Auf der Internetseite [www.bcvs.ch/www.wkb.ch](http://www.bcvs.ch/www.wkb.ch) kann es ebenfalls eingesehen werden.

### • Briefe an die Aktionäre

In einem Geschäftsjahr werden mindestens zwei Briefe an die Aktionäre veröffentlicht: im März/April bei der Veröffentlichung der Jahresrechnung und im Juli/August mit den Halbjahresergebnissen. Je nach den Umständen werden weitere Ausgaben publiziert. Der Brief liegt an allen Verkaufsstellen auf und wird an alle Aktionäre, deren Aktien in einem Wertschriftendossier der WKB hinterlegt sind, persönlich adressiert.

## VERANSTALTUNGEN

### • Generalversammlung

Gemäss Artikel 17 der Statuten werden die Einladung und Traktanden zur Generalversammlung mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntgabe im Amtsblatt des Kantons Wallis und im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) veröffentlicht. Die Einladung wird auch in einigen Walliser Tageszeitungen und Lokalzeitungen veröffentlicht. Zudem werden alle bekannten Aktionäre mit einer persönlichen Einladung einberufen.

### • Aktionärsversammlungen

Jedes Jahr im Herbst werden im Oberwallis und Unterwallis zwei regionale Aktionärstreffen organisiert. Für die Organe der Bank ist dies eine Gelegenheit, die strategischen Aspekte zu besprechen, die Halbjahresergebnisse zu kommentieren und die Jahresaussichten anzusprechen. Für die Aktionäre ist dies auch eine Gelegenheit, Fragen zu stellen und allenfalls zusätzliche Informationen einzuholen.

## INTERNETSEITE

([www.bcvs.ch/www.wkb.ch](http://www.bcvs.ch/www.wkb.ch))

Die Rubrik «Corporate Governance» auf der Internetseite der Bank stellt den Aktionären verschiedene Informationen zur Verfügung: Pressemitteilungen, Jahres- und Halbjahresergebnisse, Veranstaltungen sowie das Gesetz über die WKB und deren Statuten. Ausserdem haben die Aktionäre die Möglichkeit, die Publikationen der Bank und den *Newsletter* zu bestellen und zu abonnieren.

## WICHTIGE ÄNDERUNGEN SEIT DEM BILANZSTICHTAG

Am 14. März 2018, hat Jean-Daniel Papilloud bekannt gegeben, dass er aus dem Verwaltungsrat der Walliser Kantonalbank nach Abschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 16. Mai 2018 austreten werde. Gemäss den gesetzlichen Anforderungen und den Statuten der WKB wird die ordentliche Generalversammlung vom 16. Mai 2018 auf Vorschlag des Staatsrats ein neues Verwaltungsratsmitglied wählen und einen neuen Präsidenten bezeichnen.

Vom 1. Januar 1992 bis zum 23. Mai 2012, als er zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrats ernannt wurde, war Jean-Daniel Papilloud Präsident der Generaldirektion der WKB. Am 15. Mai 2013 wurde er zum Präsidenten des Verwaltungsrats ernannt und an der Generalversammlung vom 26. April 2017 wurde er in diesem Amt bestätigt.



## KONTAKTADRESSE

### Beziehung zu Investoren und zur Presse:

**Albert Gaspoz**

Stellvertretender Direktor

Leiter Kommunikation

& Generalstab

Telefon +41 (58) 324 60 30

Fax +41 (58) 324 60 09

E-mail [presse@wkb.ch](mailto:presse@wkb.ch)

## AGENDA

### 25. Juli 2018

Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2018

### 6. März 2019

Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2018

### 24. April 2019

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018

### 15. Mai 2019

Ordentliche Generalversammlung  
in der Mehrzweckhalle in Conthey

## DIREKTION

### DIREKTOREN AM 31.12.2017

1. **Jean-Yves Pannatier**  
Direktor, Leiter Region Sitten
2. **Thierry Cornut**  
Direktor, Leiter Region Monthey
3. **Mario Kalbermatter**  
Direktor, Leiter Region Oberwallis
4. **Claude Moret**  
Direktor, Leiter Region Martigny
5. **Philippe de Preux**  
Direktor, Leiter Region Siders





6. **Stéphane Jean**  
Direktor, Leiter Departement Institutionelle
7. **Fabrice Constantin**  
Direktor, Leiter Departement Asset-Management
8. **Christian Roux**  
Direktor, Leiter Departement Kredite

## DIREKTION

### STELLVERTRETENDE DIREKTOREN AM 31.12.2017

1. **Philippe Métrailer**  
Stellvertretender Direktor, Leiter Departement Dienstleistungen
2. **Stéphane Keller**  
Stellvertretender Direktor, Leiter Departement Qualität
3. **Albert Gaspoz**  
Stellvertretender Direktor, Leiter Departement Kommunikation & Generalsekretariat
4. **Raphaël Balet**  
Stellvertretender Direktor, Leiter Departement Legal & Compliance



1



2



3



4



## INTERNES AUDIT



5



6

5. **Claude-Alain Karlen**  
Stellvertretender Direktor,  
Leiter Departement Risk Management
6. **Eliane Gaspoz**  
Stellvertretende Direktorin  
Leiterin Departement Personal

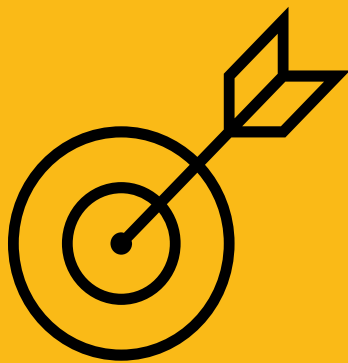
### Internes Audit am 31.12.2017

**Yves Roh**  
Leiter des internen Audits



7





# FINANZBERICHT

118

Bilanz

119

Erfolgsrechnung

120

Darstellung der Geldflussrechnung

121

Darstellung des Eigen-  
Kapitalnachweises

122

Anhang zur Jahresrechnung 2017

147

Vorschläge des Verwaltungsrats

148

Bericht der Revisionsstelle

153

Offenlegung der Eigenmittel  
und der Liquidität

## ENTWICKLUNG DER BILANZ

Die Walliser Wirtschaft generiert ein Bruttoinlandprodukt, dessen Entwicklung unter derjenigen der Schweiz liegt. Dies ist namentlich im Gewicht ihrer Aktivitäten begründet, die durch den teuren Schweizer Franken in Mitleidenschaft gezogen wurden (Exportindustrie, Tourismus, insbesondere das Beherbergungs- und Gastgewerbe). 2017 hat sich das Walliser Wachstum leicht auf 0,8% verlangsamt (2016: +1,4%). Trotz des durchwachsenen Wirtschaftsklimas verbucht die Walliser Kantonalbank ein sehr gutes Jahresergebnis 2017.

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2017 um 6,4%, also um 933,2 Millionen Franken, auf 15,566 Milliarden Franken gestiegen. Mit der Überschreitung der Schwelle von 15 Milliarden Franken ist die WKB von der FINMA-Aufsichtskategorie 4 «Marktteilnehmer mittlerer Grösse» in die Kategorie 3 «Grosse und komplexe Marktteilnehmer» aufgestiegen.

### AKTIVEN

Im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung und insbesondere mit Inkrafttreten der Liquiditätsverordnung für Banken (LiqV) per 1. Januar 2013 zur Festlegung neuer qualitativer und quantitativer Mindeststandards bevorzugte die WKB weiterhin Platzierungen bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die Position *Liquiditäten* wuchs um 249,7 Millionen Franken (+11,1%) auf 2,500 Milliarden Franken.

Die *Kundenausleihungen* stiegen um 327,3 Millionen bzw. 2,9%. Mit einem Total von 11,646 Milliarden Franken zeigt diese Rubrik die Bereitschaft der WKB, ihren Auftrag gegenüber der Walliser Wirtschaft weiter wahrzunehmen. Diese Entwicklung ist hauptsächlich den *Hypothekarforderungen* zuzuschreiben, die ein Wachstum von 490,4 Millionen Franken (+5,5%) auf 9,442 Milliarden Franken erreichen. Diese bedeutende Zunahme entspricht einem mit der WKB-Politik in Sachen Kreditvergabe übereinstimmenden qualitativen Wachstum, besonders was die Einhaltung der Belehnungsnormen, der Tragbarkeit und die Schuldentilgungsfähigkeit des Schuldners betrifft. Die *Forderungen gegenüber Kunden* verringerten sich um 163,1 Millionen Franken (-6,9%) und liegen nunmehr bei 2,204 Milliarden Franken.

In den *Finanzanlagen* sind die mit der Absicht der dauernden Anlage erworbenen Wertschriften sowie die zum Weiterverkauf bestimmten Liegenschaften enthalten. Diese Position verringerte sich um 47,4 Millionen Franken (-14,1%) und beträgt nunmehr 290,1 Millionen Franken. Die Position der *zu verkaufenden Liegenschaften* nahm 2017 um 7,7 Millionen Franken (-35,7%) auf 13,9 Millionen Franken ab.

Die *Sachanlagen* bestehen im Wesentlichen aus Immobilien der Bank und anderen Liegenschaften. Sie beziffern sich auf 104,2 Millionen Franken, was einem Plus von 6,7% entspricht. In dieser Position wurden Investitionen in Höhe von 16,3 Millionen Franken und Abschreibungen von 9,8 Millionen Franken verbucht.

### PASSIVEN

Die *Verpflichtungen gegenüber Banken* stiegen um 434,8 Millionen Franken oder (+36,4%) auf 1,630 Milliarden Franken. Die *Verpflichtungen aus Kundeneinlagen* kletterten um CHF 205,8 Millionen (+2,2%) auf insgesamt CHF 9,503 Milliarden.

Im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements setzte die WKB ihre langfristige Refinanzierungspolitik durch die Ausgabe einer Obligationenanleihe zu sehr günstigen Konditionen fort. Die *Anleihen und Pfandbriefdarlehen* wuchsen somit um 406,0 Millionen Franken (+16,4%) auf 2,885 Milliarden Franken an.

Demgemäss belaufen sich die *Rückstellungen* nunmehr auf 8,3 Millionen Franken – gegenüber 20,4 Millionen Franken 2016. Hauptursache für diese Differenz ist die Nutzung der Rückstellung von 11,0 Millionen Franken für die einmalige Zuweisung an die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB.

Die Eigenmittel bestehen in erster Linie aus dem *Aktienkapital* von 158,0 Millionen Franken, den *Reserven für allgemeine Bankrisiken*, um 35,0 Millionen Franken (+7,6%) auf 494,4 Millionen Franken gestiegen, der *gesetzlichen Kapitalreserve* von 145,3 Millionen Franken sowie der *allgemeinen gesetzlichen Gewinnreserve* von 462,4 Millionen Franken.

Dieses Kerneigenkapital beziffert sich per Ende 2017 auf 1,323 Milliarden Franken und nahm somit um 61,5 Millionen Franken zu.



## ERFOLGSRECHNUNG

Die Walliser Kantonalbank erzielt ein operatives Ergebnis, das ihren Prognosen entsprach.

Der *Bruttoertrag aus dem Zinsengeschäft*, die wichtigste Ertragsquelle der Bank, erhöhte sich trotz des anhaltenden Negativzinsumfeldes, das die WKB an die meisten Kunden nicht weitergibt, um 1,2 Millionen Franken (+0,7%) auf 162,6 Millionen Franken.

Der *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft* beläuft sich auf 39,4 Millionen Franken. Das entspricht einem Zuwachs von 4,8 Millionen Franken (+13,8%). Dies ist teilweise dem Aufschwung an den Aktienmärkten sowie der Erhöhung der Kommissionen für WKB-Fonds geschuldet.

Der *Erfolg aus dem Handelsgeschäft*, welcher sich hauptsächlich aus Devisenerträgen zusammensetzt, weist ein Ergebnis von 28,7 Millionen Franken aus – eine Steigerung von 20,8%.

Der *übrige ordentliche Erfolg* beträgt 8,8 Millionen Franken und wuchs damit um 3,7 Millionen Franken (+73,1%). Diese Entwicklung hängt hauptsächlich mit einmaligen Wertzuwachsen bei der Veräusserung von Finanzanlagen zusammen.

Der *Geschäftsaufwand* verringerte sich um 3,5% auf 114,3 Millionen Franken. Ohne Berücksichtigung der einmaligen Zuweisung an die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB aus dem Jahr 2016 stieg er um 6,4%. Der Personalaufwand betrug 73,1 Millionen Franken und erhöhte sich somit um 3,7%, was hauptsächlich durch die Zunahme des Personals im Filialnetz und in einigen Schlüsselpositionen bedingt ist. Die Personalaufstockung ist Teil der Strategie der WKB, ihre unmittelbare Präsenz in Kundennähe zu verstärken und ihre Professionalität noch weiter zu steigern.

Die Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und immaterielle Werte* bezifferte sich auf 11,0 Millionen Franken, was einem Zuwachs um 0,4 Millionen Franken (+4,1%) entspricht.

Das operative Ergebnis legte um 12,2% zu und liegt bei 112,6 Millionen Franken.

Mit einem Kosten-Ertrags-Verhältnis vor Abschreibungen von 48,2% zählt die WKB zu den effizientesten Banken der Schweiz.

Der um 6,5 Millionen Franken gestiegene Nettogewinn (+ 11,3%) beläuft sich auf 64,0 Millionen Franken. Der bereinigte Unternehmungserfolg, der dem Nettogewinn zuzüglich der Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken entspricht, liegt damit bei 99,0 Millionen Franken (2016 : 88,5 Millionen) – ein Plus von 11,9%.

Der Verwaltungsrat der Bank wird der Generalversammlung vom 16. Mai 2018 vorschlagen, pro Aktie einen Betrag von CHF 3,15 und damit einen Gesamtbetrag von 49,77 Millionen Franken auszuschütten und den Restbetrag des Jahresgewinns der allgemeinen gesetzlichen Gewinnreserve zuzuweisen.

Aufgrund des guten Ergebnisses des Geschäftsjahres 2017 kann die WKB insgesamt weitere 59,1 Millionen Franken für die Stärkung ihres Kerneigenkapitals zuweisen. Das CET1-Ratio (Common Equity Tier 1 oder hartes Kernkapital) steigt von 16,8% per Ende 2016 auf 17,8% am 31. Dezember 2017 und übertrifft somit bei Weitem die entsprechenden Anforderungen.

Nach Investitionen in Kompetenzen und aufgrund der stetigen Verbesserung der IT-Infrastruktur sowie ihrer Systeme für die Verwaltung und die Digitalisierung ihrer Dienstleistungen ist die Walliser Kantonalbank gut gerüstet, um bevorstehende Herausforderungen anzunehmen. Dank ihres sehr guten Finanzfundaments und ihrer grossen Anpassungsfähigkeit kann sie die Entwicklung ihres Geschäftsmodells fortsetzen und ihren Auftrag zur Unterstützung der Wirtschaft und der Walliser Unternehmen weiter wahrnehmen.

Für das Jahr 2018 rechnet sie mit Geschäftsergebnissen auf dem Niveau der Vorjahre und dies in einem weiterhin eher unsicheren Wirtschaftsumfeld, auch wenn sich Anzeichen einer konjunkturellen Aufhellung bemerkbar machen. Die Bank dürfte ein Jahresergebnis erreichen, das an die gute Bilanz von 2017 heranreichen wird.

## BILANZ in Franken

<b>AKTIVEN</b>	<b>ANHANG</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
• Flüssige Mittel		2'499'751'246,03	2'250'078'486,76
• Forderungen gegenüber Banken		869'313'924,94	461'016'370,21
• Forderungen gegenüber Kunden	9,2	2'204'320'188,79	2'367'388'078,80
• Hypothekarforderungen	9,2	9'442'071'739,20	8'951'709'811,34
• Handelsgeschäft	9,3	75'194,45	3'844'058,50
• Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9,4	39'772'912,58	23'413'203,74
• Finanzanlagen	9,5	290'051'278,75	337'483'471,40
• Aktive Rechnungsabgrenzungen		22'594'846,51	24'826'660,41
• Beteiligungen	9,6, 9,7	14'975'186,10	15'115'190,65
• Sachanlagen	9,8	104'183'028,24	97'677'562,76
• Immaterielle Werte	9,9	0,00	701'299,60
• Sonstige Aktiven	9,10	79'305'247,11	99'918'155,13
<b>Total Aktiven</b>		<b>15'566'414'792,70</b>	<b>14'633'172'349,30</b>

Total nachrangige Forderungen		0,00	0,00
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0,00	0,00

<b>PASSIVEN</b>	<b>ANHANG</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
• Verpflichtungen gegenüber Banken		1'630'054'539,75	1'195'245'024,32
• Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	9,1	20'000'000,00	153'745'000,00
• Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		9'502'779'098,49	9'296'986'682,08
• Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9,4	97'130'589,05	129'644'555,40
• Kassenobligationen		41'126'000,00	51'514'000,00
• Anleihen und Pfandbriefdarlehen	9,15	2'885'000'000,00	2'479'000'000,00
• Passive Rechnungsabgrenzungen		47'909'650,49	38'265'054,02
• Sonstige Passiven	9,10	10'794'824,17	6'512'975,15
• Rückstellungen	9,16	8'313'896,13	20'430'656,18
• Reserven für allgemeine Bankrisiken	9,16	494'400'287,15	459'400'287,15
• Gesellschaftskapital	9,17, 9,20	158'000'000,00	158'000'000,00
• Gesetzliche Kapitalreserve		145'319'000,00	192'719'000,00
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		3'167'881,32	51'196'000,00
• Gesetzliche Gewinnreserve		462'431'000,58	402'748'199,88
• Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	9,21	-988'125,18	-9'133'941,36
• Gewinnvortrag		94'856,48	564'325,09
• Gewinn (Periodenerfolg)		64'049'175,59	57'530'531,39
<b>Total Passiven</b>		<b>15'566'414'792,70</b>	<b>14'633'172'349,30</b>

Total nachrangige Verpflichtungen		75'000'000,00	75'000'000,00
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0,00	0,00

<b>AUSSERBILANZGESCHÄFTE</b>	<b>ANHANG</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Eventualverpflichtungen	9,2, 10,1	49'147'101,31	37'613'368,15
Unwiderrufliche Zusagen	9,2	432'375'006,77	332'845'612,33
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	9,2	37'821'400,00	37'821'400,00

## ERFOLGSRECHNUNG in Franken

	ANHANG	2017	2016
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
• Zins- und Diskontertrag	11,2	189'939'483,72	193'116'569,19
• Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft		0,00	-15'752,88
• Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen		1'907'988,96	3'133'097,90
• Zinsaufwand	11,2	-29'250'810,83	-34'811'246,36
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		162'596'661,85	161'422'667,85
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	9,16	-2'289'271,01	4'024'966,09
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		<b>160'307'390,84</b>	<b>165'447'633,94</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
• Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		29'167'021,02	26'399'830,36
• Kommissionsertrag Kreditgeschäft		1'718'339,83	1'700'168,70
• Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		13'221'051,56	11'293'942,88
• Kommissionsaufwand		-4'672'997,11	-4'731'274,00
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		<b>39'433'415,30</b>	<b>34'662'667,94</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>11,1</b>	<b>28'706'373,10</b>	<b>23'772'375,14</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
• Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		9'900'962,70	2'589'573,70
• Beteiligungsertrag		2'039'651,70	1'807'899,75
• Liegenschaftenerfolg		754'714,71	952'512,20
• Anderer ordentlicher Ertrag		0,00	0,00
• Anderer ordentlicher Aufwand		-3'938'623,70	-290'318,40
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		8'756'705,41	5'059'667,25
<b>Geschäftsaufwand</b>			
• Personalaufwand	11,3	-73'119'809,73	-70'490'685,03
• Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB	9,13, 11,3	0,00	-11'000'000,00
• Sachaufwand	11,4	-41'167'883,01	-36'914'152,29
- davon Abgeltung für die Staatsgarantie		-4'040'498,00	-3'970'498,00
Subtotal Geschäftsaufwand		<b>-114'287'692,74</b>	<b>-118'404'837,32</b>
Subtotal operativer Geschäftsaufwand <sup>1</sup>		<b>-114'287'692,74</b>	<b>-107'404'837,32</b>
• Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	9,6, 9,8, 9,9	-11'003'216,32	-10'565'430,35
• Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	9,16	639'020,49	306'013,53
<b>Geschäftserfolg</b>		<b>112'551'996,08</b>	<b>100'278'090,13</b>
<b>Geschäftserfolg 1</b>		<b>112'551'996,08</b>	<b>111'278'090,13</b>
• Ausserordentlicher Ertrag	11,5	1'811'531,01	2'791'783,30
• Ausserordentlicher Aufwand	11,5	-31'284,15	-139'342,04
• Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	9,16, 11,5	-35'000'000,00	-31'000'000,00
• Steuern	11,8	-15'283'067,35	-14'400'000,00
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>		<b>64'049'175,59</b>	<b>57'530'531,39</b>
<b>Gewinnverteilung</b>			
• Jahresgewinn	12,1	64'049'175,59	57'530'531,39
• Gewinnvortrag		94'856,48	564'325,09
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>64'144'032,07</b>	<b>58'094'856,48</b>
• Zuweisung zur allgemeinen gesetzlichen Reserve		14'300'000,00	58'000'000,00
• Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn			
- auf Namenaktien		49'770'000,00	0,00
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>		<b>74'032,07</b>	<b>94'856,48</b>

<sup>1</sup> ohne die Einmalzahlung an die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB.

## DARSTELLUNG DER GELDFLUSSRECHNUNG in tausend Franken

### GELDFLUSS AUS OPERATIVEM ERGEBNIS (INNENFINANZIERUNG)

	2017			2016		
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Saldo	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Saldo
• Periodenerfolg	64'049			57'531		
• Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	35'000			31'000		
• Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte	11'003			10'565		
• Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen		12'117		13'670		
• Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	1'294				11'069	
• Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'232				57	
• Passive Rechnungsabgrenzungen	9'644			5'402		
• Dividende Vorjahr					29'280	
<b>Saldo</b>	<b>123'222</b>	<b>12'117</b>	<b>111'105</b>	<b>118'168</b>	<b>40'406</b>	<b>77'762</b>
<b>GELDFLUSS AUS EIGENKAPITALTRANSAKTIONEN</b>						
• Gesellschaftskapital				8'000		
• Verbuchungen über die Reserven	1'683			52'653		
• Entnahme aus gesetzlicher Kapitalreserve		47'400				
• Veränderung eigener Beteiligungstitel	14'824	6'678		12'973	11'861	
<b>Saldo</b>	<b>16'507</b>	<b>54'078</b>	<b>-37'571</b>	<b>73'626</b>	<b>11'861</b>	<b>61'765</b>
<b>GELDFLUSS AUS VORGÄNGEN IN BETEILIGUNGEN, SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE WERTE</b>						
• Beteiligungen					3'665	
• Liegenschaften		4'627		225	6'621	
• Übrige Sachanlagen		11'695		70	6'807	
• Immaterielle Werte		345			1'052	
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>16'667</b>	<b>-16'667</b>	<b>295</b>	<b>18'145</b>	<b>-17'850</b>
<b>GELDFLUSS AUS DEM BANKGESCHÄFT</b>						
<b>Mittel- und langfristige Geschäfte (&gt; 1 Jahr)</b>						
• Verpflichtungen gegenüber Banken	155'000				95'000	
• Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	73'000			15'300		
• Kassenobligationen		4'959			10'325	
• Anleihen und Pfandbriefdarlehen	406'000			389'000		
• Sonstige Verpflichtungen	4'282				274	
• Forderungen gegenüber Banken		60'000			45'000	
• Forderungen gegenüber Kunden		71'946		9'484		
• Hypothekarforderungen		493'009			501'649	
• Finanzanlagen		22'082			5'231	
• Sonstige Forderungen	20'613			23'212		
<b>Kurzfristiges Geschäft</b>						
• Verpflichtungen gegenüber Banken	279'810				21'434	
• Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		133'745		80'270		
• Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	132'792			224'031		
• Kassenobligationen		5'429			4'197	
• Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		32'514			36'632	
• Forderungen gegenüber Banken		348'298		59'751		
• Forderungen gegenüber Kunden	236'366			94'573		
• Handelsgeschäft	3'769				1'328	
• Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		16'360		8'592		
• Finanzanlagen	69'515				44'608	
<b>Liquidität</b>						
• Flüssige Mittel		249'672			260'212	
<b>Saldo</b>	<b>1'381'147</b>	<b>1'438'014</b>	<b>-56'867</b>	<b>904'213</b>	<b>1'025'890</b>	<b>-121'677</b>



## DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES in tausend Franken

	Gesell- schafts- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Eigen- kapitalanteile (Minusposten)	Perioden- erfolg	TOTAL
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>158'000</b>	<b>192'719</b>	<b>402'748</b>	<b>459'400</b>	<b>564</b>	<b>-9'134</b>	<b>57'531</b>	<b>1'261'828</b>
• Mitarbeiterbeteiligungspläne / Erfassung in den Reserven								0
• Kapitalerhöhung/ -herabsetzung								0
• Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen								0
• Erwerb eigener Kapitalanteile						-6'678		-6'678
• Veräusserung eigener Kapitalanteile						14'824		14'824
• Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile			1'526					1'526
• Dividenden und andere Ausschüttungen		-47'400	157					-47'243
• Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken				35'000				35'000
• Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			58'000		-469		-57'531	0
• Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)							64'049	64'049
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>158'000</b>	<b>145'319</b>	<b>462'431</b>	<b>494'400</b>	<b>95</b>	<b>-988</b>	<b>64'049</b>	<b>1'323'306</b>

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2017

### 1. FIRMENNAME, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die Walliser Kantonalbank ist eine öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 763, Absatz 1 des Obligationenrechts, welche durch das Gesetz über die Walliser Kantonalbank vom 1. Oktober 1991 errichtet wurde. Der Staat Wallis bürgt für alle nicht nachrangigen Verpflichtungen der WKB.

Ihr genauer Firmenname ist «Walliser Kantonalbank» beziehungsweise «Banque Cantonale du Valais» in Französisch.

Sie hat ihren Sitz in Sitten und verfügt über sechs im Kanton Wallis gelegene und im Handelsregister eingetragene regionale Filialen, d.h. in Brig, Visp, Siders, Sitten, Martigny und Monthey.

### 2. BUCHFÜHRUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

#### 2.1. Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung sowie den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effekthändler, Finanzgruppen und -konglomerate (RVB), welche im Rundschreiben 15/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA und im Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange definiert sind.

Der statutarische Einzelabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank.

Aufgrund der unbedeutenden Mehrheitsbeteiligungen im Sinne von Art. 35 Abs. 1 BankV erstellt die Bank keinen konsolidierten Abschluss.

Die Zahlen in den Anhängen wurden für die Publikation gerundet.

#### Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Als Bewertungsbasis sind Fortführungswerte zu verwenden.

Als Aktiven müssen Vermögenswerte bilanziert werden, wenn aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügt werden kann, ein Mittelzufluss wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann. Kann der Wert der Aktiven nicht verlässlich geschätzt werden, so handelt es sich um eine Eventualforderung, welche im Anhang erläutert ist.

Verbindlichkeiten müssen als Passiven bilanziert werden, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss zu Lasten des Unternehmens wahrscheinlich ist und ihre Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Kann die Höhe der Verbindlichkeiten nicht verlässlich geschätzt werden, so handelt es sich um eine Eventualverbindlichkeit, welche im Anhang erläutert ist.

Die in den Bilanz- und Ausserbilanzpositionen ausgewiesenen Posten werden einzeln bewertet.

Die Kompensation von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag ist grundsätzlich unzulässig. Die Kompensation von Forderungen und Verbindlichkeiten ist auf folgende Fälle beschränkt:

- Forderungen und Verpflichtungen aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, gleichen Währung, und mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung, die zu keinem Zeitpunkt zu einem Gegenparteirisiko führen können.
- Kompensation von Beständen an eigenen Schuldtiteln und Kassenobligationen mit den entsprechenden Passivpositionen.
- Kompensation der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition.
- Kompensation von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Kompensationskonto.
- Kompensation von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten, sofern mit der betreffenden Gegenpartei eine Nettingvereinbarung besteht, die nach nachweislich anerkannt und durchsetzbar ist.

#### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel sind zum Nominalwert zu erfassen.

#### Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Unter Wertpapierfinanzierungsgeschäften werden Pensionsgeschäfte («REPO» / «Reverse REPO») verstanden. «REPO»-Geschäfte werden als Barhinterlage mit Wertschriftenverpfändung bilanziert. «Reverse REPO»-Geschäfte werden als eine durch Wertschriften gedeckte Forderung betrachtet. Die ausgetauschten Barbeträge sind bilanzwirksam zum Nominalwert zu erfassen. Erhaltene oder gelieferte Wertschriften werden nur dann bilanzwirksam erfasst resp. ausgebucht, wenn die Verfügungsmacht über die übertragenen Wertschriften abgetreten wird.

### **Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen**

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen sind zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen zu erfassen. Edelmetallguthaben auf Metallkonti müssen zum Fair-Value bewertet werden, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden einzeln bewertet und die Wertschmälerung wird durch einzelne Wertberichtigungen gedeckt. Die Wertschmälerung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und deren voraussichtlich realisierbaren Wert. Die voraussichtlich realisierbare Höhe der Deckung ist der Liquidationswert (geschätzter Veräußerungswert, von dem die Haltekosten und Liquidationsaufwände in Abzug gebracht werden). In diesen Fällen prüft die Bank immer sämtliche Verpflichtungen des Kunden oder der Wirtschaftseinheit auf das Gegenparteiisiko, das er oder sie darstellen könnte.

Die Bank bildet weder pauschale Wertberichtigungen noch Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken, die am Bewertungstag bestehen.

Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abbeschriebenen Forderungen werden durch die Erfolgsrechnungsposition «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» aufgelöst.

Die Bank ordnet alle Forderungen in 10 Rating-Klassen ein. Bei den Forderungen der Klassen 1–6 wird der Schuldendienst geleistet und die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen. Die Forderungen der Klassen 7 und 8 weisen ein höheres Risikoprofil auf. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen gebildet. In die Klasse 9 fallen notleidende Forderungen, deren Zinszahlungen seit mehr als 90 Tagen fällig sind. Sie wurden für die nicht bezahlten Zinsen wertberichtigt. Die Kredite der Klasse 10 sind stark gefährdet und werden einzeln Kapital und Zinsen wertberichtigt.

Bei Krediten, deren Finanzierung die Bank innerhalb der bewilligten Limiten genehmigt hat und deren Verwendung bekannter Weise häufigen und starken Änderungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkredite, wird die folgende Rechnungslegungsmethode für Wertberichtigungen und notwendige Rückstellungen angewandt. Bei der ersten Wertberichtigungsbildung wird die Belastung über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem

Zinsengeschäft» gesamthaft erfasst. Bei Änderungen des Kreditverwendungszwecks nimmt die Bank eine erfolgsneutrale Neueinstufung zwischen der Wertberichtigung in der entsprechenden Bilanzposition und der für den nicht beanspruchten Teil der Limite gebildeten Rückstellung. Die einzelnen Wertberichtigungen werden mit den entsprechenden Aktivpositionen verrechnet.

Gefährdete Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Wertberichtigungen werden erfolgswirksam durch die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» aufgelöst.

### **Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen**

Diese Positionen werden zum Nominalwert erfasst.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti müssen zum Fair-Value bewertet werden, sofern das entsprechende Gut an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Handelsgeschäfte**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren und Arbitragegewinne zu erzielen.

Positionen des Handelsgeschäftes sind zum Fair-Value zu bewerten und zu bilanzieren. Als Fair-Value kann entweder der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt werden.

Ist ausnahmsweise kein Fair-Value ermittelbar, hat die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip zu erfolgen.

Kursgewinne und -verlust aus der Bewertung von Handelspositionen sind in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» zu erfassen. Die Refinanzierungskosten der in den Handelsportfolios gehaltenen Wertschriften werden mit dem Zinsertrag und der Dividende der besagten Portfolios verrechnet und unter «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst.

### **Positive oder negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente**

Derivate Finanzinstrumente werden für Handels- und Absicherungszwecke verwendet.

#### *Handelsgeschäfte*

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Fair-Value. Sie werden als positive oder negative Wiederbeschaffungswerte unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair-Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern sowie auf Bewertungsmodellen (Discounted Cashflow, Option).

Der realisierte Erfolg aus Handelsgeschäften und der unrealisierte Erfolg aus der Bewertung von Handelsgeschäften sind in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» zu verbuchen.

#### *Absicherungsgeschäfte*

Die Bank setzt ausserdem derivative Finanzinstrumente im Rahmen ihres Bilanzstrukturmanagements ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Absicherungsgeschäfte werden gleich bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Sicherungsinstrumenten ist im Ausgleichskonto zu erfassen, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird unter den «Sonstigen Aktiven» resp. «Sonstigen Passiven» ausgewiesen.

Aktiven und Passiven sowie Aufwände und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Bank überprüft periodisch die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

#### *Netting*

Die Bank verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte, sofern anerkannte und rechtlich durchsetzbare Netting-Rahmenvereinbarungen mit der Gegenpartei vorliegen.

### **Finanzanlagen**

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften.

Bei Finanzanlagen, die zum Niedrigstwert bewertet werden, ist eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Kosten respektive zu den Anschaffungskosten zu verbuchen, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair-Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

#### *Schuldtitel mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit*

Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios über die Laufzeit («Accrual Method»). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit über die «aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten» abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen sind sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» zu verbuchen.

Werden Finanzanlagen mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, sind realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes durch die Positionen «Andere Aktiven» bzw. «Andere Passiven» abzugrenzen.

#### *Schuldtitel ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit*

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung sind grundsätzlich über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» vorzunehmen. Ausfallbedingte Wertänderungen sind in der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorzunehmen.

#### *Beteiligungstitel, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften und Waren*

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert



als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Physische Eigenmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonti dienen, werden entsprechend der Edelmetallkonti zum Fair-Value bewertet. Wertänderungen sind grundsätzlich über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» vorzunehmen.

### **Beteiligungen**

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil.

Beteiligungen sind einzeln zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen zu bewerten.

Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Bank, ob Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, bestimmt die Bank den erzielbaren Wert der einzelnen Aktiven. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert zu reduzieren und die Wertbeeinträchtigung zu Lasten der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und immaterielle Werte».

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Die Auswirkungen einer theoretischen Anwendung der Equity-Methode («Equity Method») im Falle von Beteiligungen, über welche die Bank einen bedeutenden Einfluss ausüben kann (Stimmrecht gleich 20% oder höher), sind in der Tabelle «9.6 Darstellung der Beteiligungen» offen zu legen.

### **Sachanlagen**

Investitionen in Sachanlagen, die während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 50'000 übersteigen, werden aktiviert. Sachanlagen werden zu ihrem Anschaffungswert bilanziert, abzüglich der über die geschätzte Nutzungsdauer planmässig kumulierten Abschreibungen.

Sachanlagen werden, wenn nichts anderes angegeben ist, linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und

immaterielle Werte» aufgrund der vorsichtig geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Sachanlagen werden gemäss den folgenden maximalen Dauern amortisiert:

<b>Kategorien von Sachanlagen</b>	<b>Nutzungsdauer</b>
Liegenschaften der Bank, andere Liegenschaften	Degressive Abschreibungen von 3 %
Einrichtungen, Büromaschinen, Mobiliar	5 Jahre
Telekommunikation, Computersoftware und Informatikprojekte	5 Jahre
Informatikmaterial	3 Jahre

Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Bank, ob Sachanlagen in ihrem jeweiligen Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, bestimmt die Bank den erzielbaren Wert der einzelnen Aktiven. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert zu reduzieren und die Wertbeeinträchtigung zu Lasten der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und immaterielle Werte».

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer, so wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

### **Immaterielle Werte**

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Immaterielle Werte werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und bewertet.

Die immateriellen Werte werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für die immateriellen Werte ist nicht länger als drei Jahre.

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob immaterielle Werte in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchti-

gung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eines immateriellen Wertes eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von immateriellen Werten werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

### **Rückstellungen**

Verpflichtungen, rechtliche oder faktische, sind regelmässig zu bewerten. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, muss eine entsprechende Rückstellung, basierend auf einem vergangenen Ereignis, gebildet werden.

Bestehende Rückstellungen sind mindestens halbjährlich neu zu beurteilen. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst und sind wie folgt zu erfassen:

- Vorsorgerückstellungen über die Position «Personalaufwand»,
- andere Rückstellungen über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

«Rückstellungen für Ausfallrisiken», die auf Kredite angewandt werden, deren Finanzierung die Bank innerhalb der bewilligten Limiten genehmigt hat und deren Verwendung bekannter Weise häufigen und starken Änderungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkredite, sind im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen» beschrieben.

### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Die gebildeten und aufgelösten Reserven für allgemeine

Bankrisiken sind in der Erfolgsrechnung in der Position «Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken» auszuweisen.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

### **Steuern**

#### **Laufende Steuern**

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Kapital- und Gewinnsteuern. Die Transaktionssteuer gehört nicht dazu.

Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind in der Position «Rechnungsabgrenzungen» (Passiven) auszuweisen.

Laufende Ertrags- und Kapitalsteuern sind in der Erfolgsrechnung in der Position «Steuern» auszuweisen.

#### **Eigene Beteiligungstitel**

Der Kauf eigener Kapitalanteile ist im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten unter «Eigene Kapitalanteile» abzüglich des Eigenkapitals zu erfassen. Die Bank nimmt keine Folgebewertung vor.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile ist der realisierte Erfolg in der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» zu erfassen und die Bank hat die Position «Eigene Kapitalanteile» um den Anschaffungswert der veräussernten eigenen Kapitalanteile zu reduzieren.

Die Dividenden werden direkt an die «gesetzliche Gewinnreserve» zugewiesen.

#### **Vorsorgeverpflichtungen**

Alle Mitarbeitenden sind bei der Vorsorgestiftung der Bank versichert. Zudem existiert ein zusätzlicher Vorsorgeplan für die Direktionsmitglieder (Direktoren und Stellvertretende Direktoren) und die Generaldirektion.

Die den Vorsorgeplänen entsprechenden Arbeitgeberbeiträge sind in der Position «Personalaufwand» zu erfassen. Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Bank, ob in den Vorsorgeeinrichtungen ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung vorliegt. Als Basis dienen Verträge, Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche gemäss Swiss GAAP FER 26 erstellt werden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehende Über- bzw. Unterdeckung für jede Vorsorgeeinrichtung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

Die wirtschaftlichen Verpflichtungen sind in der Position «Rückstellungen» zu bilanzieren. Die Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der wirtschaftlichen Verpflichtung gegenüber der Vorperiode sind in der Erfolgsrechnung in der Position «Personalaufwand» zu erfassen.

Die Bank beabsichtigt nicht den eventuellen wirtschaftlichen Vorteil, der aus einer exzessiven Deckung hervorgeht, zu nutzen, um die Arbeitgeberbeiträge zu reduzieren. Es resultiert also für die Bank kein wirtschaftlicher Vorteil, der in den Aktiven der Bilanz verbucht werden müsste.

### Mitarbeiterbeteiligungspläne

Im Rahmen der Leistungen der Bank zugunsten ihrer Belegschaft ist ein Beteiligungsprogramm am Aktienkapital der WKB vorgesehen. Die Kaderleute (einschliesslich der Mitglieder der Generaldirektion) und die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, 120 beziehungsweise 60 Aktien zu einem zum Zeitpunkt der Aktienfreigabe festgesetzten Vorzugskurs zu erwerben. Diese Aktien unterliegen einer Sperrfrist von 5 Jahren.

Bei der Vergütung durch echte Eigenkapitalinstrumente erfolgt keine Folgebewertung. Allfällige Differenzen sind über die Position «Personalaufwand» zu verbuchen.

Weitere Angaben über die Mitarbeiterbeteiligungspläne sind in den Tabellen «9.18 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen» und «9.22 Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei Börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663C Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind» verfügbar.

### Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte sind zum Nominalwert in den Tabellen « 10.1 Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -Verpflichtungen » und « 10.3 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte » auszuweisen. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

## 2.2. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

## 2.3. Erfassung der Geschäfte

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte sind tagfertig zu erfassen (Trade Date Accounting) und nach den oben angegebenen Grundsätzen zu bewerten. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Devisenbargeschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagniprinzip.

## 2.4. Behandlung von überfälligen Zinsen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt dürfen die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben werden, bis keine verfallenen Zinsen mehr länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden nicht rückwirkend storniert. Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen (fällige, nicht bezahlte Zinsen und aufgelaufene Marchzinsen) sind über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» abzuschreiben.

## 2.5. Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs verbucht. Bei jedem Abschluss werden die Aktiven und Passiven zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Beteiligungen und Sachanlagen werden zum historischen Kurs umgerechnet. Das Währungsergebnis aus der Umrechnung der Fremdwährungspositionen ist in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» zu erfassen.

Die Tageskurse am Abschlussdatum der Hauptwährungen sind folgende:

	31.12.2017	31.12.2016
USD	0.9769	1.0188
EUR	1.1718	1.0749

## 2.6. Behandlung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen

Die Refinanzierungskosten der Handelsgeschäft sind unter dem Posten «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und Fair-Value-Option» zu belasten.

## 3. RISIKOMANAGEMENT

Ein optimales Risikomanagement ist für die Bank ein Erfolgsfaktor. Die Risikobegrenzung und Risikobewirtschaftung steht auf der Prioritätenliste der Bankorgane. Diese haben eine Organisation errichtet, welche die Identifizierung, Messung, Verwaltung, Kontrolle und Überwachung der Risiken ermöglicht.

Im Übrigen werden die Mitglieder der Geschäftsleitung mittels eines stufengerechten Führungsinformationssystems (MIS) über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken regelmässig unterrichtet.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik,
- Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomesung und -steuerung,
- Definition von verschiedenen Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung,
- Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risikokategorien,
- Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen.

Die Risikopolitik wird von der Generaldirektion definiert und vom Verwaltungsrat genehmigt. Diese legt die Risikophilosophie, Verantwortlichkeiten, Organisation und Risikomanagementprozesse fest.

Der Verwaltungsrat genehmigt die strategischen Risikolimiten, die auf der Risikofähigkeit basieren, und überwacht deren Einhaltung sowie die Anwendung der Risikopolitik.

Zur Ausübung seiner Überwachungsfunktion erhält der Verwaltungsrat halbjährlich einen detaillierten Risikobericht. Die Generaldirektion wird jeden Monat darüber informiert. Das interne Informationssystem stellt eine angemessene Berichterstattung auf allen Stufen sicher.

Die Risikoüberwachung der Bank ist in 5 Bereiche unterteilt:

- Kreditrisiken
- Zinsrisiken
- Marktrisiken (auf Währungen und Wertschriften)
- Liquiditätsrisiken
- Operationelle Risiken

Innerhalb der Geschäftsleitung wird die Verantwortung über die Handelsgeschäfte und die Verantwortung über die Risikokontrolle verschiedenen Personen übertragen.

Der Verwaltungsrat äusserte sich im November 2017 zu den Risikolimiten im Hinblick auf die Situation der durch die Bank eingegangenen Risiken.

### 3.1. Kreditrisiken

#### *Kundenausleihungen*

Das Ausfallrisiko bei Kreditgeschäften wird durch folgende organisatorische Massnahmen minimiert:

- Festsetzung qualitativer und quantitativer Konditionen sowie Kompetenzeinschränkungen bei der Kreditbewilligung,

- Einführung des Ratingsystems,
- Periodische Überprüfung der Dossiers anhand von Risikokriterien,
- Garantierte Funktionentrennung zwischen Kreditbewilligung und Geldfreigabe,
- Einführung einer unabhängigen Analyse für Nichtstandardkredite und für Kreditneubewertungen.

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Kundenausleihungen, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt.

Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Für die Genehmigung von Krediten an die Bankorgane ist einzig der Verwaltungsrat zuständig.

Mittels eines Rating-Systems gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kreditratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt.

Die Höhe der Darlehen hängt einerseits von der Schuldendienstfähigkeit des Kunden und andererseits vom Wert der von der Bank berücksichtigten Pfänder ab. Die Amortisationen der Hypothekarforderungen auf Geschäfts- und Industrieobjekten richten sich nach der wirtschaftlichen Lebensdauer des in Pfand gegebenen Objekts. Eine auf Umstrukturierungen und Verwertungen spezialisierte Fachgruppe steht sowohl der Kundschaft als auch den Kundenberatern zur Bewältigung von komplexen Aufgaben zur Verfügung.

Für die Überwachung der Kreditrisiken verfügt die Bank über ein modernes System zur Aggregation und Analyse der Ausfallrisiken aus allen Geschäftssparten. Die Wertberichtigungen werden mindestens halbjährlich neu bewertet.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in einem Rating-System ein, das 10 Klassen umfasst. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe eingeschätzt und die Ratings bei der Konditionengestaltung mitberücksichtigt werden.

#### *Gegenpartei- und Interbankengeschäft*

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenpartei- bzw. Ausfallrisiken ein mehrstufiges Limitensystem verwendet.

Die Bank arbeitet grundsätzlich nur mit erstklassigen Ge-



genparteien zusammen. Die Limitenhöhe hängt im Wesentlichen vom Rating und der Länderzugehörigkeit ab.

### 3.2. Zinsrisiken

Da die Zinsmarge die wichtigste Einnahmequelle der Bank ist und um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen, legt die Bank grossen Wert auf die Bewirtschaftung der Zinsrisiken. Die strategischen und operationellen Grenzen werden vom Verwaltungsrat definiert und genehmigt.

Die Zinsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch den ALM-Ausschuss der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung basiert auf der Markt-zinsmethode sowie auf dem Barwert des Eigenkapitals.

Dem ALM-Ausschuss stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Laufzeitberechnungen und Stressbeständigkeitstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

### 3.3. Marktrisiken

#### *Wechselkursrisiken*

Mit dem Wechselkursrisiko-Management der Bank sollen allfällige Auswirkungen der Währungsschwankungen auf ihre Erträge minimiert werden. Ihre Strategie besteht grundsätzlich im Ausgleich der Fremdwährungsaktiven mit den Fremdwährungspassiven im Rahmen einer theoretischen Gesamtlimite. Die Wechselkursrisiken werden täglich gemessen.

#### *Handelsgeschäfte*

Die vom Verwaltungsrat bewilligte Positionslimitierung im Handelsgeschäft basiert auf einem in Begriffen und in «VaR» (Value-at-Risk) ausgedrückten Limitensystem. Handelsgeschäfte sind zum Fair Value zu bewerten, welcher auf dem Marktkurs basiert. Der Value-at-Risk wird täglich über eine Zeitdauer von zehn Tagen und mit einem Konfidenzniveau von 99% berechnet. Die Mitglieder des Nostro-Komitees und der Chief Risk Officer bekommen täglich ein Risiko- und Ergebnisreporting zugestellt.

Der Handel mit Finanzinstrumenten erfolgt im Auftrag des Kunden, für das Bilanzstrukturmanagement und im Rahmen der Handelsgeschäfte. Die von der Bank verwendeten Finanzinstrumente werden sowohl standardisiert als auch OTC gehandelt.

Die Bank hat nur bei ihren eigenen Beteiligungstiteln eine Market-Maker-Funktion.

### 3.4. Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsmanagement soll eine solide Liquiditätsposition generieren, welche es der Bank ermöglicht, ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Das Refinanzierungsrisiko wird überdies durch ein Verfahren zur Optimierung der Bilanzstruktur gesteuert.

Der Liquiditätsnotfallplan ist ein wichtiger Bestandteil des Krisenmanagementkonzeptes, welches eine Beurteilung der Finanzierungsquellen bei sich abzeichnenden Spannungen auf dem Markt beinhaltet und die Notfallverfahren definiert. Die Bank schützt sich vor einer Liquiditätskrise durch Diversifizierung ihrer Finanzierungsquellen.

Strategische Limiten werden vom Alco-Komitee definiert, von der Generaldirektion validiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Liquiditätsrisiken werden zentral durch die für die Tresorerie der Bank zuständige Dienststelle bewirtschaftet und durch das Alco-Komitee überwacht.

Eine Software liefert dem Alco-Komitee Messgrössen für das Liquiditätsrisiko, ermöglicht ihm die Durchführung von Laufzeitberechnungen und Stressbeständigkeitstests und berechnet gesetzliche Kennzahlen aus der Liquiditätsverordnung. Bei Bedarf kann das Alco-Komitee auch externe Fachkräfte beiziehen.

### 3.5. Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind definiert als die Gefahr von direkten oder indirekten Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, vom Personal oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Das Management von operationellen Risiken stützt sich auf Vorkehrungen, die in einem Rahmenkonzept beschrieben werden, und auf Corporate-Governance-Prinzipien, die sich aus diesem Rahmenkonzept herleiten. Es stellt eine Verbindung her zwischen organisatorischem Gefüge, Methoden und Verfahren und Instrumenten, die im Rahmenkonzept enthalten sind. Seine Methodik erlaubt es, die operationellen Risiken zu kategorisieren, zu kartieren und zu messen, um das Akzeptanzniveau festzulegen.

#### *Interne Abläufe*

Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die Prozesse der Bank und die mit ihnen zusammenhängenden Risiken werden mit Hilfe eines Modellierungsinstruments dokumentiert. Die Generaldirektion und der Verwaltungsrat werden vierteljährlich durch einen Rapport über die operativen Risiken über das Ergebnis der im Rahmen seiner Prozesse durchgeführten Kontrollen bei der Bank informiert. Das Interne Audit prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet den Bericht über ihre Arbeiten direkt an das Audit Committee und den Verwaltungsrat.

Der Compliance Officer stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit der Bank im Einklang mit den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten des Finanzintermediärs steht. Diese Stellen verfolgen die gesetzlichen Änderungen seitens der Aufsichtsbehörde oder anderer Organisationen. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Neuerungen angepasst und auch eingehalten werden.

#### *Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)*

Die Informatikdienste, welche eine wichtige Grundlage für die Geschäftstätigkeit der Bank darstellen, sind bei IBM Suisse SA in Lausanne (Rechenzentrum bis zum 18. September), Dialogue Logique SA in Lausanne (Infrastrukturmanagement), Swisscom AG in Freiburg (Applikationsmanagement und Rechenzentrum am dem 19. September) und Bottomline Technologies SA in Genf (Interbanking Message System) ausgelagert. Diese Auslagerungen erfüllen die Anforderungen der FINMA (Rundschreiben 2008/07) und sind Gegenstand detaillierter Serviceverträge (Basisvertrag, Projektvertrag, Wartungsvertrag oder Service Level Agreement). Um eine vertrauliche Behandlung der Geschäfte zu gewährleisten, sind alle Mitarbeiter der Dienstleister dem Bankgeheimnis unterstellt.

#### *Business Continuity Management (BCM)*

Die Bank hat eine Business Continuity Management-Strategie (BCM) erarbeitet, damit sie ihre Geschäftstätigkeit auch bei Auftreten aussergewöhnlicher Umstände fortführen kann. Die kritischen Prozesse der Bank sind ein Bestandteil dieser Strategie und werden regelmässig im Hinblick auf die Business Impact Analysis und die Ermittlung von Optionen zur Aufrechterhaltung und Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit (Business Recovery) überprüft.

## **4. ANGEWANDTE METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTSTELLUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS**

### **4.1. Hypothekarisch gedeckte Forderungen**

Bei der Finanzierung von Immobilien für den Eigengebrauch aktualisiert die Bank den Wert der Pfänder bei der periodischen Kreditüberprüfung oder bei einem Geschäftsfall mit erhöhtem Risiko, wie beispielsweise Anpassung der Kreditlimite, Umschuldung oder ausstehende Zinsen. Auf dieser Basis identifiziert die Bank Hypothekarkredite mit erhöhten Risiken. Nach eingehender Analyse können solche Kredite zusätzliche Sicherheiten oder eine Wertberichtigung wegen fehlender Deckung notwendig machen. Der Wert von Renditeigenschaften wird anhand einer

Methode zur Kapitalisierung geschätzter nachhaltiger Einkommen ermittelt. Diesem Modell liegen Marktdaten zugrunde. Die Gültigkeitsdauer einer Renditeschätzung für Renditeigenschaften beträgt 5 Jahre. Liegen Anzeichen auf eine Änderung der Mieterträge vor, so nimmt die Bank eine vorzeitige Neubewertung der Liegenschaft vor.

### **4.2. Durch Wertschriften gedeckte Kredite**

Die Engagements und der Wert der verpfändeten Wertschriften werden täglich überprüft. Fällt der Belehnungswert der Sicherheiten unter die Kreditsumme, so verlangt die Bank entweder eine Teilrückzahlung oder zusätzliche Sicherheiten. Wird die Unterdeckung grösser oder herrschen aussergewöhnliche Marktbedingungen vor, verwertet die Bank die Sicherheiten.

### **4.3. Kredite ohne Deckung**

Blankokredite sind ungedeckte Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften (ÖRK), kommerzielle Kredite oder eine durch Retailkunden erfolgte Kontoüberziehung von maximal 3 Monaten.

Öffentlich-rechtliche Körperschaften werden jährlich aufgrund finanzieller Indikatoren und einer qualitativen Beurteilung auf ihre Zahlungsfähigkeit geprüft.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Sie verlangt die Abgabe der Jahresrechnung und gegebenenfalls der Zwischenabschlüsse.

Bei der Prüfung dieser Informationen kann sich eine Risikohöherung ergeben. Ist dies der Fall, erfolgt eine eingehende Beurteilung, die den Kundenberater die erforderlichen Massnahmen definieren lässt. Gegebenenfalls steht sowohl der Kundschaft als auch den Kundenberatern eine auf Umstrukturierungen und Verwertungen spezialisierte Fachgruppe zur Bewältigung von komplexen Aufgaben zur Verfügung. Zeigt sich in dieser Phase, dass der Kredit gefährdet ist, so bildet die Bank eine Wertberichtigung.

### **4.4. Verfahren zur Ermittlung der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken**

Der neue Wertberichtigungsbedarf für Ausfallrisiken wird nach dem in den Kapiteln 4.1 bis 4.3 beschriebenen Verfahren ermittelt. Die Risikopositionen werden bei jedem Abschluss neu beurteilt und die Wertberichtigungen entsprechend angepasst, wenn nötig halbjährlich.

## 5. BEURTEILUNG DER KREDITSICHERHEITEN

### 5.1. Grundpfandgesicherte Forderungen

Grundpfandgesicherte Kredite werden nie ohne nutzungsorientierte Beurteilung der Sicherheiten gewährt. Der «Beleihungswert», auf dem der Darlehensbetrag beruht, wird im Prinzip wie folgt festgelegt:

- Einfamilienhaus, Wohnung in STWE: Realwert für Objekte zum Eigengebrauch und Ertragswert für Mietobjekte,
- Miet-, Geschäfts- (darunter Hotels und Restaurants), Gewerbe- oder Industriegebäude: Ertragswert,
- Landwirtschaftsgebäude: Ertragswert (BGBB),
- Boden: Realwert.

Bei gefährdeten Krediten wird der Liquidationswert der Liegenschaft ermittelt.

Die Bank hat gute Kenntnisse des kantonalen Immobilienmarktes, welche es ihr ermöglichen, die Plausibilität der herangezogenen Schätzungen zu beurteilen.

Interne Schätzer verwenden für Wohnobjekte Bewertungsmodelle, welche die Bank mittels Prozeduren geregelt hat.

Die bankeigenen Liegenschaftsexperten unterstützen die Kreditinstanzen sowie die Kundschaft bei Fachfragen, Entscheidungen und Beurteilungen von Immobilien. Miet-, Geschäfts- und Spezialobjekte werden von anerkannten internen oder externen Liegenschaftsexperten bewertet, welche namentlich den Ertragswert ermitteln.

Als Grundlage für die Kreditbewilligung nimmt die Bank den tieferen Wert zwischen der internen Schätzung, dem Kaufpreis und der allfälligen externen Schätzung.

### 5.2. Faustpfandgesicherte Kredite

Bei Lombardkrediten und anderen wertschriftengesicherten Krediten werden nur leicht handelbare Sicherheiten (Obligationen, Aktien, strukturierte Produkte) akzeptiert. Zur Deckung des Marktrisikos legt die Bank Belehnungssätze auf dem Verkehrswert der als Pfand akzeptierten Wertschriften fest.

Für die anderen Faustpfände wendet die Bank einen Sicherheitsabschlag basierend auf Nominal- und Wiederverkaufswert an.

## 6. GESCHÄFTSPOLITIK BEIM EINSATZ DERIVATER FINANZINSTRUMENTE UND BEI DER ANWENDUNG DER ABSICHERUNGSBUCHHALTUNG

### 6.1. Geschäftspolitik beim Einsatz derivater Finanzinstrumente

Die Bank schliesst Kontrakte über derivative Finanzinstrumente für Handels- und Absicherungszwecke ab.

Der Handel mit derivaten Finanzinstrumenten erfolgt durch speziell geschulte Mitarbeitende. Die Bank hat keine Market-Maker-Funktion auf den derivaten Finanzinstrumenten. OTC-Handel mit Finanzinstrumenten betreibt sie nur auf Anfrage von Kunden. Mit Kreditderivaten handelt sie nicht.

Derivate Finanzinstrumente werden im Rahmen des Risikomanagements eingesetzt und dienen hauptsächlich zur Deckung von Zins- und Wechselkursrisiken. Absicherungsgeschäfte werden immer mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

### 6.2. Anwendung der Absicherungsbuchhaltung («Hedge Accounting»)

*Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften*

Hedge Accounting wird vor allem im Zusammenhang mit folgenden Geschäftsarten angewandt:

Grundgeschäft	Absicherung durch
Zinsänderungsrisiken aus zins sensitiven Forderungen, Finanzanlagen und Verpflichtungen	Zinsswaps
	Zinsoptionen

*Bildung von Finanzinstrumentgruppen*

Schwankungsanfällige Positionen (hauptsächlich Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen) werden nach Fälligkeit und Währung geordnet und durch Macro-Hedge-Geschäfte abgesichert. Punktuell werden auch Micro-Hedge-Geschäfte getätigt.

*Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäften und Absicherungsgeschäften*

Die Bank dokumentiert beim Abschluss des Absicherungsgeschäfts den Zusammenhang zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft. Sie dokumentiert das Ziel des Absicherungsgeschäfts sowie die Methode zur Messung der Effektivität der Absicherungsbeziehung.

*Messung der Wirksamkeit*

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- die Absicherung wird bei ihrem Abschluss und über ihre ganze Laufzeit als sehr wirksam eingestuft;
- es besteht einen engen wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Absicherungsgeschäft;
- die Wertveränderungen des Grundgeschäfts und jene des Absicherungsgeschäfts sind in Anbetracht des gedeckten Risikos verkehrt;
- der Korrelationsgrad zwischen Grundgeschäft und Absicherungsgeschäft bewegt sich in Anbetracht des gedeckten Risikos zwischen 80 und 125%.

Bei jedem Abschluss wird ein Effektivitätsfest durchgeführt. Die Absicherungsbeziehung wird vorausschauend evaluiert, indem die Veränderung des wirtschaftlichen Wertes der Absicherungsgeschäfte und der Grundgeschäfte bei Zinsschocks von  $\pm 100$  bps gemessen wird. Um als Absicherungsgeschäft zu gelten, muss die relative Wertveränderung des Absicherungsgeschäfts und des Grundgeschäfts zwischen 80% und 125% liegen.

*Unwirksamkeit*

Ein als unwirksam bewertetes Absicherungsgeschäft ist sogleich einem Handelsgeschäft gleichzustellen und der Erfolg aus dem unwirksamen Teil in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» zu verbuchen.

**7. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2017 haben.

**8. REVISIONSTELLE**

Die Generalversammlung wählte PricewaterhouseCoopers SA, Genf zur Revisionsstelle der Bank. Das erste Revisionsmandat datiert vom Jahr 2002. Herr Omar Grossi, Revisionsexperte, übernimmt seit dem Geschäftsjahr 2016 die Funktion des leitenden Revisors.



## 9 INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### 9.1 AUFGLIEDERUNG DER WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE (AKTIVEN UND PASSIVEN) in tausend Franken

	31.12.2017	31.12.2016
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften (vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge)	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften (vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge)	20'000	153'745
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	20'267	180'733
- davon bei denen das Recht zu Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	20'267	180'733
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
- davon weiterverpfändete Wertschriften	0	0
- davon weiterveräusserte Wertschriften	0	0

## 9 INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### 9.2 DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN in tausend Franken

#### Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)

- Forderungen gegenüber Kunden

- davon öffentlich-rechtliche Körperschaften

- Hypothekarforderungen

- Wohnliegenschaften

- Büro- und Geschäftshäuser

- Gewerbe und Industrie

- Übrige

#### Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)

31.12.2017

31.12.2016

#### Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)

31.12.2017

31.12.2016

#### Ausserbilanz

- Eventualverpflichtungen

- Unwiderrufliche Zusagen

- Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

#### Total Ausserbilanz

31.12.2017

31.12.2016

	DECKUNGSART			
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
	332'733	322'992	1'589'961	2'245'686
	828	104'742	784'796	890'366
	9'509'155			9'509'155
	8'091'666			8'091'666
	764'015			764'015
	512'595			512'595
	140'879			140'879
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>9'841'888</b>	<b>322'992</b>	<b>1'589'961</b>	<b>11'754'841</b>
31.12.2017	9'841'888	322'992	1'589'961	11'754'841
31.12.2016	9'380'554	324'117	1'721'581	11'426'252
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>9'760'608</b>	<b>322'536</b>	<b>1'563'248</b>	<b>11'646'392</b>
31.12.2017	9'760'608	322'536	1'563'248	11'646'392
31.12.2016	9'309'837	323'895	1'685'366	11'319'098
<b>Ausserbilanz</b>				
• Eventualverpflichtungen	7'043	5'888	36'216	49'147
• Unwiderrufliche Zusagen	253'432	38'661	140'282	432'375
• Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			37'821	37'821
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>260'475</b>	<b>44'549</b>	<b>214'319</b>	<b>519'343</b>
31.12.2017	260'475	44'549	214'319	519'343
31.12.2016	233'079	11'433	163'768	408'280

#### Gefährdete Forderungen

31.12.2017

31.12.2016

	Brutto-schuldbetrag	Geschätzte Verwertungs-erlöse der Sicherheiten	Netto-schuldbetrag	Einzelwert-berichtigungen
31.12.2017	311'321	204'269	107'052	108'449
31.12.2016	322'899	213'960	108'939	107'155

### 9.3 AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG (AKTIVEN UND PASSIVEN) in tausend Franken

#### AKTIVEN

##### Handelsgeschäfte

- Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte

- davon kotiert

- Beteiligungstitel

- Edelmetalle

- Weitere Handelsaktiven

#### Total Handelsgeschäfte

##### Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

- Schuldtitel

- Strukturierte Produkte

- Übrige

#### Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

#### Total Aktiven

- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt

- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften

	31.12.2017	31.12.2016
<b>Handelsgeschäfte</b>		
• Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	0	0
- davon kotiert	0	0
• Beteiligungstitel	0	3'664
• Edelmetalle	75	67
• Weitere Handelsaktiven	0	113
<b>Total Handelsgeschäfte</b>	<b>75</b>	<b>3'844</b>
<b>Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>		
• Schuldtitel	0	0
• Strukturierte Produkte	0	0
• Übrige	0	0
<b>Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>75</b>	<b>3'844</b>
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

## 9 INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### 9.4 DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN) in tausend Franken

#### Zinsinstrumente

- Swaps

#### Devisen / Edelmetalle

- Terminkontrakte
- Optionen (OTC)

#### Beteiligungstitel/Indizien

- Futures
- Optionen (exchange traded)

#### Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge

	HANDELSINSTRUMENTE			ABSICHERUNGSMITTEL		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>31.12.2017</b>	<b>38'344</b>	<b>8'337</b>	<b>2'405'648</b>	<b>1'422</b>	<b>88'787</b>	<b>1'307'920</b>
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	0	1'422	88'787	1'307'920
31.12.2016	22'311	9'289	1'598'648	1'102	120'356	1'391'470
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	0	1'102	120'356	1'391'470

#### Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
<b>31.12.2017</b>	<b>39'773</b>	<b>97'131</b>
31.12.2016	23'413	129'645

#### Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		39'379	394

### 9.5 AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN in tausend Franken

#### Aufgliederung der Finanzanlagen

	BUCHWERT		FAIR VALUE	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
• <b>Schuldtitel</b>	231'204	275'221	230'540	274'834
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	229'204	269'232	228'471	268'845
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	2'000	5'989	2'069	5'989
• <b>Beteiligungstitel</b>	44'928	40'606	59'718	52'216
- davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen)	0	0	0	0
• <b>Edelmetalle</b>	0	0	0	0
• <b>Liegenschaften</b>	13'919	21'656	13'919	21'656
<b>Total</b>	<b>290'051</b>	<b>337'483</b>	<b>304'177</b>	<b>348'706</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	222'202	232'009	221'378	228'179

#### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Buchwerte der Schuldtitel	205'474	0	0	0	0	25'730
Buchwerte der Beteiligungstitel	1'294	3'097	0	0	0	40'537

Die Bank bezieht sich auf die Ratingklassen der von der FINMA anerkannten Agenturen.

Bei den Positionen ohne Rating handelt es sich in erster Linie um erstklassige inländische Schuldner wie Kantone und Schweizer Städte, für die keine der drei Ratingagenturen ein Rating abgegeben hat.

## 9 INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### 9.6 DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN in tausend Franken

	Anschaffungs-wert	Bisher aufge-laufene Wertberich-tigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert 31.12.2016	2017					Buchwert 31.12.2017	Marktwert
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigung	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen		
Mit Kurswert			0					0	0	
Ohne Kurswert	19'797	-4'682	15'115				-140	14'975	0	
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>19'797</b>	<b>-4'682</b>	<b>15'115</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-140</b>	<b>14'975</b>	<b>0</b>	

Die Minderheitsbeteiligungen der Bank sind in Bezug auf die mit der Konsolidierung verfolgten Zielen ebenfalls unwesentlich. Die Bank verzichtet deshalb auf eine Bewertung nach der Equity-Methode.

### 9.7 ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in tausend Franken	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
<b>Unter Beteiligungen bilanziert</b>						
Investissements Fonciers SA, Lausanne	Anlagefondsleitung	1'000	28%	28%	28%	-
Madon SA, Sitten	Geschäftstätigkeit im Mobilen, Immobilien und Handelbereich	100	100%	100%	100%	-
Immobilien Rathaus AG, Sitten	Geschäftstätigkeit im Mobilen, Immobilien und Handelbereich	100	100%	100%	100%	-

Die Bank hält keine anderen wesentlichen Beteiligungen in den Finanzanlagen.

Die beherrschten Gesellschaften sind in Bezug auf die mit der Konsolidierung verfolgten Zielen unwesentlich. Die Bank erstellt deshalb keine Konsolidierung.

### 9.8 DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN in tausend Franken

	Anschaffungswert	Aufge-laufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2016	2017					
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2017
<b>Sachanlagen</b>									
• Bankgebäude	165'922	-89'597	76'325	-2'659	4'627		-2'329		75'964
• Andere Liegenschaften	29'386	-18'523	10'863	2'659			-405		13'117
• Selbst entwickelte oder separat erworbene Software			0						0
• Übrige Sachanlagen	20'372	-9'882	10'490		11'694		-7'082		15'102
• Objekte im Finanzierungsleasing			0						0
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>215'680</b>	<b>-118'002</b>	<b>97'678</b>	<b>0</b>	<b>16'321</b>	<b>0</b>	<b>-9'816</b>	<b>0</b>	<b>104'183</b>

#### Operatives Leasing

	31.12.2017	31.12.2016
<b>Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>		
• Fällig bis zu 1 Jahr	50	61
• Fällig innerhalb von 12 Monaten bis 5 Jahren	212	346
• Fällig nach mehr als 5 Jahren	0	0
<b>Total der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>262</b>	<b>407</b>
- davon innerhalb eines Jahres kündbar	0	0



## 9 INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### 9.9 DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE in tausend Franken

	Anschaffungswert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2016	2017				
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2017
Übrige immaterielle Werte	1'052	-351	701		345		-1'046	0
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>1'052</b>	<b>-351</b>	<b>701</b>	<b>0</b>	<b>345</b>	<b>0</b>	<b>-1'046</b>	<b>0</b>

Die anderen immateriellen Werte betreffen Honorare für das Projekt der Prozessmodellierung, welches die Bank 2016 an die Hand genommen hat. Die Lebensdauer dieser Aktiven wurde auf 3 Jahre geschätzt. Im 2017 hat die Bank diese Hypothese überprüft und kam zum Schluss, dass die künftigen wirtschaftlichen Vorteile nicht verlässlich und plausibel festgelegt werden könnten. Daher wurden diese Aktiven vollständig amortisiert.

### 9.10 AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN in tausend Franken

	31.12.2017	31.12.2016
<b>Sonstige Aktiven</b>		
• Ausgleichskonto	76'319	97'794
• Aktive latente Ertragssteuern	834	753
• Abrechnungskonten	2'151	1'371
• Interne Bankgeschäfte	2	
<b>Total sonstige Aktiven</b>	<b>79'306</b>	<b>99'918</b>
<b>Sonstige Passiven</b>		
• Passive latente Ertragssteuern	2'536	3'798
• Abrechnungskonten	8'255	2'712
• Interne Bankgeschäfte	3	2
<b>Total sonstige Passiven</b>	<b>10'794</b>	<b>6'512</b>

### 9.11 ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT in tausend Franken

	31.12.2017		31.12.2016	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
<b>Verpfändete/abgetretene Aktiven</b>				
• Forderungen gegenüber Banken	73'451	86'149	101'100	97'991
• Finanzanlagen	11'021		15'460	
• Verpfändete Hypothekarforderungen zu Gunsten der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG	1'744'813	1'302'369	1'572'171	1'101'892
<b>Total verpfändete/abgetretene Aktiven</b>	<b>1'829'285</b>	<b>1'388'518</b>	<b>1'688'731</b>	<b>1'199'883</b>
<b>Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die verpfändeten Aktiven der Positionen «Forderungen gegenüber Banken» und «Finanzanlagen» sind Einschussbeträge bei Bankkontrahenten in Verbindung mit den derivativen Finanzinstrumenten (CSA) und den bei der SNB in Pension gegebenen Effekten.

Wertschriften, die als Sicherheit für Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte dienen, sind im Anhang 9.1 aufgeführt.

### 9.12 ANGABEN DER VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN SOWIE DER ANZAHL UND ART VON EIGENKAPITALINSTRUMENTEN DER BANK, DIE VON EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN GEHALTEN WERDEN in tausend Franken

	31.12.2017	31.12.2016
<b>Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>		
• Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	25'704	20'830
• Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9	117
• WKB-Kassenobligationen	2'500	2'500
• Passive Rechnungsabgrenzungen	2	2
<b>Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>28'215</b>	<b>23'449</b>

#### Eigenkapitalinstrumente

Per 31. Dezember 2017 hielt die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB 58'600 WKB-Aktien.

## 9 INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### 9.13 ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN in tausend Franken

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unter- deckung 31.12.2017	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaft- lichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge 2017	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2017	2016			2017	2016
Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB <sup>1</sup>							
• ordentliche Beiträge	41'633	0	0	0	8'881 <sup>3</sup>	8'881 <sup>3</sup>	8'922 <sup>3</sup>
• einmalige Zuweisung an die « Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB »					0	0	11'000
Zusatzplan WV <sup>2</sup>	0	0	0	0	660	643	579
<b>Total</b>	<b>41'633</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9'541</b>	<b>9'524</b>	<b>20'501</b>

Die Bank verfügt zwei Vorsorgepläne mit verschiedenen Rechtsgrundlagen, die ihre Mitarbeitenden und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Pensionierung, Invalidität und Tod versichern sollen.

<sup>1</sup> Die « Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB » ist eine unabhängige Vorsorgeeinrichtung, welche bei der BVG-Aufsichtsbehörde und den Wertschweizer Stiftungen im Sinne von Art. 48 BVG eingetragen ist und das gesamte Personal der Bank versichert. Der Vorsorgeplan wird im so genannten Beitragsprimat geführt. Die Vorsorgeeinrichtung verwaltet die Kasse und das Vermögen selber. Seit 2016 hat sie einen Rückversicherungsvertrag zur Deckung des Todesfall- und Invaliditätsrisikos unterzeichnet.

<sup>2</sup> Die Vorsorgeeinrichtung « Walliser Vorsorge » führt einen zusätzlichen Vorsorgeplan im Beitragsprimat ausserhalb des BVG zugunsten der Mitglieder der Direktion und der Generaldirektion der Bank.

<sup>3</sup> In diesem Betrag sind einige Mitarbeiter inbegriffen, die einen zeitlich begrenzten Vertrag besitzen und im Rahmen eines Vorsorgeplans « BVG Minimum », verwaltet von der « Walliser Vorsorge », versichert sind.

Per 31. Dezember 2017 lagen keine Arbeitgeberbeitragsreserven vor.

Aufgrund der ungeprüften Jahresrechnung belief sich der Deckungsgrad der « Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB » per 31. Dezember 2017 auf 112.52 % (31.12.2016: 110.55 % geprüft). Die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung wird entsprechend den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 erstellt.

Die Organe sind der Meinung, dass allfällige Überdeckungen im Sinne der Norm Swiss GAAP FER 16 zugunsten der Versicherten eingesetzt werden sollen und daraus kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank resultieren soll. Per 31. Dezember 2017 gab es weder einen wirtschaftlichen Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, die in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung der Bank aufzuführen ist.

### 9.14 DARSTELLUNG DER EMITTIERTEN STRUKTURIERTEN PRODUKTE

Die Bank hat am 31. Dezember 2017 keine strukturierten Produkte ausgegeben.

### 9.15 DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN in tausend Franken

Art der Anleihe	ZINS	EMISSION	FÄLLIGKEIT	FRÜHESTE VORZEITIGE KÜN- DIGUNGSMÖGLICHKEIT	AUSSTEHENDER NENNWERT AM 31.12.2017
<b>Obligationenanleihen</b>					
Nachrangige Obligationenanleihe ohne PONV 1	3,000%	2011	2018	-	75'000
Obligationenanleihe	2,375%	2011	2021	-	180'000
Obligationenanleihe	1,500%	2013	2022	-	150'000
Obligationenanleihe	0,375%	2014/2016	2021	-	200'000
Obligationenanleihe	0,625%	2014	2023	-	120'000
Privatanleihe	FRN <sup>2</sup>	2014	2019	-	50'000
Obligationenanleihe	0,080%	2015	2021	-	125'000
Obligationenanleihe	0,400%	2015	2025	-	125'000
Obligationenanleihe	0,250%	2015	2023	-	200'000
Obligationenanleihe	0,200%	2016	2024	-	125'000
Obligationenanleihe	0,200%	2017	2026	-	235'000
<b>Total Obligationenanleihen</b>					<b>1'585'000</b>
Pfandbriefdarlehen der Schweizerischen Kantonalbanken AG					1'300'000
<b>Total</b>					<b>2'885'000</b>

<sup>1</sup> PONV-Klausel = Point of no viability/Zeitpunkt drohender Insolvenz

<sup>2</sup> FRN : Floating-Rate Note

## 9 INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### 9.16 DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES in tausend Franken

	Stand 31.12.2016	2017						Stand 31.12.2017
		Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbuchungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung z.L. Erfolgs- rechnung	Auflösungen z.G. Erfolgs- rechnung	
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	11'000	-11'000						0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	3'558		201			478	-793	3'444
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	4'100	-182				102	-276	3'744
Übrige Rückstellungen	1'773	-39				226	-834	1'126
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>20'431</b>	<b>-11'221</b>	<b>201</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>806</b>	<b>-1'903</b>	<b>8'314</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>459'400</b>					<b>35'000</b>		<b>494'400</b>
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährde- ten Forderungen	107'155	-6'559	-201	54	4'395	19'211	-15'606	108'449
Wertberichtigungen für latente Risiken	0							0
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>107'155</b>	<b>-6'559</b>	<b>-201</b>	<b>54</b>	<b>4'395</b>	<b>19'211</b>	<b>-15'606</b>	<b>108'449</b>

### 9.17 DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS in tausend Franken

	31.12.2017			31.12.2016		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
• Namenaktien	158'000	15'800'000	158'000	158'000	15'800'000	158'000
- davon liberiert	158'000	15'800'000	158'000	158'000	15'800'000	158'000
<b>Total</b>	<b>158'000</b>	<b>15'800'000</b>	<b>158'000</b>	<b>158'000</b>	<b>15'800'000</b>	<b>158'000</b>
Genehmigtes Kapital	0	0	0	0	0	0
Bedingtes Kapital	0	0	0	0	0	0

#### Eigenkapitalbeschränkungen

##### Stimmrecht

Gemäss Artikel 21 Abs. 2 üben die Aktionäre ihr Stimmrecht im Verhältnis zu den Aktien aus, die sie besitzen, wobei jede Aktie Anrecht auf eine Stimme gibt.

##### Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen keine Beschränkungen, vorbehaltlich derer in Art. 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank: «Mindestens 51 % der Anzahl Aktien und des Stimmrechts bleiben im Besitz des Kantons und dürfen nicht veräussert werden».

## 9 INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### 9.18 ANZAHL UND WERT VON BETEILIGUNGSRECHTEN ODER OPTIONEN AUF SOLCHE RECHTE FÜR ALLE LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN UND ANGABEN ZU ALLFÄLLIGEN MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNEN

in tausend Franken

Namenaktien	ANZAHL		WERT	
	Beteiligungsrechte		Beteiligungsrechte	
	2017	2016	2017	2016
Verwaltungsratsmitglieder	2'461	1'933	208 <sup>1</sup>	125
Mitglieder der Leitungsorgane	5'652	5'773	349	295
Mitarbeitende	27'661	25'980	1'119	800
<b>Total</b>	<b>35'774</b>	<b>33'686</b>	<b>1'676</b>	<b>1'220</b>

<sup>1</sup>Davon CHF 64'000 in Form von Aktien, vorgesehene Abgangsentschädigung

Auf den Beteiligungsrechten der WKB wurden keine Optionen ausgegeben.

Die variable Vergütung des Verwaltungsrats wird in Form von WKB-Namenaktien entrichtet, welche für zwei Jahre blockiert sind. Die variable Vergütung der Generaldirektion wird zu 40 % und jene der Direktoren und stellvertretenden Direktoren wird zu 20 % bis 40 % in Form von WKB-Namenaktien entrichtet, welche für eine Mindestdauer von zwei Jahren gesperrt sind. Die variable Entschädigung in Aktien berechnet sich im Jahr 2017 auf einem Aktienkurs von 93.05 Franken – entsprechend dem Börsenkurs per 31. Dezember 2017 ex Ausschüttung (73.45 Franken im Jahr 2016) – siehe Anhang 9.22.

Im Rahmen der Leistungen der Bank zugunsten ihrer Belegschaft ist übrigens ein Beteiligungsprogramm am Aktienkapital der WKB vorgesehen. Die Kaderleute (einschliesslich der Mitglieder der Generaldirektion) und die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, 120 beziehungsweise 60 WKB-Namenaktien zu einem zum Zeitpunkt der Aktienfreigabe festgesetzten Vorzugspreis zu erwerben (63 Franken in 2017). Die Aktien sind für eine Zeitdauer von 5 Jahren gesperrt.

### 9.19 ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN in tausend Franken

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Qualifiziert Beteiligte	0	0	42'676	17'598
Gruppengesellschaften	0	0	0	0
Verbundene Gesellschaften	177'129	185'898	287'984	305'958
Organgeschäfte	22'923	26'076	11'403	11'965
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Staat Wallis sind unter «Qualifiziert Beteiligte» aufgeführt.

Kein Organmitglied hat den Status eines qualifiziert Beteiligten.

Als verbundene Gesellschaften gelten öffentlich-rechtliche Einrichtungen des Kantons oder gemischt wirtschaftliche Unternehmen, an denen der Kanton eine qualifizierte Beteiligung hält.

Als Organgeschäfte gelten Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Verwaltungsrats, Mitgliedern der Generaldirektion und sämtlichen Gesellschaften, die von diesen Personen kontrolliert werden.

Es haben keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Parteien stattgefunden.

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Parteien wurden zu marktkonformen Konditionen bewilligt.

Die amtierenden oder pensionierten Mitglieder der Generaldirektion profitieren von den in der Übersicht 9.22 aufgeführten Sonderkonditionen für Mitarbeitende.

### 9.20 ANGABE DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN in tausend Franken

Die nachfolgenden Beteiligten verfügen über Beteiligungen mit mehr als 5% der Stimmrechte :	31.12.2017		31.12.2016	
	Nominal	Anteil	Nominal	Anteil
Mit Stimmrecht				
Staat Wallis	110'640	70,03	110'640	70,03
Ohne Stimmrecht				
Keine	-	-	-	-

## 9 INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### 9.21 ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE UND DIE ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

	Durchschnittspreis der Transaktionen in Franken	Stückzahl
<b>Eigene Kapitalanteile</b>		
Eigene Inhaberaktien am 1. Januar 2017		126'455
+ Käufe	90,30	73'954
- Verkäufe	85,68	-189'456
Eigene Inhaberaktien am 31. Dezember 2017		10'953

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair-Value gehandelt.

Aus der Veräusserung der eigenen Inhaberaktien ist ein Gewinn von CHF 1,4 Mio. entstanden, welcher der gesetzlichen Gewinnreserve gutgeschrieben wurde.

Bei den veräusserten Anteilen handelt es sich um übrige, nicht für den Handel gehaltene eigene Kapitalanteile.

Mit den veräusserten und erworbenen eigenen Beteiligungstiteln sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden.

Per 31. Dezember 2017 sind 233 Kapitalanteile für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert (46'578 per 31. Dezember 2016), die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB hielt 58'600 Aktien (58'600 Aktien per 31. Dezember 2016) und die Stiftung 100 Jahre Walliser Kantonalbank 7'244 Aktien (7'244 Aktien per 31. Dezember 2016).

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals sowie die mit den Anteilen verbundenen Rechte und Restriktionen werden in der Tabelle «9.17 Gesellschaftskapital» erläutert.

<b>Nicht ausschüttbare Reserven</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserve	79'000	79'000
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserve	0	0
<b>Total nicht ausschüttbare Reserven</b>	<b>79'000</b>	<b>79'000</b>

Die nicht ausschüttbaren Reserven entsprechen der Hälfte des Namenaktienkapitals gemäss Art. 671 Abs. 3 des Obligationenrechts.

Alle Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte wurden mit flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen verrechnet.

Für die gesetzliche Gewinn- und Kapitalreserve gibt es keine statutarischen Ausschüttungsbeschränkungen.



## 9 INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### 9.22 ANGABEN GEMÄSS DER VERORDNUNG GEGEN ÜBERMÄSSIGE VERGÜTUNGEN BEI BÖRSENKOTIERTEN AKTIENGESELLSCHAFTEN UND ART. 663C ABS. 3 OR FÜR BANKEN, DEREN BETEILIGUNGSTITEL KOTIERT SIND in tausend Franken

Verwaltungsrat	Jean-Daniel Papilloud Präsident		Jean-Pierre Bringen Vizepräsident bis 26. April 2017		Olivier Dumas Sekretär bis 26. April 2017		Chantal Balet Emery		Gabriel Décaillet Sekretär (ab 26. April 2017)		Stephan Imboden Vizepräsident (ab 26. April 2017)	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
<b>Entschädigungen</b>												
• Bargeld												
- Fixe Honorare	178	170	34	97	26	71	72	70	73	60	95	70
- Variable Honorare	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
• Aktien												
- Aktien (variabel)	34	30	38	17	36	12	14	12	14	10	18	12
• Entgelt für zusätzliche Arbeiten												
- Consulting/Mandate	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5	0	0
• Aufwendungen für Vorsorge												
- Arbeitgeberbeiträge an die Sozialaufwendungen	16	15	7	10	5	7	6	7	8	7	10	8
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>228</b>	<b>215</b>	<b>79</b>	<b>124</b>	<b>67</b>	<b>90</b>	<b>92</b>	<b>89</b>	<b>100</b>	<b>82</b>	<b>123</b>	<b>90</b>
<b>Aktienbesitz</b>	<b>27'398</b>	<b>26'945</b>		<b>2'593</b>		<b>2'048</b>	<b>1'901</b>	<b>1'472</b>	<b>1'850</b>	<b>1'350</b>	<b>7'290</b>	<b>5'573</b>
<b>Darlehen</b>												
• Hypothekarische Sicherheiten												
	0	0		784		424	500	511	72	76	4'591	6'367
• Andere Sicherheiten												
	50	50		0		76	0	0	0	0	0	0
• Ohne Sicherheit												
	0	0		0		0	40	40	0	0	100	100
<b>Total der Darlehenslimiten</b>	<b>50</b>	<b>50</b>		<b>784</b>		<b>500</b>	<b>540</b>	<b>551</b>	<b>72</b>	<b>76</b>	<b>4'691</b>	<b>6'467</b>
<b>Total der Darlehenssaldi</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>784</b>		<b>500</b>	<b>531</b>	<b>511</b>	<b>72</b>	<b>76</b>	<b>4'564</b>	<b>6'367</b>

Verwaltungsrat	Fernand Mariétan		Ivan Rouvinet		Pascal Indermitte		Jean-Albert Ferrez (ab 26. April 2017)		Pierre-Alain Grichting (ab 26. April 2017)		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
<b>Entschädigungen</b>												
• Bargeld												
- Fixe Honorare	67	61	74	71	68	61	45		46		778	731
- Variable Honorare	0	0	0	0	0	0	0		0		0	0
• Aktien												
- Aktien (variabel)	12	10	13	12	13	10	8		8		208	125
• Entgelt für zusätzliche Arbeiten												
- Consulting/Mandate	5	5	0	0	0	0	0		0		10	10
• Aufwendungen für Vorsorge												
- Arbeitgeberbeiträge an die Sozialaufwendungen	5	7	6	7	7	5	5		5		80	73
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>89</b>	<b>83</b>	<b>93</b>	<b>90</b>	<b>88</b>	<b>76</b>	<b>58</b>		<b>59</b>		<b>1'076</b>	<b>939</b>
<b>Aktienbesitz</b>	<b>1'632</b>	<b>1'472</b>	<b>426</b>	<b>1'240</b>	<b>924</b>	<b>764</b>	<b>100</b>		<b>1'200</b>		<b>42'721</b>	<b>43'457</b>
<b>Darlehen</b>												
• Hypothekarische Sicherheiten												
	0	0	0	0	1'107	1'120	0		1'470		7'740	9'282
• Andere Sicherheiten												
	0	0	0	0	0	0	0		0		50	126
• Ohne Sicherheit												
	140	152	0	0	0	0	0		0		280	292
<b>Total der Darlehenslimiten</b>	<b>140</b>	<b>152</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'107</b>	<b>1'120</b>	<b>0</b>		<b>1'470</b>		<b>8'070</b>	<b>9'700</b>
<b>Total der Darlehenssaldi</b>	<b>60</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'121</b>	<b>302</b>	<b>0</b>		<b>826</b>		<b>7'174</b>	<b>8'540</b>

Die variable Entschädigung in Aktien berechnet sich im Jahr 2017 auf einem Aktienkurs von 82.80 Franken entsprechend dem Börsenkurs per 31. Dezember 2017 ex Ausschüttung, abzüglich des Steuerrabatts für die zweijährige Sperrung der Titel.

Die variable Entschädigung in Aktien berechnet sich im Jahr 2016 auf einem Aktienkurs von 65 Franken entsprechend dem Börsenkurs per 31. Dezember 2016 ex Ausschüttung, abzüglich des Steuerrabatts für die zweijährige Sperrung der Titel.

Die Bank gewährt den Verwaltungsratsmitgliedern weder Optionen noch Naturalleistungen.

Die Verwaltungsratsmitglieder haben keine Bürgschaften.

## 9 INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### 9.22 ANGABEN GEMÄSS DER VERORDNUNG GEGEN ÜBERMÄSSIGE VERGÜTUNGEN BEI BÖRSENKOTIERTEN AKTIENGESELLSCHAFTEN UND ART. 663C ABS. 3 OR FÜR BANKEN, DEREN BETEILIGUNGSTITEL KOTIERT SIND in tausend Franken

Generaldirektion	Pascal Perruchoud Präsident		Total Generaldirektion	
	2017	2016	2017	2016
<b>Vergütungen</b>				
• Bargeld				
- Lohn fix (netto)	366	366	1'313	1'319
- Lohn variabel (netto)	158	132	671	549
• Aktien				
- Variabel Vergütungen in Aktien (netto)	62	58	349	282
<b>Total der Vergütungen (netto)</b>	<b>586</b>	<b>556</b>	<b>2'333</b>	<b>2'150</b>
• Aufwendungen für Vorsorge				
- Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an die Sozial- und Vorsorgeaufwendungen	412	396	1'470	1'367
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>998</b>	<b>952</b>	<b>3'803</b>	<b>3'517</b>
<b>Vergütungen für Verwaltungsratsmandate und zugunsten der Bank</b>	<b>92</b>	<b>99</b>	<b>128</b>	<b>120</b>
<b>Darlehen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
• Hypothekarische Sicherheiten	1'280	1'285	5'452	5'470
• Andere Sicherheiten	1'322	1'202	1'722	1'602
• Ohne Sicherheit	1'330	1'330	3'200	2'850
<b>Total der Darlehenslimiten</b>	<b>3'932</b>	<b>3'817</b>	<b>10'374</b>	<b>9'922</b>
<b>Total der Darlehenssaldi</b>	<b>3'932</b>	<b>3'817</b>	<b>9'649</b>	<b>9'302</b>

Die variable Entschädigung in Aktien berechnet sich im Jahr 2017 auf einem Aktienkurs von 69 Franken, entsprechend dem Börsenkurs per 31. Dezember 2017 ex-Dividende, abzüglich des Steuerrabatts für die Sperrung der Titel (2 bis 10 Jahre).

Die variable Entschädigung in Aktien berechnet sich im Jahr 2016 auf einem Aktienkurs von 58 Franken, entsprechend dem Börsenkurs per 31. Dezember 2016 ex-Dividende, abzüglich des Steuerrabatts für die Sperrung der Titel (2 bis 7 Jahre).

Die Bank gewährt den Mitgliedern der Geschäftsleitung keine Optionen.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben keine Bürgschaften.

Aktienbesitz	Pascal Perruchoud		Nicolas Debons		Christian Donzé		Daniel Rossi		Oliver Schnyder		Total Generaldirektion	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	17'503	16'130	4'620	4'120	2'974	1'874	4'830	3'730	3'010	1'910	32'937	27'764

#### Sonderkonditionen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats welche keine operationellen Funktion innerhalb der WKB ausführten, haben keinen Anspruch auf Sonderkonditionen.

Das Personal und die Pensionierten profitieren bis zu einem Maximalbetrag von 1 Million Franken von einem Vorzugszinssatz von 1,25% gegenüber dem Basiszinssatz auf variabel verzinslichen Vorschüssen und von einer Marge von 0.5% auf festen Zinssätzen.

Für den Einkauf in die Pensionskasse gewährt die WKB ihrem Personal zudem Darlehen zum Zinssatz des normalen Sparkontos zuzüglich einer Marge von 0.2%, blanko und rückzahlbar in 5 Jahren oder mit Sicherheit.

Die WKB weist Darlehen aus, die für einen Gesamtbetrag von 1.64 Millionen Franken an 6 ehemalige Mitglieder der Generaldirektion zu Mitarbeiterkonditionen vergeben wurden.

Die WKB hat keine marktunüblichen Kredite oder Darlehen an Nahestehende der Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Generaldirektion vergeben.

## 9 INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### 9.23 DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE in tausend Franken

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total	
<b>Aktivum / Finanzinstrumente</b>									
• Flüssige Mittel	2'499'751							2'499'751	
• Forderungen gegenüber Banken	149'314		285'000	320'000	115'000			869'314	
• Forderungen gegenüber Kunden	8'768	438'107	128'297	85'627	844'103	699'418		2'204'320	
• Hypothekarforderungen	34'011	460'152	453'395	830'569	4'295'270	3'368'675		9'442'072	
• Handelsgeschäft	75							75	
• Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	39'773							39'773	
• Finanzanlagen	44'928		4'688	19'970	65'410	141'136	13'919	290'051	
<b>Total</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>2'776'620</b>	<b>898'259</b>	<b>871'380</b>	<b>1'256'166</b>	<b>5'319'783</b>	<b>4'209'229</b>	<b>13'919</b>	<b>15'345'356</b>
Total	31.12.2016	2'492'290	1'043'902	855'662	1'214'177	4'877'588	3'889'658	21'656	14'394'933
<b>Fremdkapital / Finanzinstrumente</b>									
• Verpflichtungen gegenüber Banken	51'889		929'822	323'344	5'000	320'000		1'630'055	
• Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften				20'000				20'000	
• Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'357'796	5'416'638	392'845	133'000	27'750	174'750		9'502'779	
• Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	97'131							97'131	
• Kassenobligationen			3'728	5'763	27'731	3'904		41'126	
• Anleihen und Pfandbriefdarlehen			60'000	165'000	953'000	1'707'000		2'885'000	
<b>Total</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>3'506'816</b>	<b>5'416'638</b>	<b>1'386'395</b>	<b>647'107</b>	<b>1'013'481</b>	<b>2'205'654</b>	<b>0</b>	<b>14'176'091</b>
Total	31.12.2016	3'356'466	5'381'634	1'159'428	738'514	993'788	1'676'306	0	13'306'136

### 9.24 DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven und Passiven nach In- und Ausland verpflichtet, weil weniger als 5 % ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind. Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

### 9.25 AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven nach Ländern oder Ländergruppen verpflichtet, weil weniger als 5 % ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind. Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

### 9.26 AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen verpflichtet, weil nach dem Grundsatz des Risikodomizils weniger als 5 % ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

### 9.27 DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven und Passiven nach den wesentlichsten Währungen verpflichtet, weil die gesamte Nettoposition in Fremdwährungen 5 % der Aktiven der Bank nicht überschreitet.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

## 10 INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

### 10.1 AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERPFLICHTUNGEN in tausend Franken

	2017	2016
• Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	0	0
• Gewährleistungsgarantien und ähnliches	49'147	37'613
• Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
• Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>49'147</b>	<b>37'613</b>

### 10.2 AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

Die Bank hat am 31. Dezember 2017 keine Verpflichtungskredite.

### 10.3 AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE in tausend Franken

	2017	2016
• Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	11'803	43'973
• Treuhandanlagen bei verbundenen Gesellschaften	0	0
• Treuhandkredite	0	0
• Treuhandgeschäfte aus Securities Lending and Borrowing, welche die Bank in eigenem Namen für Rechnung von Kunden tätigt	0	0
• Andere treuhänderische Geschäfte	0	0
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>11'803</b>	<b>43'973</b>

### 10.4 AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Informationen zu den verwalteten Vermögenswerten verpflichtet, weil die Summe der Kommissionserträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft kleiner ist als ein Drittel der Summe des Bruttoerfolgs aus dem Zinsengeschäft, des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft und des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

## 11 INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

### 11.1 AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Verteilung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option verpflichtet, weil sie für die Ermittlung des Risikokapitalbedarfs den «De-minimis»-Ansatz anwendet.

### 11.2 ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN in tausend Franken

	2017	2016
<b>Negativzinsen</b>		
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	-5'460	-1'828
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	6'310	5'282

## 11 INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

### 11.3 AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS in tausend Franken

	2017	2016
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	55'431	53'309
- davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütungen	1'676	1'220
Sozialleistungen	14'852	14'650
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	2'837	2'532
<i>Operativer Personalaufwand</i>	<i>73'120</i>	<i>70'491</i>
Einmalige Zuweisung an die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB	0	11'000
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>73'120</b>	<b>81'491</b>

### 11.4 AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS in tausend Franken

	2017	2016
Raumaufwand	4'495	3'669
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	9'233	6'372
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	15'510	14'595
Honorare der Prüfgesellschaft (Art.961a Ziff. 2 OR)	614	631
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	567	566
- davon für andere Dienstleistungen	47	65
Übriger Geschäftsaufwand	11'316	11'647
- davon Entschädigung der Staatsgarantie (Art. 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank)	4'040	3'970
- davon Leistungskosten	1'917	2'297
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>41'168</b>	<b>36'914</b>

### 11.5 ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISEN UND VON FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Der Betrag von 1,692 Millionen Franken, der im Jahr 2017 (von 2,468 Millionen Franken im Jahr 2016) aus dem 2015 erfolgten Verkauf der Swissscanto-Beteiligung eingenommen wurde, wurde im *ausserordentlichen Ertrag* verbucht.

### 11.6 ANGABE UND BEGRÜNDUNG VON AUFWERTUNGEN VON BETEILIGUNGEN UND SACHANLAGEN BIS HÖCHSTENS ZUM ANSCHAFFUNGSWERT

Es wurden keine Beteiligungen oder Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert aufgewertet.

### 11.7 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSERFOLGES GETRENNT NACH IN- UND AUSLAND NACH DEM BETRIEBSSTÄTTENPRINZIP

Der Geschäftserfolg wird vollumfänglich in der Schweiz erwirtschaftet. Die Walliser Kantonalbank hat keine Präsenzen ausserhalb der Kantonsgrenzen.

### 11.8 DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN, DER LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES in tausend Franken

	2017	2016
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragsteuern	15'283	14'400
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	0	0
<b>Total Steuern</b>	<b>15'283</b>	<b>14'400</b>
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	13,58%	14,37%

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

Gemäss Art. 28 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank unterliegt die Bank der kantonalen und kommunalen Steuerpflicht gemäss den für die Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen. Sie ist proportional zum Anteil des Kantons am Aktienkapital von den kantonalen und kommunalen Gewinn- und Kapitalsteuern befreit.



## 11 INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

### 11.9 ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM ERGEBNIS JE BETEILIGUNGSRECHT BEI KOTIERTEN BANKEN

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	Namenaktien	Namenaktien
Gewinn des Geschäftsjahres (in Franken)	64'049'176	57'530'531
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken (in Franken)	35'000'000	31'000'000
<b>Bereinigter Unternehmungserfolg (in Franken)</b>	<b>99'049'176</b>	<b>88'530'531</b>
<b>Ausstehende Beteiligungsrechte</b>		
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl	15'800'000	15'722'222 <sup>1</sup>
<b>Ergebnis je Beteiligungstitel</b>	<b>6,27</b>	<b>5,63</b>

Der unverwässerte Gewinn pro Namenaktie wird so berechnet, indem der bereinigte Unternehmungserfolg durch die durchschnittliche gewichtete Zahl der Namenaktien dividiert wird.

Die Bank hat weder genehmigtes noch bedingtes Kapital gemäss Art. 651 und 653 OR. Der verwässerte Gewinn entspricht etwa dem unverwässerten Gewinn.

<sup>1</sup> Kapitalerhöhung: Am 5. Februar 2016 wurden 800'000 Aktien mit einem Nennwert von 10 Franken ausgegeben und vollständig liberiert.

## VORSCHLÄGE DES VERWALTUNGSRATS

### GEWINNVERTEILUNG in tausend Franken

Gewinn	64'049
Gewinnvortrag	95
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>64'144</b>
<b>Gewinnverteilung</b>	
Zuweisung zur allgemeinen gesetzlichen Reserve	14'300
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn - auf Namenaktien	49'770
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>74</b>

Der Präsident des Verwaltungsrats  
**Jean-Daniel Papilloud**

Der Präsident der Generaldirektion  
**Pascal Perruchoud**

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE



### **Bericht der Revisionsstelle** **an die Generalversammlung der Walliser Kantonalbank**

#### **Sitten**

#### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

##### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Walliser Kantonalbank – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und dem Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr, einschliesslich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (Seiten 118 bis 147) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften (FINMA-RS 15/1) und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

##### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Walliser Kantonalbank unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### **Unser Prüfungsansatz**

###### **Überblick**



- Gesamtwesentlichkeit: CHF 5'627'600 bzw. 5% des operativen Ergebnisses (was dem Ergebnis der Berichtsperiode vor Steuern, vor Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken und vor ausserordentlichem Erfolg entspricht).
- Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie des Sektors, in dem die Bank tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir die Beurteilung von Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarkrediten identifiziert.

PricewaterhouseCoopers SA, place du Midi 40, case postale, 1951 Sitten  
Téléphone: +41 58 792 60 00, Téléfax: +41 58 792 60 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE



### *Umfang der Prüfung*

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### *Wesentlichkeit*

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit</i>	CHF 5'627'600
<i>Herleitung</i>	5% des operativen Ergebnisses (was dem Ergebnis der Berichtsperiode vor Steuern, vor Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken und vor ausserordentlichem Erfolg entspricht)
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das operative Ergebnis, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Bank üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das operative Ergebnis eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse im Finanzsektor dar.

### *Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE



### Beurteilung von Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarkrediten

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>Wie in Anhang 9.2 der Jahresrechnung 2017 beschrieben, vergibt die Bank Hypothekarkredite und Forderungen gegenüber Kunden (74.8% der Total Aktiven oder CHF 11'646.4 Millionen).</p> <p>Wir betrachten den Prozess zur Identifikation der Forderungen, die Anzeichen eines Ausfalls zeigen, als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Bedeutung des Kreditportfolios. Ausserdem stützt sich die Bestimmung des Betrags der Wertberichtigungen auf die Zahlungsfähigkeit des Schuldners und/oder den Liquidationswert der Sicherheiten ab, die von subjektiven Faktoren beeinflusst werden können.</p> <p>Die Bank verfügt über ein Warnsystem, das es dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ermöglicht, das Ausfallrisiko zu identifizieren und zu analysieren, Sicherungsmassnahmen zu ergreifen und die notwendigen Wertberichtigungen festzulegen.</p> <p>Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen sowie die angewandten Methoden zur Identifizierung von Ausfallrisiken und zur Bestimmung des Wertberichtigungsbedarfs sind im Anhang der Jahresrechnung beschrieben (Seiten 123, 130 sowie 131).</p>	<p>Wir haben die Schlüsselkontrollen in Bezug auf das Kreditgeschäft getestet und geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrollen zur Identifizierung von Anzeichen eines Ausfalls, um den Umfang überfälliger und/oder gefährdeter Forderungen zu bestimmen.</li> <li>• Kontrollen zur Bestimmung des Betrags der Wertberichtigungen, einschliesslich der Bestimmung des zugrunde gelegten Werts der Sicherheiten (Marktwert oder Liquidationswert).</li> </ul> <p>Ausserdem haben wir basierend auf Stichproben geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dass die ausgewählten Kreditdossiers der entsprechenden Risikoklasse zugeteilt wurden;</li> <li>• dass die automatisch generierten Warnberichte verlässlich sind;</li> <li>• dass der zugrunde gelegte Wert der Sicherheiten (Marktwert oder Liquidationswert) in Übereinstimmung mit der Marktpraxis ermittelt bzw. aktualisiert wurde;</li> <li>• dass der Betrag der Wertberichtigungen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen festgelegt wurde.</li> </ul> <p>Aufgrund unserer Prüfungshandlungen sowie Kontroll- und Detailprüfungen beurteilen wir den Betrag der einzelnen Wertberichtigungen des Kreditportfolios als angemessen.</p>

### Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken (FINMA-RS 15/1), den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Walliser Kantonalbank zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Walliser Kantonalbank zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE



### *Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung*

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Walliser Kantonalbank abzugeben;
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Walliser Kantonalbank von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise



## BERICHT DER REVISIONSSTELLE



angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### ***Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen***

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Omar Grossi  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Stefania Caracciolo  
Revisionsexpertin

Sitten, 28. März 2018

## OFFENLEGUNG DER EIGENMITTEL UND DER LIQUIDITÄT

Die vollständigen Angaben zur « Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität – Säule III: Marktdisziplin » per 31. Dezember 2017 sind auf der Internetseite der Bank abrufbar.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken steht der Walliser Kantonalbank eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Walliser Kantonalbank hat sich für folgende Ansätze entschieden :

	• Schweizer Standardansatz (SA-CH)	
	• « De-Minimis »-Ansatz	
	• Basisindikatorenansatz	
<b>Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel</b> in tausend Franken	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>		
Gesellschaftskapital	158'000	158'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	494'400	459'400
Kapitalreserve, Gewinnreserve und Gewinnvortrag	622'124	606'162
Eigene Beteiligungstitel	-988	-9'134
<b>Kernkapital</b>	<b>1'273'536</b>	<b>1'214'428</b>
<b>Kernkapital (Tier 1)</b>	<b>1'273'536</b>	<b>1'214'428</b>
<b>Zusätzliches Eigenkapital (Tier 2)</b>		
<u>Rubrik</u> : Anleihen und Darlehen der Pfandbriefzentralen		
Nachrangige Obligationenanleihe 2011 - 2018, Nennwert CHF 75'000, degressiv anrechenbar gemäss Art. 140 Abs. 3 und Art. 30 Abs. 2 ERV	0	15'000
<b>Zusätzliches Nettoeigenkapital (Tier 2)</b>	<b>0</b>	<b>15'000</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel gesamt (Tier 1 und Tier 2)</b>	<b>1'273'536</b>	<b>1'229'428</b>
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>		
Kreditrisiko	508'645	512'637
Nicht gegenparteibezogene Risiken	30'855	30'616
Marktrisiko	91	275
Operationelles Risiko	33'909	33'686
<b>Erforderliches Mindesteigenkapital</b>	<b>573'500</b>	<b>577'214</b>
<b>Risikogewichtete Positionen</b>	<b>7'168'750</b>	<b>7'215'175</b>
<b>Antizyklischer Kapitalpuffer</b>	<b>64'812</b>	<b>61'635</b>
in % der risikogewichteten Positionen	0,9%	0,9%
<b>Eigenkapitalquoten</b>		
Quote bezüglich des harten Kernkapitals (CET1)	17,8%	16,8%
Kernkapitalquote (Tier 1)	17,8%	16,8%
<i>Bereinigt um den antizyklischen Kapitalpuffer</i>	<i>16,9%</i>	<i>16,0%</i>
Anrechenbare Eigenkapitalquote gesamt (Tier 1 und Tier 2)	17,8%	17,0%
<i>Bereinigt um den antizyklischen Kapitalpuffer</i>	<i>16,9%</i>	<i>16,2%</i>
Von der Bank definiertes strategisches Ziel	18,0%	16,0%
Gesetzlich vorgeschriebenes Eigenmittelziel zuzüglich antizyklischer Kapitalpuffer	13,7%	12,9%
<b>Leverage Ratios</b>	<b>7,9%</b>	<b>8,0%</b>
<b>Liquidity Coverage Ratios (LCR)</b>		
Mittelwert der Monatsdaten vom 4. Quartal	132,2%	115,6%

### Zinzänderungsrisiko im Portfolio der Bank

Bei einer Abweichung der Zinskurve um  $\pm 100$  Basispunkte (Bp) würde sich der Marktwert der Eigenmittel der Bank zwischen -152,9 Millionen Franken (bei einem Zinsanstieg um 100 Bp) und + 167,4 Millionen Franken (bei einer Zinssenkung von 100 Bp) bewegen. Die Erträge würden um 5,1 Millionen Franken (bei einem Zinsanstieg um 100 Bp) beziehungsweise -5,3 Millionen Franken (bei einer Zinssenkung um 100 Bp mit einem Mindestreferenzzins von 0 % für Leistungen der Kunden) beeinflusst.



Champéry-Le-Crosets  
Crosets 1480 m.

ESD CROSETS  
BOOTS





Skitag  
25. März 2017, Les Crosets

# FOTOLISTE





## IMPRESSUM

### **VERANTWORTLICHER DER PUBLIKATION**

Albert Gaspoz, Stellvertretender Direktor  
Leiter Kommunikation & Generalstab, WKB

### **TEXTE**

Albert Gaspoz, WKB

### **MOTIVSUCHE UND FOTOS**

Sofern nichts anderes angegeben ist, sind alle Fotos in diesem Dokument von Robert Hofer, Sitten

### **GRAFISCHE GESTALTUNG**

Graphic Design, Eddy Pelfini, Sitten

### **LAYOUT UND DRUCK**

Schoechli Impression & Communication, Siders

©WKB

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Der vorliegende Bericht wird in Französisch und in Deutsch veröffentlicht. Massgebend ist die französische Version.

